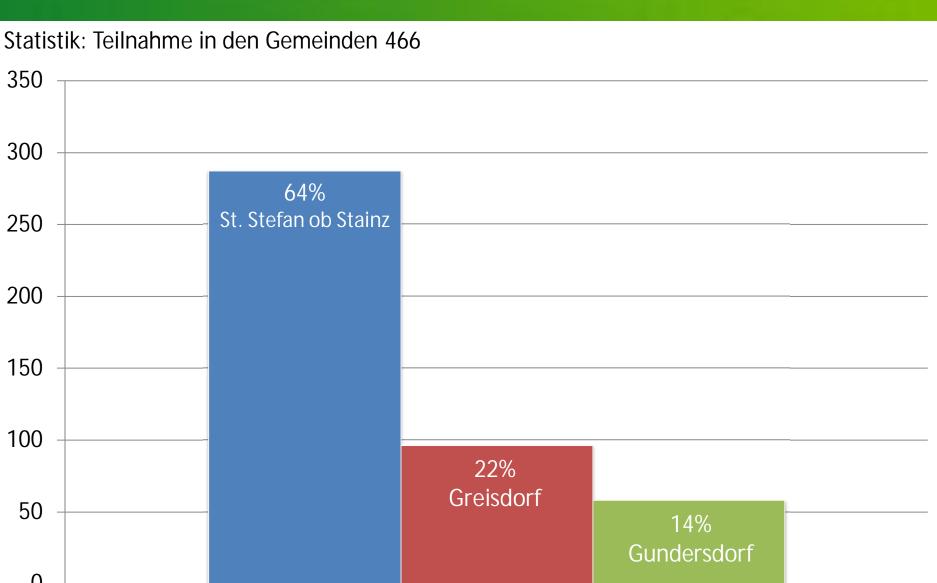


Die große GEMEINDE UMFRAGE das ERGEBNIS

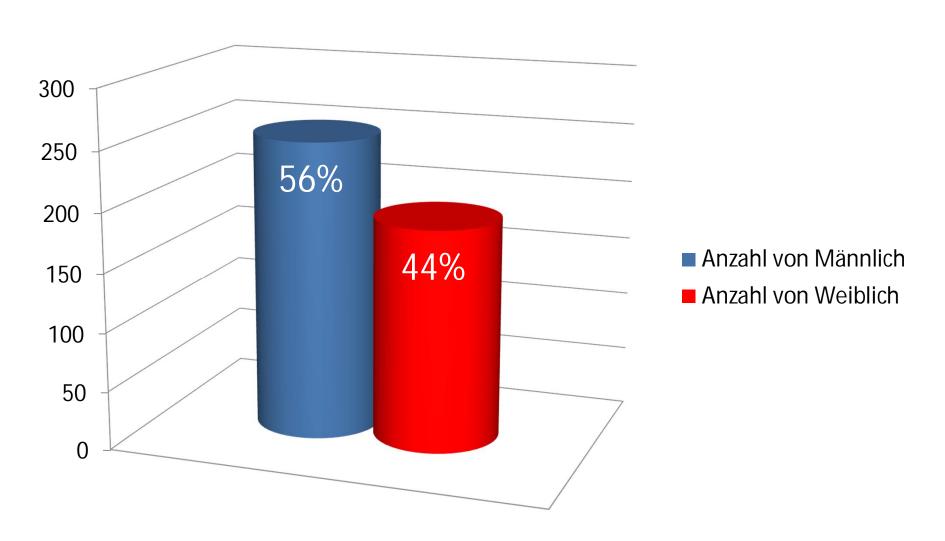
Greisdorf - Gundersdorf - St. Stefan ob Stainz





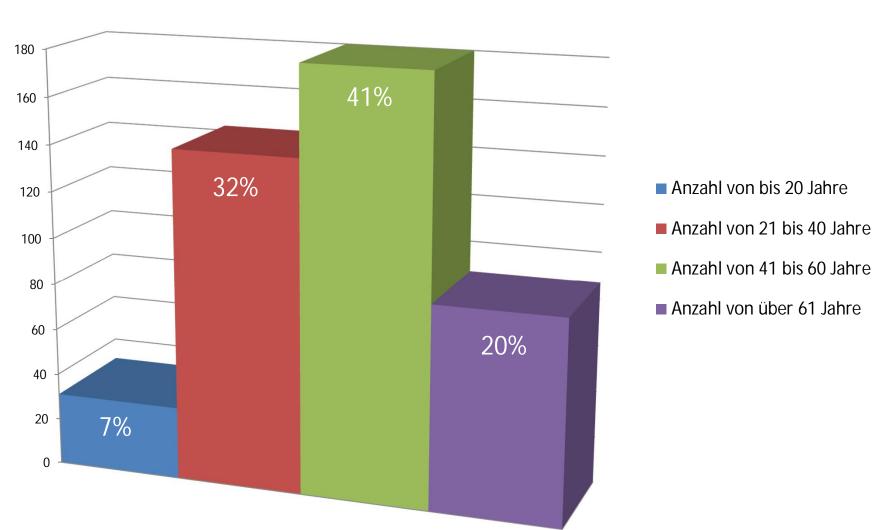


Statistik: Teilnahme Geschlecht





Statistik: Teilnahme Alter





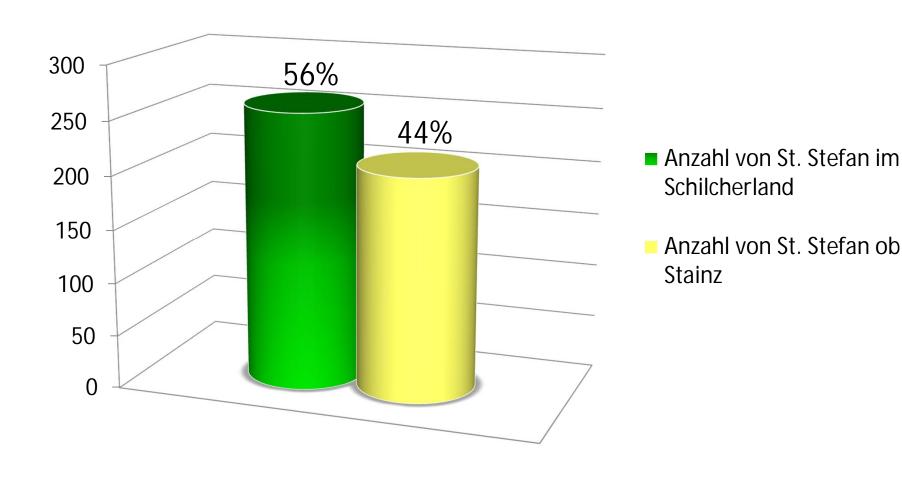


Gestalten wir gemeinsam die Zukunft unserer neuen Gemeinde!



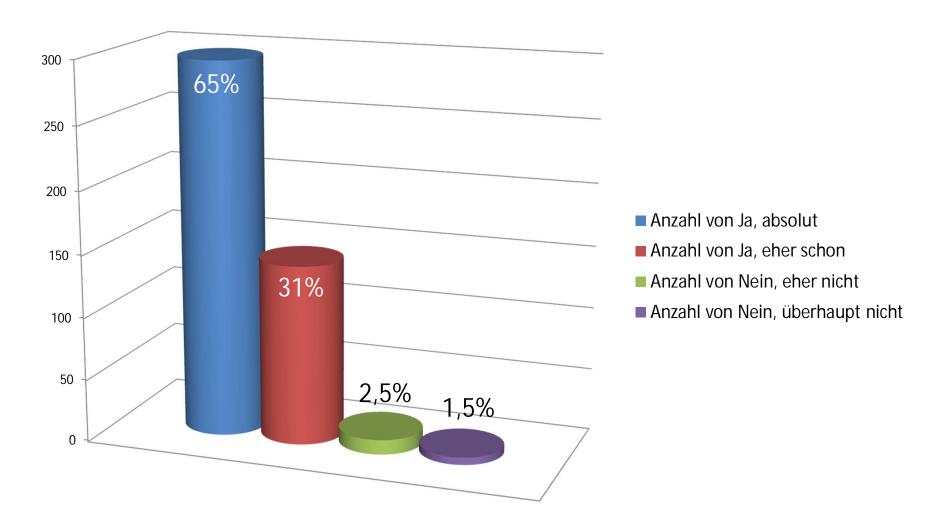


1. Wie soll die neue Gemeinde heißen?



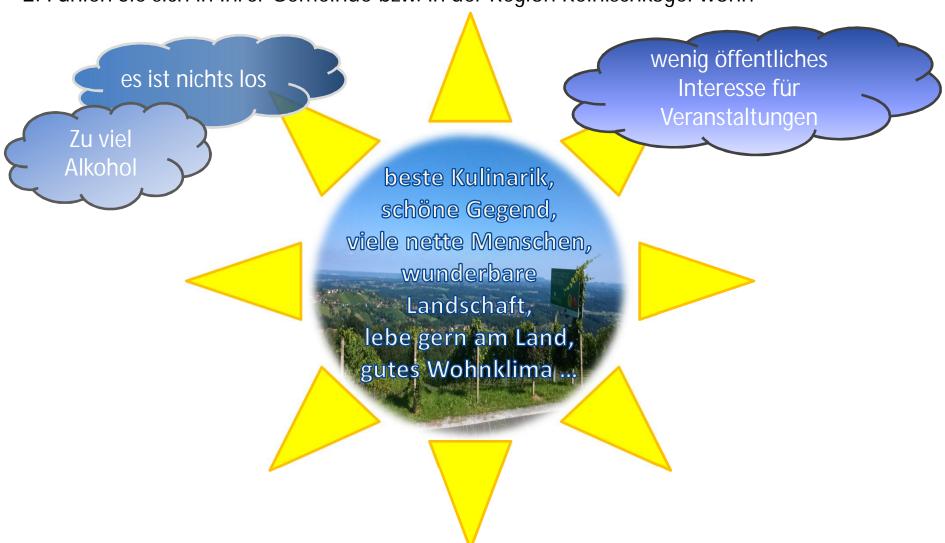


2. Fühlen Sie sich in Ihrer Gemeinde bzw. in der Region Reinischkogel wohl?





2. Fühlen Sie sich in Ihrer Gemeinde bzw. in der Region Reinischkogel wohl?





2. Fühlen Sie sich in Ihrer Gemeinde bzw. in der Region Reinischkogel wohl?

Freitexte:

Wunderbare Landschaft, beste Kulinarik, viele nette Menschen, gutes Wohnklima, keine Industrie

ländlich und nicht weit weg von Graz

eine sehr lebenswerte Region!

Nette, liebe Bevölkerung, schöne Landschaft und eine gute Infrastruktur ist vorhanden.

wenig öffentliches Interesse für Veranstaltungen (Unterstützung für engagierte Person mangelhaft)

Positiv: Ruhe, Erholung, Grundinfrastruktur vorhanden, Tourismusregion - Negativ: Wenig Betriebe (vorhandene Arbeitsplätze), wenig Events (Feste für die Gemeinschaft)

schöne Gegend

Gemeinde hat hohe Schulden; Infrastrukturell schwach; Politik ist undurchsichtig und eine "Habererpolitik,"

Die Ortsbildpflege in Greisdorf lässt zu wünschen übrig - vielleicht wird das in der neuen Gemeinde besser?

...weil die ÖVP mit Ihrer enormen Präpotenz über Jahrzehnte hinweg den Ort systematisch ruiniert hat. Nach dem Motto: Lieber einem Bauern in den Hinter kriechen als auf das allgemeine Wohl der Bürger zu sehen steht heute Sankt Stefan als tote Gemeinde da. Es gibt keinerlei Einkaufsmöglichkeiten (Tschuchnigg ist wohl nur für Pensionisten) keine Polizei, keine Post und auch das Gewerbe im Ortskern (Stigler, Binder, Lagerhaus, Grobelnik) wurde entfernt. Es gibt auch keine guten Bauplätze (das Messner/Raiba-Projekt ist doch auch nur wieder eine Aktion unter schwarzen Brüdern - das sind keine attraktiven Bauplätze).

sonst aber alles bestens.

Schöne Gegend Landschaft, ruhe

Wunderschöne Natur und Landschaft

es ist nichts los



2. Fühlen Sie sich in Ihrer Gemeinde bzw. in der Region Reinischkogel wohl?

Freitexte:

Landschaft, Vereine, Menschen, Zusammenhalt, Gasthöfe, Buschenschenken, ...

wunderbare Gegend, Wein, Genuss Wandern.. Buschenschank, Genuss

liebenswerte Menschen, wunderschöne Landschaft

ich lebe gerne am Land

Landschaft, Klima, Menschen, Kultur, gesunde Betriebe - vor allem in der Landwirtschaft, kreativen Köpfe (würde ich mir viel mehr von ihnen wünschen...)

Sehr schöner Lebensraum, gewisse Stadtnähe vorhanden

7u viel Alkohol

Zusammenhalt und Bürgernähe

wunderschöne und lebenswerte Umgebung

landschaftlich, von den Bürgern her sehr wohl, Gemeinde-politisch-verwaltungstechnisch eine Katastrophe!

in der alten Gemeinde nein, in der neuen Gemeinde ja

Es ist in unserer Gemeinde einfach nichts los - die Gemeinde ist faktisch kaputt und TOD!

Herrliche Natur, aber Menschen schwierig

Durch Zusammenlegung ist der Bürger weit weg vom zentralen Geschehen (Nähe zum Bürgermeister, Gemeindearbeiter, Ansprechpersonen in der Gemeinde)

Straßen sind in einem sehr schlechten Zustand nach Grubberg z.B..

Unsere Gemeinderat samt BGM sind Korruption, Unfair, Verlogen und Falsch



2. Fühlen Sie sich in Ihrer Gemeinde bzw. in der Region Reinischkogel wohl?

Freitexte:

Weil ich der Meinung bin das wir in einer absolut lebenswerten Region zu Hause sind. Die Nähe zu Graz ist auch ein Vorteil.

Aber ich will keine Zusammenlegung!!!

das Wohlbefinden bezieht sich auf die Region Reinischkogel

Gute Infrastruktur: Bank. Schule, Ärzte, Apotheke; Schlechte Anbindung an den öffentlichen Verkehr, leere Geschäftslokale

recht gute kommunale Infrastruktur, schlechte Anbindung an öffentlichen Verkehr

Wohnqualität und Landschaft sind einzigartig, die Engstirnigkeit mancher Bewohner ist bedenklich

alles lügen

Abwanderung der Post, Polizei Sparkasse

es ist der schönste platz hügelig und flach

kein Gasthaus im Ort

Bürgermeister

bessere Anbindung mit dem Bus nach Graz

bin stolz hier leben zu dürfen.

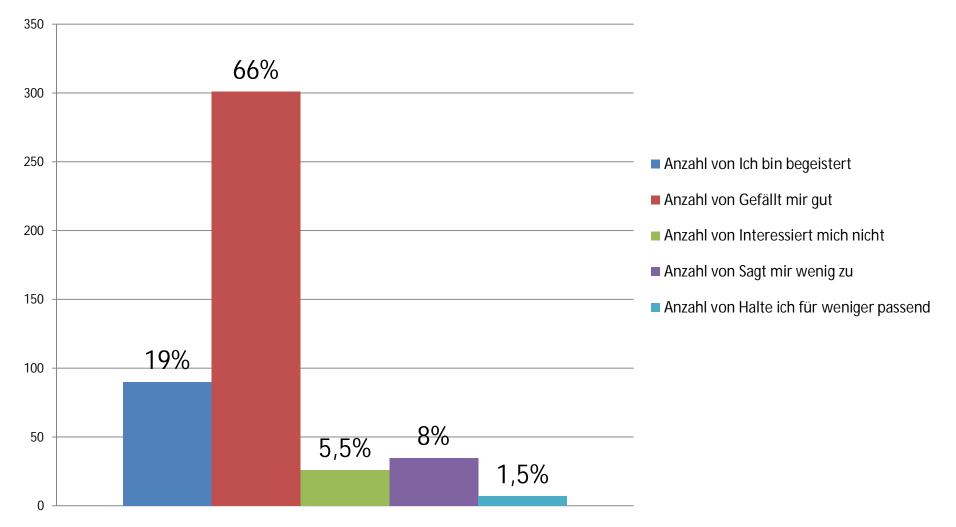
hier leben wir in einem Paradies

ausgezeichneter BGM in St. Stefan

Bin da daheim / in Gundersorf



3. Wie bewerten Sie die Idee, die neue Gemeinde zu einer Familien- und Tourismusgemeinde weiter zu entwickeln?





3. Wie bewerten Sie die Idee, die neue Gemeinde zu einer Familien- und Tourismusgemeinde weiter zu entwickeln?





Jedoch müssten die Verantwortlichen 100 %ig dahinter sein!

Wirtschaft nicht vergessen



Greisdorf - Gundersdorf - St. Stefan ob Stainz

Familien mit Kindern, Senioren



Sanfter Tourismus

Tourismus mit mehr Eigenständigkeit

hier braucht es kreative Köpfe und Menschen, die das Gemeinsame in den Vordergrund rücken (nicht die Eigeninteressen)



3. Wie bewerten Sie die Idee, die neue Gemeinde zu einer Familien- und Tourismusgemeinde weiter zu entwickeln?

Freitext:

Tourismusgemeinde mit mehr Eigenständigkeit, Abkoppelung von der "Großstadt Stainz" denn der TRV Stainz-Schilcherland "denkt nur an sich,"

auf die Wirtschaft nicht vergessen!! Gewerbebetriebe sind wichtig für ein attraktives Umfeld!

wir sind die Heimat des Schilchers

weil leben, liebe, lachen das wichtigste ist

Förderung der Wirtschaft ist absolutes MUSS - der Ort braucht eine Belebung, sonst ist er für den Tourismus auch nicht interessant! Mehr Betriebs-(Wieder)-Ansiedlungen!

einzige Chance die wir haben

ein öffentlicher Kinderspielplatz fehlt bis jetzt

Man soll aber doch nicht vergessen punktuell Gewerbegebiet auszuweisen. Eine Langfristplanung in der Verbauung und zukünftige Umfahrungslösungen sollen dazu überlegt werden.

Der Tourismus sollte auf jeden Fall weiterhin gefördert werden, in wie fern St. Stefan eine "Familiengemeinde" werden kann ist für mich fraglich - kaum Freizeitangebote für alle

Wenn Tourismusgemeinde, dann bitte denkt an unsere Busverbindungen Graz-Sankt Stefan-Graz. Da müssen wir etwas unternehmen!!!

Familien-Gemeinde? was gibt es momentan für Familien?

Der Anteil an Senioren wird sich nicht reduzieren. Man sollte diesen Umstand bei dem Entwicklungskonzept bedenken (Seniorengerechte Wohnräume, Betreuungsdienste, Ärztliche Versorgung)

Jedoch müssten die Verantwortlichen 100 %ig dahinter sein!



3. Wie bewerten Sie die Idee, die neue Gemeinde zu einer Familien- und Tourismusgemeinde weiter zu entwickeln?

Freitext:

Im Grunde eine gute Idee; ich fürchte aber dass man die damit einhergehenden Nachteile nicht richtig einschätzt

wird aber mit der aktuellen Mannschaft an der Spitze der Gemeinde nicht möglich sein. Hierzu würde man schlaue Leute mit guten Ideen brauchen, nicht Selbstdarsteller und Landwirte, die nur auf Ihren eigen Nutzen achten!

wenn dadurch mehr Arbeitsplätze geschaffen werden

aber Fußwege zwischen Greisdorf und Langegg und Greisdorf zu Kugler bis Jagawirt

Region für alternative Heilmethoden, z.B.: Energethiker, Kräuterpädagogen, Lebens- und Sozialberater, Ernährungsberater, etc.

Lächerlich - die Ortsregierung hat in den letzt 15 Jahren bewiesen, dass sie nicht mal Kleinigkeiten zusammen bringt. Was wollen solche Kröten dann entwickeln?

Tourismus ist wichtig

Bin Gewerbetreibente in St. Stefan

Weil, die Weingegend ist ohnehin schon bekannt genug!!!

noch besser präsentieren, dieses Stärken her

Man sollte aber die Ansässigkeit von Betrieben forcieren. Arbeitsplätze im Ort sind wichtig! Belebt auch den Ort.

Familien - unpassend aufgrund der bisherigen Entwicklung und der geografischen Lage; Tourismus absolut dafür - hier braucht es kreative Köpfe und Menschen, die das Gemeinsame in den Vordergrund rücken (nicht die Eigeninteressen)

Vom Tourismus profitiert meist nur immer ein Teil der Gemeindebewohner, andere sind sehr oft die leittragenden (z.b. Verkehr, überhöhte Grundstückspreise, überfüllte



3. Wie bewerten Sie die Idee, die neue Gemeinde zu einer Familien- und Tourismusgemeinde weiter zu entwickeln?

Freitext:

Man sollte dann auch etwas für Familien tun! (Spielplätze, familiengerechte Gebühren!)

mehr Betriebe,

wenig Leistbare-Wohnungen für Jugend

Sanfter Tourismus

Es soll so bleiben wie es ist, keine Übersiedelung oder übertriebener Tourismus

Lächerlich - die Alkis kommen ohnehin zu den Buschenschänken und das war es dann schon. Was will man da entwickeln? Teure Projekte um dann erst nicht gegen die richtigen Tourismusgemeinden bestehen zu können nur damit sich wieder ein unfähiger schwarzer Gemeindefuzi ein Denkmal setzt und die Gemeinde weiter verschuldet?

mehr Familienförderung Erziehungsgeld

Veranstaltungen der heimischen Vereine fördern/bewilligen und dabei sein

Da ich keine Zusammenlegung wünsche!!!

Arbeitsplätze sind wichtig

Konzentration auf Wanderer, Radfahrer, Familien mit Kindern, Senioren

attraktives Angebot für Tagesbesucher, die Wandern, Radfahren und die Produkte des Schilcherlandes lieben

neue Betriebe (Ansiedelung)

wenn die Bewohner auch offen dafür sind, Ausgewogenheit mit Betriebsansiedelung



3. Wie bewerten Sie die Idee, die neue Gemeinde zu einer Familien- und Tourismusgemeinde weiter zu entwickeln?

Freitext:

Wohnraum schaffen, Arbeitsplätze, Förderung der Pendler, co2

Radwege fehlt

gewerbetreibende nicht vergessen

ich finde wir haben genug Touristen, ich will eine ruhige Familienwohnumgebung, keine Fremden die nicht wissen wie sie sich benehmen sollen es reicht der Herbst.

nur auf Tourismus zu setzten reicht nicht

dann müssen aber regeln entwickelt werden und Spielplätze frei von Katzen und Hundekot zu machen

hätte schon vor 10jahren beginnen sollen

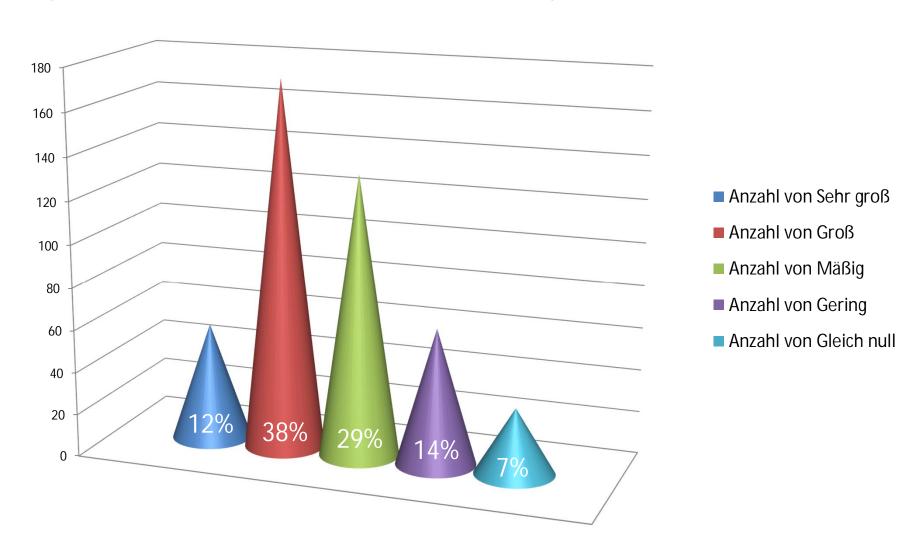
Fam. Ja, Tourismus NEIN

Neu Betriebe ansiedeln

Wie wollen sie den Tourismus ausdehnen, wen keine Gaststätten in St. Stefan vorhanden sind. Erbarmen sie für ihre Gemeindearbeiter, Aufenthaltsräume, Sanitäranlagen derzeit keine vorhanden

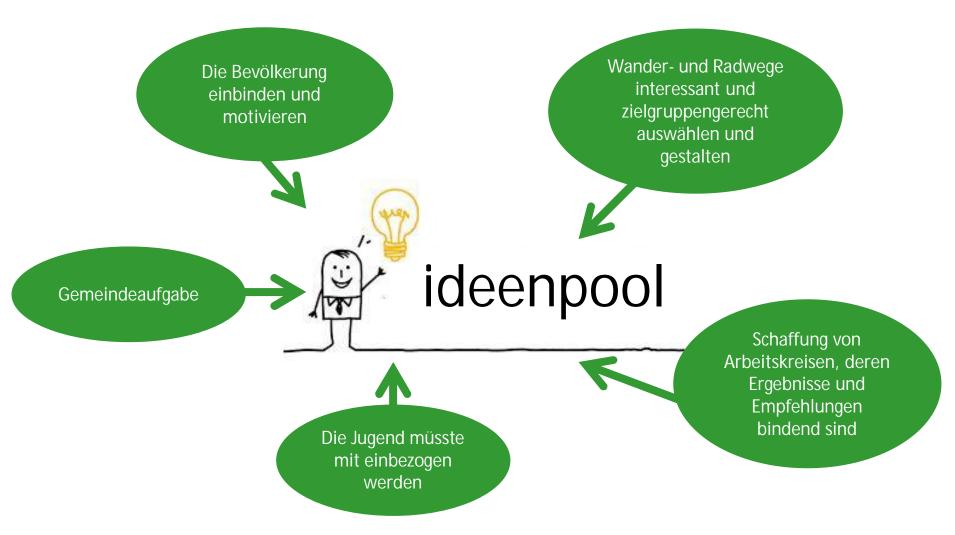


4. Wie groß ist Ihre Bereitschaft diese Idee und Entwicklungsarbeit aktiv zu unterstützen?





4. Wie groß ist Ihre Bereitschaft diese Idee und Entwicklungsarbeit aktiv zu unterstützen?





4. Wie groß ist Ihre Bereitschaft diese Idee und Entwicklungsarbeit aktiv zu unterstützen?

Freitext:

Bin gerne bereit im Rahmen meiner Möglichkeiten im Sinne einer positiven Richtung weiterhin mitzuabeiten

Die Bevölkerung wieder besser einbinden / motivieren (wie anfangs)

die ist Gemeindeaufgabe

derzeit keine Zeitressourcen für eine aktive Mitarbeit vorhanden

Wenn damit die Sache "Region Reinischkogel" gemeint ist: Bin noch nicht hinter den Zweck und die Zielrichtung dieses Projektes gekommen. Bis jetzt sieht es aus als wäre es eine Aktion zur Installation von hochtrabend klingenden Gschaftln

Geht aber nicht, weil alles neben der ÖVP in den Augen der ÖVP nicht sein darf - und ich werde nie diese schwarze Gruppierung aktiv unterstützen!

Gemeindeaufgabe

die Ideen sammeln, konkretisieren

Die Jugend müsse miteinbezogen werden

mitarbeiten ja, aber nicht bei nur bei den Ansätzen hängen bleiben und den Versprechungen! Zuerst sollten die Hausaufgaben gemacht werden.

Wie gesagt - LÄCHERLICH!

Soziale Tätigkeiten werden von Bürgern immer mitgetragen sobald sie als sinnvoll erscheinen

Wander- und Radwege interessant und Zielgruppen gerecht auswählen und gestalten

Gemeinderat soll Gemeindebürger ansprechen, die an dieser Initiative wirtschaftliches Interesse haben

Schaffung von Arbeitskreisen, deren Ergebnis und Empfehlungen bindend sind.



4. Wie groß ist Ihre Bereitschaft diese Idee und Entwicklungsarbeit aktiv zu unterstützen?

Freitext:

mehr Tourismus geht nicht das bestehende auf höherem Niveau halten bzw. anheben

da gehört die Jugend rangelassen

mit zeit Konten div. Arbeiten gegenseitig

bereit wenn das lügen aufhört

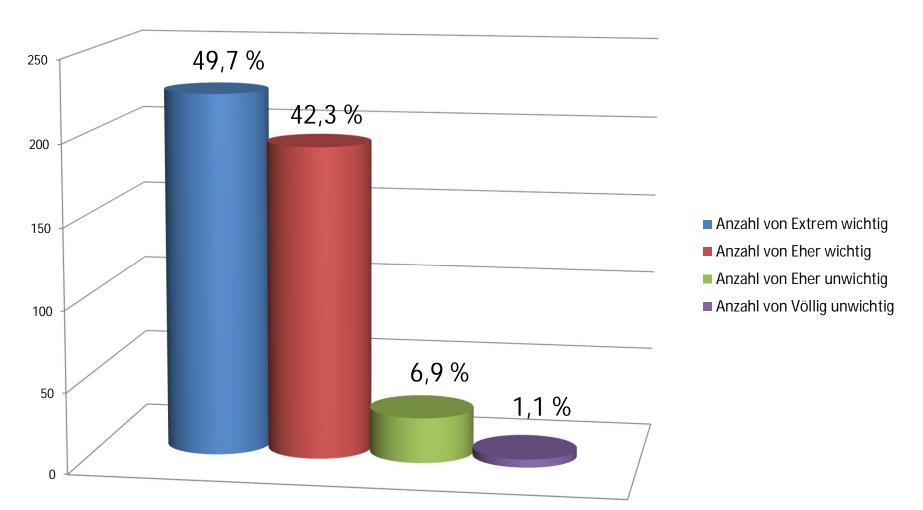
jugendliche sollten mehr in das gemeindegeschähen einbezogen werden

es soll nicht nur die gem. für die Bürger was tun sondern auch der Bürger kann was für die gem. tun

bei so viel Mitarbeiter in der gem. sollte personal vorhanden sein



5. Wie wichtig ist für Sie generell eine klare wirtschaftliche Ausrichtung unserer neuen Gemeinde?





5. Wie wichtig ist für Sie generell eine klare wirtschaftliche Ausrichtung unserer neuen Gemeinde?

Schulden abbauen

F Wirkshirt

Die Finanzen müssen stimmen

sollte vorausschauend sein, wie bisher kann es nicht funktionieren

Unternehmerisches Denken ist unumgänglich, klare Spielregeln für alle, gute Personal- und Ressourcen-Planung unumgänglich, starke Führungspersonen gefordert



5. Wie wichtig ist für Sie generell eine klare wirtschaftliche Ausrichtung unserer neuen Gemeinde?

Freitext:

Regionale Wertschöpfung ist durch aus wichtig kommt aber Hand in Hand mit einer funktionierenden Wohn Gemeinde

Man kann damit einmal klare Auskünfte an Interessierte geben, wenn ein langfristiges Konzept vorliegt.

Orientiert sich alles nach Stainz

Greisdorf wirbt z. B. fast ausschließlich mit dem Schilcher - die neue Gemeinde müsste mehr zu bieten haben als Weinbau und Buschenschenken

Aber nach den Ausführungen des Gemeindekassier (und die werden schon stimmen, sonst hätte die ÖVP etwas gegen Herrn Schadl unternommen) interessiert die klare Ausrichtung der Dorf-Diktatur nicht!

sollte aber vorausschauend sein, wie bisher kanns nicht funktionieren, es gibt immer nur Stückwerk und jeder arbeitet gegen jeden, es fehlt jeglicher ehrlicher zusammenhalt. auch anders denkende haben gute Ideen das sollte doch in einer kleinen gemeinde möglich sein

Die Finanzen müssen stimmen

Schulden abbauen

Fragen Sie den Gemeindekassier! Die ÖVP sollte solche Fragen in Sankt Stefan besser nicht stellen!!!

Tourismus und Familien weiter stärken, aber eventuell auch andere Felder eröffnen

Ausbau im Bildungswesen, Ansiedeln von neuen Firmen

unternehmerisches Denken ist unumgänglich, klare Spielregeln für alle, gute personal und Ressourcen Planung unumgänglich, starke Führungspersonen gefordert

Ansiedelung von Betrieben, Ärzten, und der Erhalt der Einkaufsmöglichkeiten

da dies ja in den letzen Jahren komplett gefehlt hat.



5. Wie wichtig ist für Sie generell eine klare wirtschaftliche Ausrichtung unserer neuen Gemeinde?

Freitext:

eher christliche Orientierung - dann floriert die Wirtschaft auch!

Nahversorger und ärztliche Versorgung sollen erhalten bleiben

Wirtschaft ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeitsplätze und die Sicherung unserer Jugend gegen Arbeitslosigkeit, Betriebe sollten angesiedelt werden

Arbeitsplätze schaffen und fördern

attraktiver Wochenmarkt um Werbung für das lokale Angebot der neuen Gemeinde zu machen,

Verbesserung der Nahversorgung für Gemeindebürger und Direktvermarktung der Landwirtschaft für touristische Ziele

weniger schulden, Budget Klarheit Offenlegung vor Investitionen

St. Stefan ist zu sozial

warum wir der Reinischkogler als Zahlungsmittel tot geschwiegen

die Architektin Spielhofer sofort entlassen, die Bevölkerung besser unterstützen

mehr Kontrolle der Parkplätze am Hauptplatz

Lebensqualität der Bewohner erhöhen / bei Maschnienen und Fahrzeugpark sparen / würde auch Wochenendler die schließlich höchste steuern zahlen mehr berücksichtigen



6. Wenn Sie BürgermeisterIn von der neuen Gemeinde wären, was würden Sie in Angriff nehmen oder verändern?





6. Wenn Sie BürgermeisterIn von der neuen Gemeinde wären, was würden Sie in Angriff nehmen oder verändern?

Freitext:

Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz verbessern!

Kinderspielplatz

Den Hauptplatz in St. Stefan neu gestalten (dass im Zentrum wieder mehr Aktivitäten stattfinden)

NMS: Klassenräume sanieren (Ausmalen, Kleinigkeiten ausbessern); Bürger aktiv in Projekte einbinden lassen (auf Projektebene - Umfragen zu Projekten starten); Ende der Parteipolitik auf Gemeindeebene - das Ziel ist wichtig - nicht die Fraktion; Gemeindestube: Abklärung von Verantwortungen; Gesprächsbasis bei Gemeinderatssitzungen müssen sich dringend verändern.

die Region stärken und besser vermarkten

Gießkannen System abschaffen.; Sozial schwache fördern!; Immer hinterfragen; Fehler auch eingestehen; (aber auch nicht zu sozial sein den das dämpft die Produktivität)

Schlanke Verwaltung; Professionellere Führung; Konzept bessere Flächenwidmung

Die Ortsgestaltung in St. Stefan. Im Herbst ein Einbahnsystem in Langegg.

Es muss eine Möglichkeit geschaffen werden Sperrmüll nicht täglich aber zumindest einmal im Monat an einer zentralen Stelle entsorgen zu können.; Für die L314 muss eine generelle Geschwindigkeitsbeschränkung auf 70 kmh erreicht werden. Was in Georgsberg machbar war wird ja wohl auch in unserer neuen Gemeinde möglich sein.

Gemeinde Wohnungen Bauen

Günstige Bauplätze (max. 50€ pro m2); Den Bürgern die Möglichkeit der aktiven Mitarbeit geben (wie diese Online-Umfrage --> VOLL SUPER, mind. 1x Jährlich bzw. Projektbezogen - Entscheidung diese Umfrage ist Vorgabe für Gemeinderat); Verantwortung und Projekte an Bürger bzw. Arbeitsgemeinschaften übergeben - Gemeinde soll sich nur auf die Kernaufgaben konzentrieren; Parteipolitik aus der Gemeinde fernhalten - Gemeinde ist unabhängig - dies auch den Bürgern so verkaufen; Projekte und Ideen aus der Bevölkerung aufgreifen - Unabhängig von Parteien



6. Wenn Sie BürgermeisterIn von der neuen Gemeinde wären, was würden Sie in Angriff nehmen oder verändern?

Freitext:

Es gibt viele Dinge die man ändern könnte aber wichtig als neuer Bürgermeister währe auch einmal die geleisteten Dinge der letzten Jahre und Jahrzenhte den Bürgern von St. Stefan im Schilcherland mitzuteilen.; Ich finde wir sind eine der Aufstrebensten Regionen in der Steiermark und wenn der neue BGM das auch lebt und mit schwung und positiver Energie an alles heran geht haben wir in St. Stefan alle Türen offen. toi toi Stephan

Streitigkeiten / Gehässigkeiten innerhalb der verschiedenen Parteien ausräumen ---> Konsens schafft Entwicklung!

einen Raum für Veranstaltungen zu schaffen; - der NMS eine Ausrichtung z.B. Sprachen/Sport zu geben um den Standort nachhaltig zu sichern; - die Schilcherweinstraße in Langegg auch im Herbst sicher zu machen (Einbahn/Gehsteig/Parkplatzerweiterung); - den öffentlichen Verkehr mit Anschlussstellen an die Bahn (Lannach) fördern/ausbauen; - Infrastruktur erhalten und wo notwendig modernisieren/ausbauen; - Leistbares Wohnen für Jugendliche bzw. Jungfamilien fördern

Wirtschaftsförderung (attraktive Konditionen für Gewerbeansiedelung - wenn schon Motto "Trag dein Geld nicht fort, kauf im Ort"); - Veranstaltungsräumlichkeiten errichten bzw. adaptieren (St. Stefan könnte sich eine Halle wie zb. in Stallhof leisten und diese würde sich auch rentieren); - Die Straße vom Hauptplatz zum Friedhof breiter machen!; - Im Friedhofs-Verwaltungsgebäude - ein Pfusch ersten Ranges - die "Werkstatt des Totengräbers" ausquartieren und separat samt Gerätschaft in einer Ecke des Geländes unterbringen, sodass die Besucher nicht ständig durch den "Dreck" gehen müssen (besonders wenn es geregnet hat, ist der erd-verschmierte Boden an der Rückseite (bei den Mülleinwurfschächten) eine Zumutung - auch die gelagerten Utensilien.; -zusätzliche Parkplätze ausserhalb des Ortszentrums schaffen; - den Ortskern ("Hauptplatz") so belassen wie er ist und nicht planieren und zu Parkplätzen umfunktionieren

besseren öffentlichen verkehr, bessere Straßen

Errichtung eines Kinderspielplatzes.; Versuchen die öffentlichen Verkehrsmittel in St. Stefan "auszubauen"/bessere und mehr

Ortsgestaltung, sodass es einladender wirkt - z.B. "Schleckerhaus" renovieren

Ortskern verschönern, Arzt barrierefrei erreichbar, öffentlicher Kinderspielplatz, Förderung von gemeinnützigen und Sport-Vereinen, Möglichkeit Ideen einzubringen ohne dass man im Gemeinderat ist, Aussichtspunkte an Wanderwegen errichten (für Touristen), Region besser bewerben, Wanderwege pflegen (oft alles verwachsen) für Touristen und Einwohner

Schauen, dass im Ort sich wieder Betriebe ansiedeln...



6. Wenn Sie BürgermeisterIn von der neuen Gemeinde wären, was würden Sie in Angriff nehmen oder verändern?

Freitext:

Den Dorfplatz in St. Stefan, dass ist leider den Bach hinunter gegangen. ; Eine Vision eines öffentlichen Verkehrskonzept für die neue Gemeinde, mit Anbindung zu einem Bahnhof nach Söding, Lieboch oder Lannach. Wäre für Pendler und Tagestouristen wichtig. ; Prüfen ob die Gemeindeverwaltung in St. Stefan nicht schlanker geführt werden könnte. ; Jährliche Infoveranstaltung der GDE-Verantwordlichen an die Gemeindebevölkerung. ; Hat es wirklich einen Sinn in Gundersdorf ein neues FF-Haus zu bauen, oder ist die politische Angst so groß?

Budgetkonsolidierung. Verwaltungsminimierung.

Mehr Freizeitangebote; Ortsplatzrenovierung

Wohnungen für Jungfamilien bauen, Infrastruktur erhalten!!!!, Ortsplatz erneuern (wenn Geld vorhanden) Feuerwehren Pirkhof, St. Stefan, Gundersdorf zusammenlegen,

Ehrlichkeit!!!!; Es Wäre schön, wenn wir wieder mehr Geschäfte hätten.; Bessere öffentliche Verbindungen nach Graz

Aktive vereine, Ortsplatzgestaltung besonders Friedhof Straße bzw. Parkplatz

Busverbindungen

Mehr Freizeitgestaltungsmöglichkeiten für Jugendliche und junge Erwachsene

verstärkte konstruktive Zusammenarbeit über die Fraktionen hinweg; verstärkte Kommunikation mit der Bevölkerung; mehr Investitionen in Bildung und Jugend

Arbeitsplätze schaffen / Vernünftiges Internet / Ortsbilder

Das Bauprojekt gegenüber der HS fertig stellen.

Freunderlwirtschaft bändigen.; Viele Entscheidungen seitens der Gemeinde/Bürgermeister sind objektiv nicht nachvollziehbar.; Mehr Unterstützung der Gemeinde für das Gemeinwohl der Bürger.; Die vielen (wiederholten) Umbauarbeiten im Straßen- oder Kanalbau in den Griff bekommen.

Mehr Einigkeit innerhalb der Parteien zu erreichen- momentan desaströse Oppositionspolitik ohne Willen zur Zussammenarbeit.



6. Wenn Sie BürgermeisterIn von der neuen Gemeinde wären, was würden Sie in Angriff nehmen oder verändern?

Freitext:

Ein zukunftsorientiertes Konzept für unsere Gemeinde zu entwickeln, das wirtschaftlich auch wirklich umsetzbar ist und keinen Energie und Ressourcen mit Streitereien verschwenden. Dass alle 3 Gemeinden an einem Strang ziehen und vor allem die Jugend mit eingebunden und gefördert wird!

Unternehmen an die Gemeinde heranführen und diesen aktiv zur Seite stehen.

Die Ideen der S P Ö St. Stefan ob. STAINZ umzusetzen, denn diese sind für die Familien die Besten.

Bessere Infrastruktur mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Hauptplatz, mehr Veranstaltungen (Italienischer Abend?); Gasthaus wiederbeleben

...schauen, dass sich wieder mehr Geschäfte in St. Stefan ansiedeln und sie unterstützen!; ...gewisse Gemeindebedienstete zu mehr Höflichkeit und Respekt den Bewohnern gegenüber animieren!; ...endlich einen Spielplatz für ALLE machen!!!!(besonders auch für Touristen...alle fahren nach Stainz)

- 1) Flächenwidmungsplan überarbeiten! Im digitalen Atlas (gis.steiermark.at) sind andere Informationen über die Widmung/Nutzung als auf der Gemeindehomepage vorhanden. Gewerbeindustrie-Flächen definieren. Raumplanerin erfreut sich keiner großen Beliebtheit...;
- 2) Betriebe zur Ansiedelung motivieren. Jung-Unternehmer fördern. Bewohner für die Selbständigkeit begeistern;
- Tourismus f\u00f6rdern: Wanderwege (inkl. Beschilderung) warten, Radwege ausbauen, mehr \u00dcbernachtungsg\u00e4ste f\u00fcr die Region gewinnen (zb. Aus- und Neubau von Apartments/Hotels);
- 4) Sollte es noch finanzielle Förderungen durch die Gemeinde für ortsansässige Betriebe geben, sollte diese eingestellt werden (Stattdessen Konkurrenz schaffen, Mehr Wettbewerb --> Mehr Bemühen der Unternehmer).;
- 5) Bewohneranzahl erhöhen! Wohnraum schaffen. Unterstützung bei wohnraumschaffenden Projekten. Marketingkampagne im Internet (Geringe Kosten große Wirkung);
- 6) St. Stefan's Ortskern vergrößern und sanieren. Fußgänger sollte Hauptnutzer sein. Ortskern sollte für größere Events (Feste) geeignet sein (Bisher Parkprobleme bei Feste, mangelnde Umfahrungsmöglichkeit)



6. Wenn Sie BürgermeisterIn von der neuen Gemeinde wären, was würden Sie in Angriff nehmen oder verändern?

Freitext:

Sanierung der Gemeindefinanzen; Durchsetzung einer produktiven und effizienten Kommunikation innerhalb der Entscheidungsträger und der verschiedenen politischen Richtungen; ordentliches Controlling innerhalb der Gemeindeverwaltung (u.a. nach dem Prinzip eines nachvollziehbaren Qualitätsmanagements); Einrichtung einer umfassenden Abfallentsorgung (nur die Müllkübel sind nicht alles); Ausrichtung der Verwaltung an den Richtlinien der einschlägigen zutreffenden gesetzlichen Grundlagen (AVG etc.); Zweckgerichtete und umfassende Information der Bürger in regelmäßigen und kurzen (möglicherweise monatlichen) Abständen; Zugang zu den Protokollen der Gemeinderatssitzungen für die Bürger via Internet (und zwar umfassend, wahrheitsgetreu und in verständlicher Ausdrucksweise); Forcierung von kulturellen und bildungstechnischen Veranstaltungen (Kuchltisch an Kuchltisch und Kräuterstammtisch sind eindeutig zu wenig, auch wenn das gute Events sind).; Mir fiele noch viele ein, aber da sollten sich die zukünftigen Verantwortlichen Gedanken machen

Auflösung der Parteien, Gemeinderäte nach persönlich gewählten Kandidaten zusammensetzen, jeder Ortsteil sollte nach Möglichkeit einen Kandidaten stellen; Errichtung von öffentlichen Kinderspielplätzen; Reinigung und Pflege der Straßenränder, Wanderwege und Straßenböschungen, vielleicht unter Einbindung der Bevölkerung; Tourismuswerbung mehr auf Familien ausrichten und Voraussetzungen schaffen, dass Familien mit Kindern auch kommen wollen; Bewohner mehr in Entscheidungen einbinden (deshalb ist die gegenwärtigen Aktion auch zu begrüßen) und Ideen umsetzen, wenn sie finanzierbar sind; Bessere Information der Bevölkerung über notwendige Maßnahmen, um den Vorwurf der "Parteienmauschelei" erst gar nicht aufkommen zu lassen; Bessere Zusammenarbeit unter den Parteien statt Streitereien, wenn sie sich schon nicht abschaffen lassen - die Landesregierung hat es vorgemacht; Der Gemeinderat sollte den Eindruck vermitteln, dass zum Wohl der Gemeinde gearbeitet wird und nicht für einzelne Mitglieder, die sich profilieren wollen; Die Schulwiese sollte immer betreten werden dürfen - dafür ist sie da! In Sommereben ist die Wiese auch noch da und wurde immer und bei jedem Wetter benützt

die Zusammenarbeit der Gemeinderäte aller Fraktionen

Klare finanzielle Verhältnisse schaffen.

Transparenz im Gemeindeamt und bei den GR-Sitzungen, aktuelle Infos auf der Website

Ich trinke im Jahr vielleicht einen halben Liter Schilcher im Jahr, was soll die viele Schilcherwerbung?

Förderung von touristischen Einrichtungen und dessen Bewerbung. Z.B. Errichtung von Mountainbikestrecken, Wanderwegen, Erlebniswandern- oder Biken. ; Schlanke und effiziente Verwaltung der Gemeinde. Die Schaffung einer mobilen Verwaltung um auch alten Menschen die Behördenwege zu vereinfachen.

Die Straßen gehören dringend erneuert - beziehungsweise renoviert.; Haushalte mehr unterstützen!!! Vor allem die mit vielen Kindern.



6. Wenn Sie BürgermeisterIn von der neuen Gemeinde wären, was würden Sie in Angriff nehmen oder verändern?

Freitext:

Straßenbau, Sicherheit, Erhaltung der individuellen Lebensqualität

Das auf den Gemeindestrassen nicht gerast wird achten. Eine Veranstaltungshalle wäre super. Auf die (alten) Wanderwege ein Augenmerk richten.

Schulden abbauen; Einnahmen erhöhen durch Anreize für Betriebe; sich in der Gemeinde anzusiedeln.; Neue Siedlung gegenüber vom Sonnenhang, Bzw. Gasthaus Klug, auf beiden Seiten möglich.; Da sich die Gemeinde als Tourismusort weiter entwickeln will wäre ein Badeteich mit Ferienhäusern Sinnvoll. Hier könnte die Gemeinde als Verpächter fungieren.; Klare Regeln für die Zukunft für die Finanzpolitik der Gemeinde erlassen, um eine neuerliche Überschuldung zu verhindern.; Wanderwege ausbauen; Hauptplatz sollte Fahrräder, Biker und Kinderfreundlicher (Familien) sein. Hier könnte man zB. Am Wochenende nur die Straße bei der Raika für den Verkehr öffnen... Der Rest wäre am Wochenende Fußgängerzone.; Ein Dorffest sollte es eigentlich schon 1x im Jahr geben. Die Gemeinde sollte hier als Veranstalter auftreten, da wie die Vergangenheit gezeigt hat der Neid der Unternehmer untereinander eine Zusammenarbeit unmöglich macht. Wie in Stainz, könnte die Gemeinde die Plätze vermieten.; Ich würde Klare Benimm Regeln für den Gemeinderat aufstellen! Ihr seit alle Erwachsen und es gibt immer 2 Seiten! Ein Redestein sollte eigentlich bei Erwachsenen nicht notwendig sein, in unserem Gemeinderat besteht hier allerdings akuter Bedarf! Der der den Stein hat darf reden, der Rest hat zuzuhören und zu schweigen, bestenfalls das gehörte zu Reflektieren und dann adäquat zu diskutieren.; Ich würde ebenfalls eine Schimpfgeldkassa einführen! 10€ pro Schimpfwort, der Inhalt kann an Bedürftige Familien innerhalb der Gemeinde gespendet werden! Eigentlich traurig, dass mir sowas überhaupt einfällt...;; Sollte sich das Verhalten im Gemeinderat nicht bessern, sollte dieser aufgezeichnet und als Anhang im Ortsfunk dabei sein. Mit den Namen wer was gesagt hat!

Abschluss Bebauung Messner Gründe

Wenn ich Bürgermeister wäre würde zwangsläufig die ÖVP in Opposition sein. Und ich würde alles daran setzten, sämtliche Ungereimtheiten der letzten Jahrzehnte endlich einmal lückenlos aufklären (zB Kanal). Wenn ich damit fertig bin würden mich die Sankt Stefaner ohnehin auf Lebenszeit zum Bürgermeister wählen und ich würde dafür sorgen, dass die Politik des Stillstandes endlich aufhört!

Angebot "Leistbarer" Baugründe, Verkehrskonzept für den Ortsplatz, Beseitigung der Engstellen Richtung Rumpfsiedlung und Friedhof, Parkplatzbereitstellung für das Ortszentrum, Druck auf Messner und Raiffeisenbank bezüglich der Grundstückspreise für die neue Siedlung(85€ sind zu hoch), ganztägiges Angebot für öffentliche Verkehrsanbindung, Schaffung eines Kleingewerbegebietes um auch Arbeitsplatze vor Ort zu haben, Straßen und Wegeerhaltung auch in der Peripherie der neuen Gemeinde, Förderung der Vereine und Animierung für freiwillige Leistungen im Sozialleben, ganzjährige Kinderbetreuung in den Kindergärten, Veranstaltungen nicht nur im neuen Ortszentrum, sachliche Arbeit und Umgang im neuen Gemeinderat, politischer Druck nach oben um die Regulierungswut aus Landes und Bezirksebene zu minimieren, Stärkere Wiederbelebung unserer Kleinregionswährung "Reinischkogler"; Bürgerinformationstage und Diskussionsabende abhalten für Soziale und wirtschaftliches Belange,



6. Wenn Sie BürgermeisterIn von der neuen Gemeinde wären, was würden Sie in Angriff nehmen oder verändern?

Freitext:

Ich würde mich Bemühen neue Arbeitsplätze zu schaffen.

Endlich miteinander arbeiten und nicht mehr gegeneinander; So das nur noch positives aus den Zeitungen zu lesen ist und nicht wie jetzt wo sich die Gemeinderäte über die Zeitungen bekämpfen

mehr für die jungend; Mehr Bars

Ende der Geheimniskrämerei in der Gemeindevertretung, Veröffentlichung aller Sitzungsprotokolle aller Gemeinderatssitzungen im Internet, aller Bauansuchen, sodass das Volk vorher schon weiß, was die Volksvertreter beschließen müssen.

um das geht es nicht, sondern diejenigen die sich für so ein wichtiges Amt zur Verfügung stellen, sollen doch endlich die Parteilinien vergessen und ein; miteinander versuchen. jeder der ein Ressor übernimmt sollte aber schon davon auch etwas verstehen und vorausdenkend planen.; 1 der Gemeinderat sollte sich schon verstehen, respektieren und zusammenarbeiten im sinne der gemeinde und nicht der Partei; 2 nur etwas zu machen damit etwas gemacht ist, ist nicht der richtige weg. eine Vorausplanung für mindestens 20 Jahre ist unbedingt notwendig, sonst gibt; es wieder immer nur Stückwerk; 3 der Hauptplatz sollte wirklich ein Hauptplatz sein, ließe sich bis zur Kirche erweitern und die freie Fläche vor der Kirche gehört mit unserem Schilcher; bepflanzt, da könnte es dann auch ein kleines Weinlesefest geben.; 4 Leute die man viel Geld für diverse Planungen bezahlt sollten davon schon eine Ahnung haben und unseren Ort nicht noch mehr in ein Verkehrswirrwar; bringen.; zb. was hat Fam. Fritz einmal vor, was wird bei Frau Stiegler usw. das wäre vorplanen.

die Bevölkerung mehr einbeziehen / Bürger mehr einbinden / Verwaltungsapparat verkleinern. Kulturelle Initiativen fördern.

Noch mehr Information z.B. Bürgerversammlungen (wie schon früher abgehalten) Jeder Gemeinderat vertritt sein Ressort und informiert über seine Aktivitäten.

Bürgerversammlungen wie früher, Jeder Gemeinderat vertritt sein Ressort und präsentiert seine Arbeit.

Ich würde versuchen, die Freizeitangebote für Kinder bzw. Familien zu fördern bzw. mehr anzubieten. Die Arbeit im Nachwuchsbereich z.B. im Fussballverein gehört mehr honoriert und unterstützt. Es gibt auch keinen öffentlichen Spielplatz bzw. würde ich die Räumlichkeiten der Schule nutzbarer machen - auch in den Ferien.

Keine "Schachtelhäuser" und architektonische Experimentalbauten genehmigen. Ribeshalle abtragen lassen, was nicht gehen wird, aber zumindest besser in das Landschaftsbild einfügen, z.b.: Anstrich, Bepflanzung und ähnliches.



6. Wenn Sie BürgermeisterIn von der neuen Gemeinde wären, was würden Sie in Angriff nehmen oder verändern?

Freitext:

Wenn ich der aktuelle Bürgermeister von Sankt Stefan wäre würde ich samt Vize zurücktreten! Und im Ernst: Ich würde erst einmal sachliche Politik machen und alle Altlasten bereinigen (das nimmt ohnehin mind. 3 Perioden in Anspruch)!

Ich würde bei der neuen Messner- Siedlung; Satteldächer vorschreiben. Wenn dort; Wirklich Flachdächer kommen würde dies; Unseren Ortsbild sehr schaden.

-Mich unter das Volk mischen und zuhören, wo der Schuh drückt.; -Projekte nur verwirklichen, die für uns und besonders unsere Nachkommen leistbar sind.; - Handlungen und Gedanken von negativen Menschen nicht beachten und die Energie für jene verwenden, die gut für unsere Gemeinde sind.; -Dem Volk beibringen, dass ich auch eine Familie habe.; -In der Gemeindestube aufräumen, dass den Gehalt das Volk bezahlt für das sie arbeiten.; -Menschen zu rechweisen, die der Gemeinde (den Gemeindebürgern) für hirnlose Aktionen Geld und Nerven kosten.; Ich als Bürgermeister habe, gemeinsam mit der Mehrheit des Gemeinderates, die Möglichkeit dazu.; -Unsere Schule befindet sich im Rückschritt. Wenn nicht bald gravierende Änderungen erfolgen, sieht es mit unser Schule nicht gut aus.; -Das Volk regelmäßig (ca. 4 mal im Jahr) durch Versammlungen informieren, um eine Fehlinterpretation von manchen Wichtigtuern vorzubeugen.; Diese Versammlung soll ein Bürgertreffen sein und keinen Karakter einer Podiumsdiskussion haben, jeder soll sein Getränk selbst bezahlen.; -Am Kirchplatz anwesend sein, wenn der Dorftrasch sein Unwesen treibt.

Die Gemeinde wieder auf eine solide Finanzbasis stellen.; Zusammenarbeit zwischen den Parteien fördern und nicht kleinliches Parteiengezänk.

Neue preiswerte Grundstücke für junge einheimische Familien schaffen.; Die Schulen so gut es geht unterstützen.; Tourismus und kulturelle Veranstaltungen fördern.

Tourismus . Bauplätze schaffen . Schule erhalten !

mehr für die Jugend etwas zu tun / Bessere Busverbindungen

Kinderbetreuung für berufstätige Eltern ist in der Gemeinde nach wie vor schwierig.

Tourismus fördern.; Auf regionale Stärken setzen (Weinbau, Buschenschänken,...); Die Idee mit dem neuen Ortsnamen in Angriff nehmen.

Für alle Bereiche (Wirtschaft, Familie, Tourismus, Vereine, Freizeit,) sowie für die Region braucht es eine Vision wie es in 10 - 20 Jahren aussehen kann/soll. Daraus leitet sich eine Strategie ab wie diese Ziele erreicht werden können, was dann zu einzelnen spezifischen Projekten führt.; ; Deshalb braucht es jetzt eine Vision und klare, messbare Ziele für jeden Bereich.



6. Wenn Sie BürgermeisterIn von der neuen Gemeinde wären, was würden Sie in Angriff nehmen oder verändern?

Freitext:

Strom und Ressourcen Verschwendung:; -Straßenbeleuchtung geht auch um 2:00 morgens; -Gehsteigbau obwohl wir keine Fußgänger haben; -Straßen werden verbreitert obwohl sich jeder beschwert dass die Autos zu schnell fahren; -keine Schwerpunkt-Neue Mittelschule(obwohl wir über Schülerschwund klagen(Schwerpunkt:z.B. Englisch)); -Schuldenpolitik: Haushalt muss ausgeglichen oder positiv sein.

Als erstes würde ich klare Linien schaffen, vor allem im Gemeindeamt, damit man weiß wer für was zuständig ist und somit auch verantwortlich. Ebenso gehört die Bürosituation geändert, damit man beim hereinkommen schon weiß - da ist das Standesamt, da das Bauamt, und dort das Bürgerservice. Damit könnte man einen soliden Arbeitsgrundsatz legen. Bei uns ist ja jeder für alles und keiner für nix zuständig und so wird es dann auch drausen in der Gemeinde umgesetzt...

Einen tollen Spieleplatz für Kinder in St. Stefan errichten. Es gibt weit und breit leider gar keinen.... Zusammenarbeit der 3 Gemeinden forcieren ..;

Infrastruktur attraktiver machen!; Bauprojekte schneller abwickeln- keine unnötige Verzögerungen

Ansiedlung von Jungfamilien; Gesundheitszentrum schaffen (Wahlärzte-Zentrum) Ortsbild verschönern..

weiterhin die Vereine unterstützen; Jugend im Gemeinderat integrieren; Strasse sanieren und Geschäfte im Ort fördern

Aufhören alles neue zu verhindern! Wohnraum (Wohnungen) schaffen. Dabei aber die Wirtschaftlichkeit und das Budget nicht aus den Augen verlieren.

Ortsplatzneugestaltung???; Freizeitmöglichkeiten für die Kinder und Jugendlichen des Ortes schaffen und fördern. Ist bei vielen Entscheidend wenn sie im erwachsenen Alter entscheiden wo sie wohnen möchten.; Die Anzahl der Gemeindebeschäftigten sofort reduzieren. Die Anzahl der Beschäftigten ist in den letzten Jahren eindeutig zu stark gestiegen. Viel zu viele sitzen in der Verwaltung! (Einsparungspotential!)

Frei nach dem Thema handeln "Kauf im Ort, lauf nicht fort" dies wird momentan leider nicht so gehandhabt.; Unnötige Projekte und ausgaben stoppen.

- Gemeindeverwaltung besser, professioneller und bürgernäher organisieren.; - Wirtschaftliche Situation der Gemeinde verbessern: Effizienz steigern, Kosten senken; kein Betrieb wäre so am Markt überlebensfähig wie derzeit in der Gemeinde gearbeitet wird; - Qualifikation und Leistung vor Beziehung stellen, zum Zug kommt wer qualifiziert ist und Leistung bringt und nicht wer die besten Beziehungen in der Partei und zur Raiba hat; - Ortsbild ist sehr schön, aber geplante Flachdachhäuser bei den Messnergründen sind eine Katastrophe; - Wanderwege sind in traurigem Zustand und werden von den Bauern teilweise weiterhin beschädigt und blockiert oder nicht gemäht; - Endlich das Bild und die Ausrichtung der Gemeinde von einem gestrigen Bauerndorf zu einer weltoffenen modernen Gemeinde



6. Wenn Sie BürgermeisterIn von der neuen Gemeinde wären, was würden Sie in Angriff nehmen oder verändern?

Freitext:

Überparteilich agieren; Schilcherland in den Vordergrund stellen (dem Tourismus, den Betrieben und der Bevölkerung klar machen, welchen "Schatz" - ich meine Schilcherland - wir haben und welche Einzigartigkeiten und Besonderheiten dieses wunderbare Stück Steiermark den Bewohnern und den Besuchern des Schilcherlandes bietet.

Ich würde mir überlegen wie sehr die Gemeindebevölkerung mit dem Service der Gemeindebediensteten zufrieden ist. Meiner Meinung nach sollte die Gemeinde als Unterstützung und Partner, und nicht als Behörde auftreten. Pragmatisiertes Auftreten geht gar net!!!

Wieder leistbare Grundstücke für unsere junge Generation als Bauland zur Verfügung stellen, z.b Verkauf mit Optionsverträge, oder Erwerb durch Gemeinde, mit nachfolgender Umwidmung, .(Wer von unseren Kindern, wird sich das noch leisten können?).; Lassen wir uns nicht von Spekulanten und Marklern unseren Lebensraum rauben !!!; Sinnvolle Raumplanung mit neuem aufgeschlossenem Raumplaner.; Verbindung der Ortszentren Gundersdorf Greisdorf und St. Stefan mit Gehwegen (Lückenschluss Lemsitz-Hochgrail und Herrgott Richtung Gundersdorf).; Projektvergabe an Ortsansässige Betriebe forcieren, besonders kleine Betriebe kommen meist nicht in den Genuss von Aufträgen, werden oft überhaupt nicht in Erwägung gezogen. Auflistung der Betriebe nach möglichem Leistungsumfang bzw. auch Priorisierung nach Anzahl der Beschäftigten.; Neuorganisation der Führung von Gemeinde Aussendienstmitarbeiter, klare Aufgaben und Arbeitszuweisung, überwachbare Arbeitsprozesse schaffen.; Derzeit untragbare Situation in den Gemeinden allgemein.(starke Führung nötig); Wasserversorgung in der Großgemeinde zentralisieren (ausgebildeter Wasserwart, kompetente Aussendienstmitarbeiter, zentrale Regel und Steuereinheiten über alle Wasserspeicher).; Tourismusverband Schilcherland (Stainz), Kosten Nutzen gegenüberstellen, neues Auftreten der Großgemeinde in diesem Verband!!! oder, oder, oder; Vernünftige Basis, im neuen Gemeinderat unumgänglich, in Zukunft soll und muß, konstruktiv und Lösungsorientiert gearbeitet werden.; Der Gemeinderat ist keine Plattform für persönliche Streiterein, zwischen gewissen Funktionären.(umdenken in allen Fraktionen nötig"auch ÖVP" !!!); Umgehende Kanal-Sanierung (St. Stefan) nach Plan.; Zentrale Sperrmüllentsorgung andencken, Zustand nicht mehr Stand der Technik.;; Das reicht mal für's Erste, wer soll das sonst noch lesen!!!

Das es zwischen den Gemeinderäten mal aufgeräumt werden muss. Es muss im Interesse der Bürger gehandelt werden und nicht

gleiche Bedingungen /Recht für alle und keine Bevorzugung (Freunderl-Wirtschaft)

Die Verwaltung in der Gemeinde min. um ein 1/3 zu verkleinern um mit diesem Geld Zukunftprojekte zu finanzieren. ; Sehr wichtig wäre einen um vieles verbesserter Anschluß an das öffentliche Verkehrsnetz. Wenn eine entsprechende Infrastruktur vorhanden ist, wird die Gemeinde genug Menschen anziehen um sich hier anzusiedeln. Die Gemeinde als Wohn- und Tourismusort zu etablieren.



6. Wenn Sie BürgermeisterIn von der neuen Gemeinde wären, was würden Sie in Angriff nehmen oder verändern?

Freitext:

Die politische Kultur ist derzeit in St. Stefan absolut verbesserungswürdig. Die politischen Mitbewerber sind durch ihre Vorgehensweise bei den Sitzungen (ständige Auszüge bei den Gemeinderatsitzungen u.s.w.) zwar sicher nicht glaubwürdig und diese Aktionen kommen sicher nicht gut bei den Wählern an, ich glaube aber auch, dass die ÖVP in ihrer Vorgehensweise verbesserungsfähig wäre. Die Sitzungen gehören besser vorbereitet um der Opposition Gründe für solche Reaktionen nicht oder weniger zu liefern. Etwas mehr Kompromissbereitschaft würde sicher auch nicht schaden. In den kleineren Gemeinden laufen Gemeinderatsitzungen ruhiger und lösungsorientierter ab. Es sollte noch mehr versucht werden - soweit möglich - auf die Probleme der Gemeindebürger einzugehen.

Ich würde mich nicht nur um Parteidinge kümmern, sondern auf die Wünsche und Ideen der Bevölkerung eingehen.; In Angriff nehmen würde ich auch mehr Kontaktpunkte für junge Familien.; Ein Eltern-Kind-Treffen über den Pfarrverband findet nur in St. Josef statt, was spricht gegen eine Gruppe (ev. ohne Pfarre - da es manche abschreckt) in St. Stefan? Die Kinderbetreuung mit Kindergarten und Kinderkrippe ist sehr toll, aber welche Angebote gibt es für KInder die nicht in dieser Einrichtung sind? Eigentlich keine.; Ein Anliegen wäre mir auch ein öffentlicher Kinderspielplatz als Treffpunkt für Familien.

Ein ausgezeichnetes Gasthaus muss her.

Das der Bürgermeister einen Tag im Monat "NUR" den Kleine Bürger(nicht Spekulanten oder Schleimer) zuhört.

Gehsteige bauen, nicht nur die Straße ausbauen.

Die bestehende "antike" Struktur (politisch) aufbrechen und den kompletten Gemeinderat erneuern.

Sportplatz ausbauen, Elektrofahrräder

Die Gemeinde führen wie ein Unternehmen

Gestaltung eines attraktiven Ortszentrums, Befreiung vom Durchzugsverkehr, Fahrradwege zwischen den Ortsteilen sowie nach Stainz und Mooskirchen, vielleicht Fremdenzimmer im Ort anlegen

Bessere Kinderbetreungsangebote - auch Nachmittags. Freizeitangebote für Kinder und Familien.

1.) Ausbildung der Gemeindemitarbeiter (Freundlichkeit allein ist zu wenig):; es kommt selten vor, dass ich von den Mitarbeitern konkrete und vor allem richtige Antworten bekomme; vor allem im Bereich Bauangelegenheiten bestehen sehr große Wissenslücken; 2.) Errichtung eines Newsletters



6. Wenn Sie BürgermeisterIn von der neuen Gemeinde wären, was würden Sie in Angriff nehmen oder verändern?

Freitext:

Ich würde die Serviceleistung der Gemeinde verbessern und vor allem die MitarbeiterInnen entsprechend schulen.; Die Informationen sind unzureichend, es kennt sich keiner wirklich aus. Andere Gemeinden haben viel bessere Serviceleistungen.; Es gibt z.B. bei Neuerrichtung von Eigeneheimen eine Mappe für den Bauwerber, wo alle wichtigen Informationen stehen.; Die Behandlung von Anfragen etc. dauert viel zu lange.

Einen kleinen Spring- und Trinkbrunnen am Hauptplatz!!:)

Bessere Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel,; Günstiges Bauland anbieten, damit St. Stefan noch mehr ein attraktives Wohngebiet wird

Mehr Veranstaltungen im Ort.....italienische Nacht, Silvester Party usw.

über die Parteigrenzen und -zwänge hinaus bürgernahe und bürgerfreundliche Politik betreiben

Mehr öffentlicher Verkehr (kurze Intervalle), neue Wohnungen u. Häuser, damit mehr Betriebe.

Anderen Bausachverständiger nehmen!

1.) Im Herbst müsste es ein Einbahnsystem im Bereich Buschenschenken in Greisdorf geben (erst ab dann wäre auch die Sicherheit von Einsatzkräften bei Unfall jeglicher Art gegeben !!) Parkplatzerweiterung !!!; ; 2.) Kurve im Bereich des Hochbehälters Lestein-Hockerkurve müsste besser abgesichert werden (Leitschienenverlängerung); ; 3.) Ortplatzgestaltung der " neuen " Gemeinde müsste überdacht werden; ; 4.) Ärzteversorgung sichern (großes Einzugsgebiet der neuen Gemeinde)

Schulen brauchen Schwerpunkte um ein weiteres abwandern der Kinder in andere Schulen zu verhindern.

Neugestaltung vom Hauptplatz St. Stefan und Greisdorf.; Wohnungen für Jugend, damit sie nicht abwandert.; In Lestein eine Leitschiene in der sogenannten Hockerkurven.

Dafür sorgen das es auch in Greisdorf und in St. Stefan Glasfaser von A1 zur Verfügung gestellt wird.; Und Bauplätze für Einheimische billiger machen.



6. Wenn Sie BürgermeisterIn von der neuen Gemeinde wären, was würden Sie in Angriff nehmen oder verändern?

Freitext:

Alle Ortsteile gleich zu behandeln!; Wenn Arbeiten begonnen, bzw. nach x-Besichtigungen versprochen werden, auch durchführen und fertig machen!; Den Mut haben, auch NEIN zu sagen, wenn es nicht geht!; Das der Bürgermeister mit seinen Gremien regiert und nicht die Verwaltung mit den Sachverständigen!; Die Gemeindefusion durch zu ziehen und nicht einige Bereich wieder extern zu lassen!; Es soll nicht an einer der ersten Stelle stehen, wie das neue, bzw. umgebaute Verwaltungsgebäude aussieht, bzw. wann es kommt, dies soll eines der letzten Aktionen sein. Wäre auch ein schönes Zeichen.

die verknöcherten Strukturen von Greisdorf ändern, wo sehr viel zu tun wäre

sind, beziehungsweise der Umgang diverser gemeindebediensteter mit der Bevölkerung ist eine Frechheit.

Ich würde mir wieder mehr; Handschlag Qualität von der Gemeinde Stube wünschen

Unbedingt die alte Hausnummernbezeichnung ändern, zugunsten einer modernen Weg-und Straßenbezeichnung.

Wenn ich der Summer wäre, würde ich sofort zurücktreten und gleich die Vize-Michi mitnehmen. Ausser große Worte, Intrigen und Ahnungslosigkeit haben die nichts geleistet. In den letzten Jahre hat sich die Gemeinde im Vergleich zu den umliegenden Gemeinden (Stainz, Lannach) komplett geschlagen geben. Es gibt wohl kaum einen Sankt Stefaner, der nicht sein ganzes wirtschaftliches und gesellschaftliches Leben eigentlich in Stainz verlebt, weil es in Sankt Stefan nicht einmal einen richtigen Supermarkt gibt!

Familien mit Gutscheinen bei den Schulbedarfs Sachen unterstützen

Werben dafür, dass sich Gewerbebetriebe ansiedeln.; Den Hauptplatz in St. Stefan umbauen (bessere Verkehrsführung, schöner gestalten), damit mehr Leben im Ort entsteht.

Zusammenarbeit im Gemeinderat einfordern

Wertschätzung des Menschen und der Natur, Regionale Vermarktung, Unabhängigkeit von den Großkonzernen, eigene Versorgung anstreben,; Landschaftsschutz im Bauwesen, keine Zersiedlung zulassen,

Die Bauart von Häusern. Z.b Flachdach usw. / den Schwerverkehr drosseln



6. Wenn Sie BürgermeisterIn von der neuen Gemeinde wären, was würden Sie in Angriff nehmen oder verändern?

Freitext:

Einbahnregelung in der Herbstzeit zwischen St. Stefan und Greisdorf (Bei Notfällen ist jeder Rettungseinsatz zwecklos durch zu starken Verkehr/Verparkung);; Straßensanierung nach Greisdorf (hier ist der 2spurige Verkehr Bus/Auto besonders in der Herbstzeit nicht gewährleistet; Bankett unbefahrbar !!!);; Autobahnzubringer über die Schilcherweinstraße ist eine ZUMUTUNG und stark sanierungsbedürftig !!!!; Ortsplatzgestaltung in St. Stefan längst überfällig und muß vorangetrieben werden, Entschärfung der "Hockerkurve " von Lestein kommend Richtung Langegg wegen zu kurzer Leitschiene bei Schneefall im Winter

Das Panket in Lestein richten, ist ja schon gefährlich

Freizeitangebot für Jugendlichen und Kinder.; bessere Beschilderung der Wanderwege.; bessere Struktur innerhalb der Gemeinde, für die Bewohner bessere Beratung von Baurecht, Wasserrecht usw.

Ich würde die Kosten für die Gemeindebürger senken und eine schlanke Verwaltung aufbauen. Sparen wo immer es geht und nur mehr 75 Jahre und dann alle 5 Jahre gratulieren und Feiern. Auch andere Geschenke wie zur Geburt usw. würde ich streichen. Die Straßen unbedingt sanieren.

Anbindung ans öffentliche Verkehrsnetz nach Graz ausbauen.;; Neugestaltung des Ortsplatzes.;; Barrierefreiheit ausbauen (Arztpraxen ebenerdig);; Zusammenlegung der Feuerwehren.

Ich würde Greisdorf als Hauptgemeinde machen.

Schuldenabbau, Sparen, Kampf gegen Korruption und "Freunderlwirtschaft,"

Den Ortskern schöner gestalten. Mehr Leben in die Gemeinde bringen z.B. Firmen anzusiedeln. Wie vor 8 Jahren versprochen einen Kinderspielplatz in der Gemeinde zu errichten. Alle Bürger grüßen!! Auch die Gemeindebediensteden könnten freundlicher sein und wenn versprochen wird etwas zu erledigen, dass dann auch gewissenhaft zu machen und nicht nach fünfmal nachfragen hat man noch immer keine Antwort. Ausflüge zu organisieren wie es in anderen Gemeinde üblich ist z.B. Schitage, Wandertage usw. und sie dann auch finanziell unterstützeng. In der Gemeinde weniger Angestellte, früher war Franz Herunter alleine im Amt und hat alles gewissenhaft erledigt, überall muss eingespart werden unsere Gemeinde stellt mehr Leute an und die erledigen weniger, aber Familien kann man nicht mit Schulgutscheine unterstützen da fehlt auf einmal das Geld.

das ist schwer zu sagen, Event. Straßensanierungen



6. Wenn Sie BürgermeisterIn von der neuen Gemeinde wären, was würden Sie in Angriff nehmen oder verändern?

Freitext:

Ich würde versuchen das aussterbende Ortsbild - fast alle Geschäfte geschlossen - zu beleben. Es sieht wirklich total verlassen aus in St. Stefan.; Vielleicht könnte man auch überdenken die Gemeinde einfach nur "St. Stefan" zu benennen.

Wohnbauprojekte umsetzten damit Infrastruktur aufrechterhalten werden kann, z.B. Schulstandort, Nahversorger, Gesundheitswesen. Nachholbedarf besteht beim schwierigen Thema der Anbindung an das öffentlichen Verkehrsnetz.

Allianz der Vernunft über die Parteigrenzen hinweg (so wäre es schön gewesen, diese Befragung nicht nur als ÖVP zu machen)

Gemeinden Trennung!!!

*Bürgerservice nicht nur dem Ortskern, sondern auch den dezentralen Gebieten zukommen lassen. Auch wenn es mit etwas mehr Aufwand verbunden ist. .; z. B. sind manche Ortsteile nur über Nachbargemeinden zu erreichen und weit vom Ortskern entfernt. z.B.: Sichartsberg, Kornkneul usw. Die Zustellung der Post in Haushalte, welche eine andere Postleitzahl als der zentrale Kern der Gemeinde hat, ist immer ein Problem. Speziell wenn es sich um Aussendungen der Gemeinde handelt, die an einen Haushalt gerichtet sind. Diese sind nicht angekommen, oder wurden gar nicht versendet!?; *Der Informationsfluss sollte bis in die Peripherie nicht abreißen.; * zum Bürgerservice zählt auch, dass jene dezentral gelegenen Gemeindebürger nicht erst nach alljährlichen Diskussionen einen korrekten Abfuhrkalender (Müllabfuhr) erhalten.; Ich würde die Randgebiete an der Gemeindegrenze nach ihrer wirtschaftlichen und sozialen Zugehörigkeit, nach der am nächst gelegenen Infrastruktur, nach dem Schulsprengel, der Postzustellung überprüfen. Vielleicht sollte man hier die Gemeindegrenzen überdenken. Was früher einmal gut war kann heute für manche eine Belastung sein.

Ortsplatzgestaltung, Vereinsunterstützung, Unternehmerförderung.

sparen um ev. einmal Geld für neue Projekte zu haben.; Finanzielle Belastung für die Bevölkerung darf auf keinen Fall mehr werden-!!!

Gewerbebetriebe in den Ort bringen.; Parkplätze im Zentrum schaffen.

Firmenansiedelungen; Infrastruktur verbessern; Hauptplatzgestaltung

Fixierung des Schulstandortes, Schaffung GÜNSTIGER Wohnmöglichkeiten (vor allem Senkung der Bauplatzpreise!!!), Bessere Bewerbung als Tourismusgemeinde (vor allem bessere Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband!)



6. Wenn Sie BürgermeisterIn von der neuen Gemeinde wären, was würden Sie in Angriff nehmen oder verändern?

Freitext:

Gehsteig von Greisdorf nach Langegg, Parkplätze in Langegg schaffen, Wegweiser und Schilder zu den Tourismusbetrieben optimieren

Parkplätze im Ort; Öffnungszeiten der Gemeinde; bessere Schulung der Bürodamen

Veranstaltungs- und Mehrzweckhalle für alle Vereine und Organisationen nutzbar.

Bürgernähe zeigen und sich für die Interessen der Bevölkerung einsetzen.; Parteipolitik ist in einer Gemeinde nicht gefragt, alle müssen an einem Strang ziehen.

Mehr Parkplätze, mehr Geschäfte z.b. bipa oder dm,

Modernisierung der NMS/HS optisch (Sanitäranlagen,...) und auch Inhaltlich (größere Annäherung an das Gymnasium/ mehr Sprachen, dafür kein Handarbeiten ect.); ; Renovierung Gemeindeamt

gemütlichere und schönere Gestaltung der Ortskerne, verkehrsberuhigte und geschäftlich belebte Ortszentren, Parkplätze am Ortsrand, sichere Radwege für Kinder und Gäste

attraktivere Ortszentren, um Besucher und Kunden für lokale Produkte anzulocken, spezielle Angebote für Familien und Senioren, die als Tagesgäste wandern, Rad fahren oder direkt beim Produzenten einkaufen wollen

Ich würde auch die Kunst und Kultur nicht zu kurz kommen lassen. Da gäbe es noch viel zu tun.

Andere/bessere Öffnungszeiten des Gemeindeamtes (am Nachmittag für Berufstätige)!

Änderung der Raumordnung, Stopp der Zersiedlung, Erhaltung der alten Höfe, Revitalisierung

Betriebe ansiedeln für Arbeitsplätze

die ansässigen betriebe aktiv zu unterstützen, neue aktive Betriebesansiedlungspolitisch. Wirtschaftsförderung weg von der Schlafstadt hin zur Ergebnis Gemeinde.

Schnee Räumung



6. Wenn Sie BürgermeisterIn von der neuen Gemeinde wären, was würden Sie in Angriff nehmen oder verändern?

Freitext:

Sanierung der kleinen Gemeinde Straßen die durch die Befahrung von schweren landwirtschaftlichen Geräten in Mitleidenschaft gezogen wurden

Radwege ausbauen, Kultur und wein stärker in der Region bewerben, alles versuchen damit Infrastruktur erhalten bleibt.

mehr Ehrlichkeit, Zusammenarbeit, ein BGM für alle

zusagen verwirklichen, Zusammenarbeit, Ehrlichkeit keine Ausgrenzung

Straßen sanieren / Sanierung der Straße

Jugendzentrum, Kinderspielplatz

alle Gemeindebedienstete entlassen, die Gem. Unternehmerisch führen,

Zuzug fördern

die Bürokratie in der Gem., verringern einfaches und übersichtliches Bürgerservice betreffend Dok. Gem. Mitarbeiter besser schulen

Umfahrungsstraße in St. Stefan

Straßen sanieren und Hausnummern erneuern, das sich auch ein fremder zurechtfindet

ein ganzes gemeinsames schaffen, Stätten schaffen wo sich die jugendliche treffen können (ohne Alkohol und Suchtmitteln)

Gemeinde personal / Spielplätze für Kinder

Neue Mittelschule nein, Arzt wäre vorteilhaft

auch die anderen Parteien ernst nehmen, Handschlagqualität einführen, eine kompetente Person ins Vorzimmer setzten



6. Wenn Sie BürgermeisterIn von der neuen Gemeinde wären, was würden Sie in Angriff nehmen oder verändern?

Freitext:

ein lokal wo man essen kann, Rad und Gehwege nach stainz

ich möchte alle gleich in der gem. willkommen heisen

Attraktivität der öffentlichen Verkehrsmittel

Kinderspielplatz im Ort, Beleuchtung beim Heizhaus stiege in die schule

St. Stefaner Umfahrung

jeden gem. Bürger gleich behandeln

Amtsstunden 3 tage Vormittag und 3 tage Nachmittag

Dialog Fähigkeit der Mandatare schulen, Team Fähigkeit verbessern, Selbstinteressen ausschließen

Tourismus stärken beleuchteter Gehweg Greisdorf - Langegg

Zersiedlung des Schilcher Landes stoppen

die Gesprächs Kultur der St. Stefaner Partei auf ein geeignetes Niveau mit Hilfe der Gemeinderäte bringen

sehr wichtig Straßen Sanierung / Winter dienst

Spielplatz im Ort, weitere Geschäfte secend hand, mehr für die Touristen (Veranstaltungen Vorlesungen....)

Möglichkeit eines ganz Jahres Abladeplatzes für Bio Müll, grünschnitt etc.



6. Wenn Sie BürgermeisterIn von der neuen Gemeinde wären, was würden Sie in Angriff nehmen oder verändern?

Freitext:

Hauptplatz, Arztpraxis ebenerdig, Zusammenlegung der ff.

Ansiedelung von Geschäften, Drogerie Markt, monatlicher Bauern Markt nicht beim Tschuchnig

optionsvertrag mit Messner und Raiba umsetzten, weniger Vereinsförderung (Fußball), Qualität der Gemeinde Arbeiter (Bauhof und Gemeindeamt) verbessern

Infrastruktur erhalten und verbessern, Umwelt Projekte fördern

Kanal weiter ausbauen

Sanierung des Gemeindeamts

die Mafiamethoden der gem. St. Stefan würde ich als erstes abschaffen, den größten teil des Gemeinderates austauschen

es müsste doch möglich sein den Gehweg vorm Tschuchnig autofrei zu halten

Verbesserung des Personals im Gemeindeamt

Kinderspielplatz

Sicht auf Straße, großzügiges wegschneiden von ästen, Sträuchern und gras von dem Straßenrand. Mehr Rücksichtnahme und mehr Interesse und Einsatz an der Umsetzung von Problemen von privathaushalten und nicht nur Groß Bauern und weinbaubetriebe.

Jugendzentrum einrichten

ich möchte niemals Bürgermeister sein, denn jedem Menschen recht getan ist eine Kunst die niemand kann

Offenlegung der Finanzen

den Spiegel beim Bäcker richtig einstellen



6. Wenn Sie BürgermeisterIn von der neuen Gemeinde wären, was würden Sie in Angriff nehmen oder verändern?

Freitext:

mehr Mitspracherecht von bürgern wenn s um Projekte geht.

mit den gefälschten berichten und der damit verbundenen Wahrheit in die Öffentlichkeit gehen

weniger angestellte in der gem. mehr Fachkompetenz

Ich bin sehr zufrieden mit den BGM und auch der neue BGM ist sicher ein sehr engagierter und guter Nachfolger, ich hoffe dass es gelingt jene die alles immer nur schlecht machen u. grundsätzliche gegen alles sind, aus dem Gemeinderat hinaus zu bringen. Egoisten wie diese werden niemals zum wohle der Bevölkerung handeln

Parkplätze schaffen EPUs Fördern

hauptplatz in St. Stefan neu gestallten

keine Papier Müll kosten, in anderen Gem. kostet es keinen Cent

einen Sammelplatz für grünschnitt und äste mit Schranke oder karte das man jederzeit hinein kann

das St. Stefan keine Wohngem. werden soll

viel für die fam. machen, nicht immer nur die sogenannten allein Erzieher

Baugründe kaufen und aufschließen und sehr günstig an Bauwerber weiterverkaufen

an der Bach Brücke Sportplatz, Grünes Kreuz eine Fußgängerweg erreichen sehr wichtig!!!!!!!!

das die Parteien besser zusammenarbeiten und nicht streiten

Musik oder Singkreis für Kinder einrichten

eine bessere Busverbindung nach Graz herstellen



6. Wenn Sie BürgermeisterIn von der neuen Gemeinde wären, was würden Sie in Angriff nehmen oder verändern?

Freitext:

meine ganze Hoffnung steckt in meinem neuen Bürgermeister, ich wünsche mir einen naturverbundenen Menschenfreund, ich wünsche ihm viel glück

Menschen, Parteien und vereine zusammenführen

Haushalts Konsolidierung, Verwaltung neu und effizienter ausrichten, Kanal und Wasser sanieren, Maßnahmen setzen um den Schulstandort zu sichern

Markt Erhebung, einen Dorf Brunnen an der gleichen stelle (mit händewaschmöglichkeit) Bei Bushaltestelle Tschuchnig eine Bank eventuell mit Dach

bei personal und Verwaltung sparen

ich würde das rasenmähen am Sa. Ab 12:00 Uhr und so. verbieten, wir sind eine Fremdenverkehrsgen.. Solche bauten wie in Hochneuberg sollten nicht unsere schöne Heimat verschandeln.

Gleichbehandlung aller Parteien, es gibt nichts gutes außer man tut es! Parasiten, Raunzer u. ewig Nörgler nein danke

Vorschriften bzw. auflagen müssen für jeden zu 100% gelten und auch kontrolliert werden

die Parteien ausschalten, auflagen und Vorschriften zu 100% auch für den GROSSEN SCHMÖLZER (Landschaftsbild)

Sommereben schule verkaufen oder wirtschaftlich nutzen, vereine und FF unterstützen Gundesdorfer Gemeindehaus verkaufen, Gem. angestellte halbieren, Leistungsüberwachung von Reinigungskräften bis zum Amts Leiter und Winter dienst auslagern

Mähzeiten von Mo. Bis Fr. Samstag gibt es kein Mähen. Für Buschen Schänken und Gastwirte ein großes Problem wenn Sa. Gemäht wird. Die Amtsleisterin überschätzt ihre Kompetenz. Sie soll für die Bewohner da sein und nicht den Diktator spielen. Schließlich wird Ihr Job von uns bezahlt!!



6. Wenn Sie BürgermeisterIn von der neuen Gemeinde wären, was würden Sie in Angriff nehmen oder verändern?

Freitext:

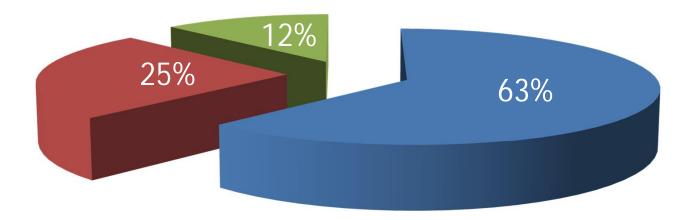
Meine erste Arbeit wäre, die Person welche für die Straßenerhaltung zuständig ist, ins Gemeindeamt zu holen. Die zweite Aufgabe wäre, diese Person links und rechts eine hinter die "Löffel" zu geben!! Ich beobachte seit Jahren die Bemühungen im gesamten Gemeindegebiet Straßen Bankette Herzustellen?? Die besagte Person hat sehr wahrscheinlich noch nicht mitbekommen, das Wasser ohne Pumpe nicht bergauf rinnt!!!! Anders ist es nicht zu erklären das immer noch sehr viele unserer Bankette höher als der Asphaltrand oder mit zu wenig Gefälle hergestellt werden. (Und das immer und immer wieder????) Als nächstes wäre mein "Nachfolger" (Stephan) an der Reihe. Dem ich raten würde, keinen seiner "Vorgänger" um Rat zu fragen. Ihr habt keine Ahnung wie oft in diversen Buschenschankgesprächen bekrittelt wird, der Sollte die Kugel wirklich auf ihn fallen, würde ich ihm folgendes sagen: Freund Du hast die Wahl geschlagen, höre auch die Meinungen anderer, aber entscheide allein und zieh dein Programm durch

Die schöne Siedlung (Messnergründe etc) nicht bauen lassen, nicht in dieser dargestellten form. St. Stefan im Schilcherland; das ist keine glorreiche Idee! Inhaltlich ist die Frage sehr naiv; nur sicher nicht kreativ. Schilcher von zumindest Eibiswald bis Ligist. Und das ist noch immer zu wenig? Was ist dann zB mit Kernöl, Honig, Kastanien usw.? Wäre auch noch wirtschaftlich zu verwerten. St. Stefan ob Stainz ist vielen jetzt schon zu lange zu schreiben; auch in Ämtern. Da heißt es oft nur noch St. Stefan. Und St. Stefan im Schilcherland hat wie viele Buchstaben mehr? Ganz abgesehen davon. St. Stefan ob Stainz ist ein geschichtlich gewachsener Name, auch mit Inhalt-und Orientierungshinweise. Damit brauchen wir uns nicht zu schämen. Ich schlage vor: Die Ideenspender sollen ihren Namen auch mit diese ökonomische Weise vermurksen. // Ganz allgemein zum Fragebogen: Verschwenderische Gedanken zu den Fragestellungen waren nicht zu erkennen. Zukunftsvisionen, außer überwiegend Wirtschaftsfragen, sind eigentlich Mangelware. Die Internetseite der gemeinde wurde bisher sehr mangelhaft gewartet. Die Informationen von Gemeinderatssitzungen waren, wenn überhaupt etwas zu erfahren war, leider sehr dürftig. Zur Verbauung im Ortszentrum gab es so gut wie keine Mitteilungen. Die Baumaßnahmen kurz vor Allerheiligen war eine kopflose Maßnahme. Und über die "Schließung" der beinahe letzten grünen Fläche im Zentrum kann man sich seine Meinung über die verantwortlichen Gemeindepolitiker machen. Während der laufenden Periode wurden öffentliche Gehwege einfach aufgelassen, ohne öffentliche Kundmachung, wie auch in der Friedhofwegangelegenheit, eine Schande!

Schulden abbauen, keine neuen Schulden! Dem Bürger und Bürgerinnen entsprechen dahingehend informieren. Keine Gebühren erhöhen für Kanal und Müll. Vorzeigegemeinde Gundersdorf. Bessere Zusammenarbeit mit anderen Parteien! Konsens ist von der ÖVP gefordert. // An die ÖVP St. Stefan/Stainz den Bürgermeister Ernst Summer und dem ÖVP Spitzenkandidat Stephan Oswald. Diese Umfrage ist weder überparteilich (alle drei Gem.), noch sind diese Fragen völlig an der Fragestellung was die drei Gem. betrifft nicht zutreffend. Wieviel Schulden hat die Gem. St. Stefan, werden die zwei Gem. Gundersdorf und Greisdorf dafür bezahlen? Werden die zwei Gem. Häuser verkauft um die Schulden abzubauen? Werden die Gemeindeeigenen Kläranlagen zu der Groß-Kläranlage Stainz angeschlossen. NEIN Danke



7. Die Information von der Gemeinde beziehe ich aus:



- Anzahl von Gemeindezeitung
- Anzahl von Persönliches Gespräch
- Anzahl von Gemeindehomepage



7. Die Information von der Gemeinde beziehe ich aus:

- Bürger erhalten viel zu wenig Informationen --> es werden nur negative Dinge weitergegeben
- ➤ Die Gemeinderats-Sitzungsprotokolle waren einmal in der Homepage vorgesehen. Wäre interessant, zumindest ein Auszug.
- > Es ist schwierig Informationen zu bekommen, in der Homepage wird nur mangelhaft informiert . Homepage oft nicht aktuell
- > Die Gemeindezeitung ist wesentlich besser seit sie 3 Gemeinden beinhaltet, aber noch viel besser werden muss.
- ➤ Homepage ist nach wie vor recht unbekannt... Aushang, muss dringend verbessert werden
- > Es müssten mehr Infoabende für Bürger abgehalten werden
- Gemeindezeitung enthält wenig Information





EINEN SCHÖNEN HERBST,
DER UNS HOFFENTLICH
EINIGE SONNENSTUNDEN & WENIG NEBEL.
UND REGEN BESCHERT,
WÜNSCHEN DIE BÜRGERMEISTER
DER DREI GEMEINDEN



7. Die Information von der Gemeinde beziehe ich aus:

Freitext:

Bürger erhalten viel zu wenig Informationen --> es werden nur negative Dinge weitergeben

Die Gemeinderats-Sitzungsprotokolle waren einmal in der Homepage vorgesehen. Wäre interessant, zumindest ein Auszug.

Raiffeisenbank / da und dort Tratsch oder Gerücht

es ist schwierig Informationen zu bekommen / In der Homepage wird nur mangelhaft informiert / Infos über Lokalzeitungen

Aus. ehrlichen Quellen der Bevölkerung / Es müssten mehr Infoabende für Bürger abgehalten werden

Homepage ist nach wie vor recht unbekannt... Aushang, muss dringend verbessert werden

Hauptsächlich ist das die Latrinenpost; aus den oben angeführten Möglichkeiten ist nicht viel Informationsgehalt zu beziehen. Mit wem man in der Gemeinde ein vernünftiges Gespräch führen könnte, ist nicht klar.

natürlich auch aus sogenanntem "Tratsch"

Info ist sehr dürftig / Homepage oft nicht aktuell

Aktiver Besuch von Gemeinderatsitzungen, viele Gespräche mit Gemeinderäten jeglicher Partei, Gespräche mit vielen Bürgern in Sankt Stefan

Gespräche untereinander – Diskussionen

Leserbriefe / gar nicht - siehe vorhergehende Frage (Newsletter)

aber wesentlich besser als die der Gemeinde Greisdorf, die neue Zeitung der Gemeinde St. Stefan schon besser, aber auch noch verbesserbar.

GR-Sitzungen / Verschieden / Es Wird Viel zu wenig ehrlich über vorhaben Berichtet

aus persönlichen Gesprächen - oft gepaart mit parteipolitischen Feststellungen und Aussagen, die keine klare und unabhängige Meinungsbildung zulassen.



7. Die Information von der Gemeinde beziehe ich aus:

Freitext:

die wesentlich besser ist seit sie 3 Gemeinden beinhaltet, aber noch vielbesser werden muss

Gemeinderatsitzungen, Sportplatzbesuch, Kirche

Wobei die Aussendungen der Fraktionen leider für den Bürger sehr unterschiedliche Darstellungen bringen und niemand sicher ist was wirklich stimmt.

Leider oft nur aus dem Haushalt der Eltern/Schwiegereltern, welche im Ortskern wohnhaft sind.

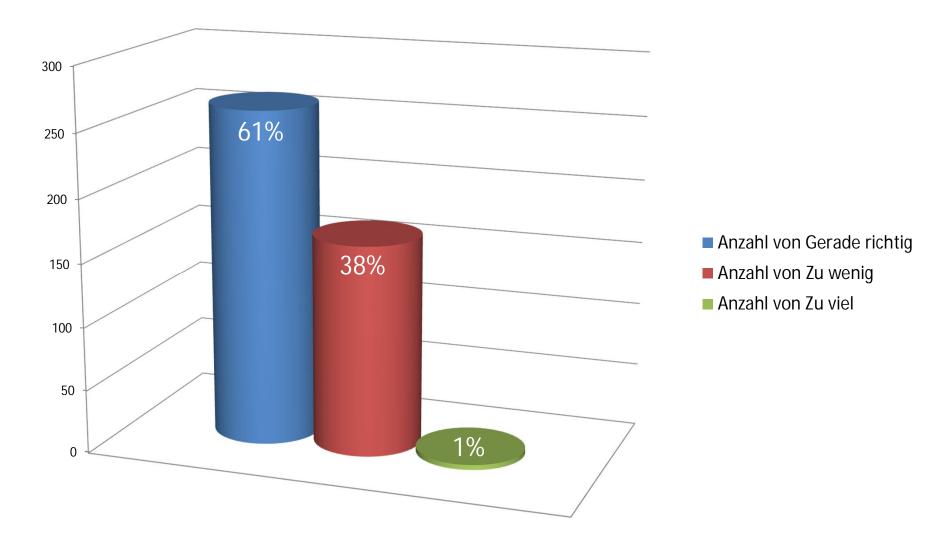
Gemeindezeitung enthält wenig Information

ich habe Augen, Ohren und hausverstand

Rundschau



8. Den Inhalt der Gemeindenachrichten finde ich:





8. Den Inhalt der Gemeindenachrichten finde ich:





8. Den Inhalt der Gemeindenachrichten finde ich:

Freitext:

Mehr direkte Zusammenarbeit mit Informationsträgern

Homepage müsste aktueller werden, die Gemeinderatsprotokolle sollten besser und schneller abrufbar sein

Layout schlecht

Aktuelle Projekte beschreiben, Themen aus Gemeinderatssitzungen berichten, ...

Öfter und ausführlicher

Veranstaltungen extra auf einer Seite oder mehreren Seiten auch unterm Jahr. Der Veranstaltungskalender ist toll, mehr herumfragen damit sich alle eintragen können

schlechte Grafiken

erscheint etwas zu selten, könnte auch weniger aufwendig gestaltet sein

nicht sehr interessant

News aus dem Gemeindegeschehen wären interessant, viele Pendler haben keinen Einblick ins Gemeindeleben!

Ergänzungswürdig

Wirklich wichtige Informationen! Vereine dazu motivieren, dass sie Berichte über ihre Tätigkeit bringen

Zu strittigen Fragen könnte sicher die Bevölkerung befragt und nicht nur informiert werden, umfassende Information vorausgesetzt. Vielleicht kämen sogar gute Ideen und Vorschläge??

sehr schwarz. Aber leider steht die geistige Sonne in Sankt Stefan ziemlich tief und deshalb werfen in diesem Ort Zwerge große Schatten!

wenn Infos pünktlich veröffentlicht



8. Den Inhalt der Gemeindenachrichten finde ich:

Freitext:

aber noch verbesserungsfähig

viel mehr Information / Aktuellere Infos

die Gemeindenachrichten sollten regelmäßiger erscheinen. 1x im Monat oder zumindest alle 2 Monate wäre schön

Pfeif auf die ÖVP-Zeitung! / mehr Berichte über GR-Sitzungen und Vorkommnisse in der Gemeinde

vielleicht können künftig - für allem für die jüngere Generation - Information Apps unterstützend informieren

Die Qualität der Grafiken sind oft peinlich

Ortsansässige Betriebe sollen die Möglichkeit haben, sich den Gemeindebürgern zu präsentieren. z.b bei jeder Ausgabe 2 Betriebe, was bieten sie an, welche Dienstleistungen können beansprucht werden, Firmenleitbild.usw.

Konkretes Fehlt, es wird um den Brei herumgesprochen

Eigene Internetplattform für den Bürger einrichten wo er seine Wünsche und Sorgen anonym melden kann

besseres Layout, da sehr unübersichtlich gestaltet.

besser mehr als zu wenig / Unnötig das Sie immer nur im Sinner des BGM geschrieben wurde und oft nur Halbwahrheiten veröffentlicht wurden.

professionelleres Design / Lächerlich - schwarz und nur schön gefärbt!

Ein Redaktionsschluss, bzw. Herausgabetermin muß eingehalten werden, nicht, dass - wie schon öfters - alte Termine drinnen sind.

da gehört viel mehr hinein, zB Sitzungsprotokolle, Bauverhandlungsanträge etc.

Man sollte mehr über Gemeinderatssitzungen und deren Beschlüsse informieren



8. Den Inhalt der Gemeindenachrichten finde ich:

Freitext:

auch brennende Themen gehören an die Öffentlichkeit

Ortsfunk monatlich wäre informativer

wenig Information zu den Zielen der Gemeindepolitik

Zu viel Unwichtiges, zu wenig wirklich Wichtiges; Orthografie!

Rechenschaftsberichte und Rechnungsabschluss

Veranstaltungen des nächsten Monat übersichtlicher gestallten

verstärkt auf Gemeindefinanzen eingehen

zu viel Werbung

mehr Info weniger Werbung

mehr sachlich keine politische Gemeinderatsprotokolle

für neue Gemeindebewohner interessant

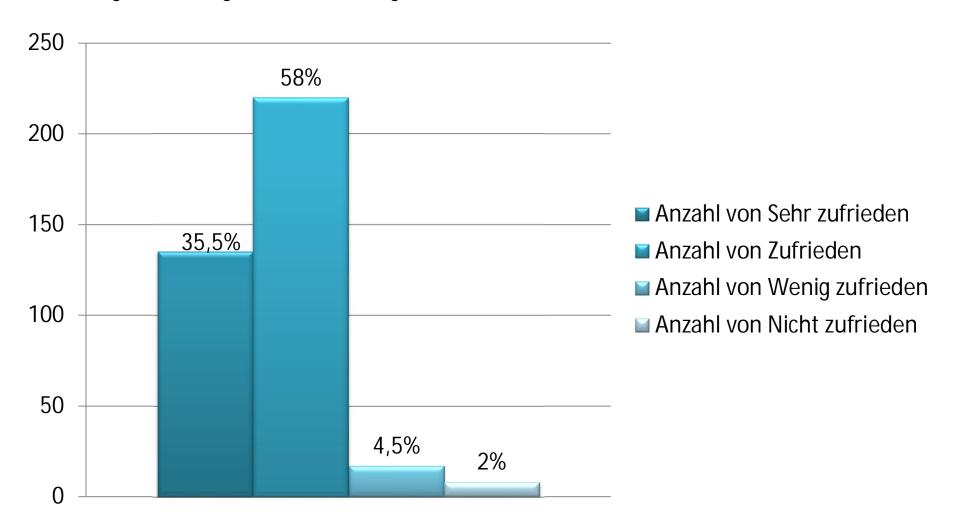
Gemeinderäte müssen in ihrem gebiet besser informieren

Orts funk genügt

mehr Transparenz



9. Mit den Betreuungs-Einrichtungen für Kinder (Kinderkrippe, Kindergärten, Nachmittagsbetreuung, Sommerkindergarten) bin ich:





9. Mit den Betreuungs-Einrichtungen für Kinder (Kinderkrippe, Kindergärten, Nachmittagsbetreuung, Sommerkindergarten) bin ich:

Freifahrt für die Kindergartenkinder mit dem Bus

mehr Bewegung in der frischen Luft

Ich glaube da sind andere Gemeinden nicht so weit.

Den täglichen Apfel



Den Kindergarten in Greisdorf auch weiterhin bestehen zu lassen! Die Essensmöglichkeiten für Ganztagsbetreuung sollten überdacht werden. Bitte den Kindern gesundes Essen geben!

Kindergartenkinder besser vorbereiten für die Schule. (Englischunterricht)





Warum ist diese Frage eine Pflichtfrage?

Es gibt viel zu wenig Unternehmungen für unser Kinder, Beispiel Gemeinde Frohnleiten – Aktivitätsprogramm



9. Mit den Betreuungs-Einrichtungen für Kinder (Kinderkrippe, Kindergärten, Nachmittagsbetreuung, Sommerkindergarten) bin ich:

Freitexte:

NMS: Klassenräume sanieren

Volksschule sommereben wieder zu aktivieren

Kostengünstiger

Diese Frage ist für mich nicht relevant. / kann ich noch nicht beantworten / kann ich nicht beurteilen / nicht genug informiert / kann ich keine Angaben machen

Engagement und Identifikation der Lehrkörper mit der Umgebung und Ihrer Aufgaben zu stärken

Ich glaube da sind andere Gemeinden nicht so weit.

Warum ist diese Frage eine Pflichtfrage? Wer sich (noch) nicht damit beschäftigen musste, kann auch keine fundierte Aussage abgeben. Insofern wird das Ergebnis verfälscht, wenn nicht jeder "Unbeteiligte" den Haken bei "Ich würde mir wünschen" setzt - und eine gewisse Bequemlichkeit der Leute angenommen, dürfte das ein nicht zu vernachlässigender Prozentsatz sein.

Personal-Politik sehr Hinterfragens würdig!!!

Errichtung eines öffentlichen Spielplatz für die Kinder und ihre Eltern könnte man als strategisches Ziel formulieren

Längere Dauer des Sommerkindergartens / ..mehr Tagesmütter

dass mehr Eltern die Nachmittagsbetreuung auch unter der NMS besser annehmen

Das ich Kinder hätte um die Frage zu beantworten.../ keine Ahnung / zurzeit keine Kinder

Kindergarten und Nachmittagsbetreuung ganzjährig

Es gibt viel zu wenig Unternehmungen für unser Kinder, beispiel Gemeinde Frohnleiten – Aktivitätsprogram



9. Mit den Betreuungs-Einrichtungen für Kinder (Kinderkrippe, Kindergärten, Nachmittagsbetreuung, Sommerkindergarten) bin ich:

Freitexte:

dass die Volkschule in Sommereben wieder eröffnet wird-reden sie mit den ehemaligen Besuchern, wie die sie liebten, unser Kinder würden das auch tun

mehr Bewegung in der frischen Luft / besseren Spielplatz VS. Kindergarten

Spielplätze der Kindergärten tagsüber benutzen zu können

Die Essensmöglichkeiten für Ganztagsbetreuung sollte überdacht werden. Bitte den Kindern gesundes Essen geben! Nicht jeden Tag Gasthausküche! Die Ernährung im Kindesalter ist entscheidend fürs ganze Leben! Ganztagesschule sollte auch eingeführt werden. Da es vielen Eltern unmöglich geworden ist, die Kinder Nachmittags zu betreuen. Dabei Sportvereine und Musikschule miteinbeziehen!

Den Kindergarten in Greisdorf auch weiterhin bestehen zu lassen!!

mehr Betreuungsplätze / den Tägliche Apfel

mehr Angebote und mehr Informationen über die bereits vorhandenen Angebote. Seit fast einem Jahr gibt es keine funktionierende Homepage der Volkschule St. Stefan.

Tagesmütter würden noch dazu gehören, aber das ist mit diesen politischen Institutionen nicht einfach.

dass die Volksschule Sommereben wieder eine bessere Funktion kriegt (alte, wenn möglich)

Teuer / Kostenloser oder teilfinanzierter Kindergarten.

Wir gehören zum Schulsprengel Marhof- das wird vermutlich auch so bleiben, da es nach St. Stefan keine Busverbinden gibt.

Keine Kinderkrippen - zu teuer - dafür Erziehungsgeld für die eigene Erziehung der Kinder

Das Familien wieder die Erziehung selbst übernehmen auf Dauer wird dies ein Kostenfaktor; Bundespolitik muß umdenken

Flexiblere Zeiten nicht jeder arbeitet im Büro und ist um fünf Uhr zu Hause.



9. Mit den Betreuungs-Einrichtungen für Kinder (Kinderkrippe, Kindergärten, Nachmittagsbetreuung, Sommerkindergarten) bin ich:

Freitexte:

Habe ich derzeit keinen Bezug / Kann ich nicht beurteilen

weniger Kosten im Sommekindergarten. Eine größere finanzielle Unterstützung seitens der Gemeinde

das alle Bürger dieses Angebot nicht als selbstverständlich empfinden, es ist großartig!!

Modernisierung des Kindergartens(Volksschule)

mehr Information

bessere Pädagogen

Erhaltung in Greisdorf, Verbesserung in St. Stefan

mobiles Kinderbetreuungsteam

bewusst gewähltes personal keine freunderlwirtschaft

Freifahrt für die Kindergarten Kinder mit den Bus

Sanierung des Kindergarten 2 und 3

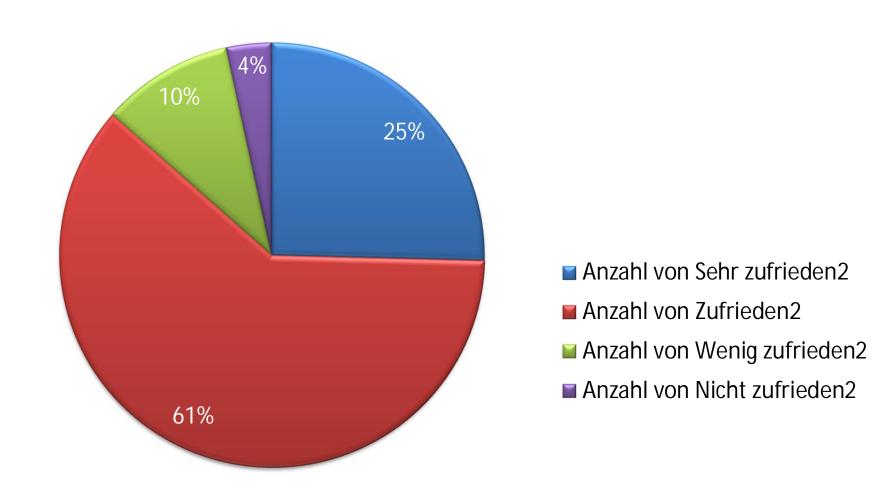
mehr Flexibilität bei den Betriebszeiten, wenn Veränderungen anstehen, zuerst informieren und Mitsprache speziell wenn es um die Kinder geht.

weniger kiga Beiträge

Kindergartenkinder besser vorbereuten für die schule, englisch Unterricht

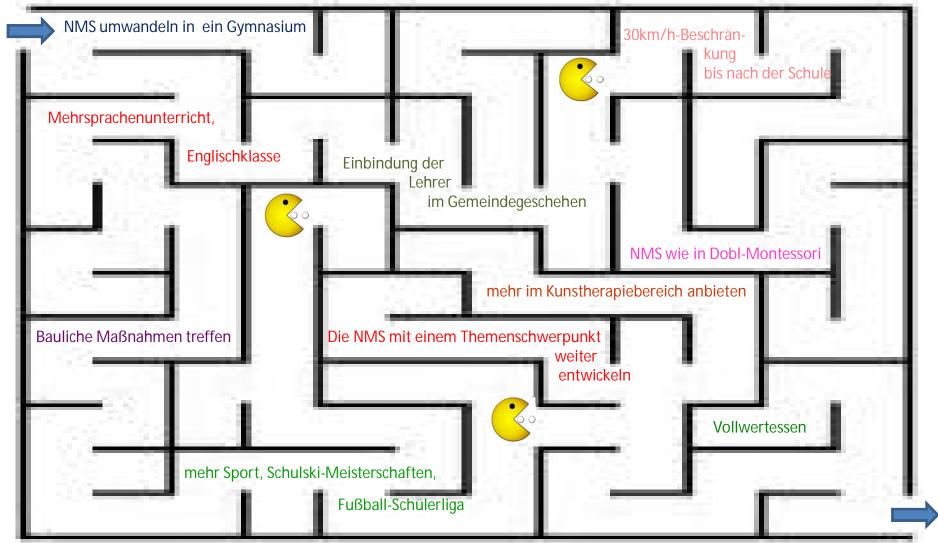


10. Mit dem Schulangebot und der Nachmittagsbetreuung bin ich:





10. Mit dem Schulangebot und der Nachmittagsbetreuung bin ich:





10. Mit dem Schulangebot und der Nachmittagsbetreuung bin ich:

Freitext:

themenschwerpunkt fehlt / Eine Schwerpunktbildung / keine Schwerpunkte der Schulen (Sport usw.) / Neue Mittelschule mit Schwerpunkt / einen Schwerpunkt der NMS

Dass die NMS sich spezialisiert und vorbeugt, dass sie irgendwann geschlossen wird

mehr Verantwortung der Eltern

Einbindung der Lehrer im Gemeindegeschehen

Bauliche Maßnahmen treffen (Notausgang Turnsaal, NMS: Sanierung innen)

Beachvolleyballplatz, Chor in beiden Schulen, Theaterfahrten, verpflichtende Schwimmkurse ab der 1. Klasse VS

Es ist zu beobachten, dass umliegende Schule Schwerpunkte setzen, Musik, Sport,... und uns dadurch Schüler abhanden kommen. Sollte auch ein Denkansatz sein um die Schüleranzahl beizubehalten oder zu erhöhen. Ansonsten könnten unsere Schüler in Stainz einmal landen und das Leben in St. Stefan ist ruhig wie in den Ferien.

besteht die Möglichkeit der NMS und der VS sich zu spezialisieren???

schulnahe Sportanlagen / mehr Sport

Trennung nach Alter wäre sinnvoll!

Durch die Schule sollten die Kinder mehr Zugang zu den Vereinen finden. Pro-Aktives Auftreten der Vereine ist gefragt!

motiviertes Lehrerteam und Betreuungsteam / verbesserungsfähig

Viel zu wenig Transparent, Panikmache, keine großen Zukunftsaussichten! - Eine komplette Erneuerung wäre Gut!

mehr Sport, Schulskimeisterschaften, Fußball Schüler Liga

dass die Eltern bei wichtigen Entscheidungen - z.B. Mehrstufen- oder Familienklassen - ein Mitspracherecht haben und man auch die Möglichkeit hat, das "alte" System für sein Kind zu wählen:



10. Mit dem Schulangebot und der Nachmittagsbetreuung bin ich:

Freitext: Vollwert Essen

schlechte Lehrer

Ganztagesschule sollte in naher Zukunft eingeführt werden!

Trotzdem ist es schade um die Volksschule Sommereben. Man sollte nicht alles zentralisieren, und dabei die ländlichen Regionen aushungern.

dass vor allem in der Hauptschule die Nachmittagsbetreuung nicht nur widerwillig als notwendiges Übel angeboten wird, sondern sich Schule und Gemeinde endlich als Serviceinstitution verstehen die ja auch von den Bewohnern finanziert werden. Für berufstätige Eltern ist es echt schwierig in der Gemeinde mit der Kinderbetreuung. Die Oma im Haus gibt es nicht mehr.

Schule moderner zu machen

Das Auftreten der Direktoren ist Miserabel

Tagesschule

das die Schule einen Schwerpunkt hat, um ein weiteres abwandern von Kindern in andere Schulen zu verhindern!

Musikschule, man muß sich die Selbstbehalten anschauen - das kann nicht vom Kapellmeister ausgehen- Ziehharmonika

dass die Polizei besser Geschwindigkeiten dort prüft

Es geht leider nicht mehr - isót aber auch im Vergleich zu anderen Gemeinde eher spartanisch!

Für lernschwache Schüler steht niemand zur Verfügung!!!!

Kann ich nicht beurteilen - keine Kinder.

wir sind dem Schulsprengel Marhof- Stainz zugehörig



10. Mit dem Schulangebot und der Nachmittagsbetreuung bin ich:

Freitext:

Ich denke wird passen - zu viel verwöhnt darf die Jugend nicht werden

Kann ich nicht beurteilen

besseres Schulsystem

die Hauptschule braucht neue interessante, pädagogisch wertvolle Schwerpunkte um unseren Schulstandort zu sichern!

mehr Information über die Ziele und Probleme der Schulen

Wo bleibt die Schwerpunktsetzung in der NMS? Will man noch mehr Schüler abwandern lassen?

englisch klasse / englisch Unterricht

mehr im kunsttherapiebereich anbieten

NMS umwandeln in ein Gymnasium

mehr sprachen Unterricht

gute Lehrer einstellen nicht nur vortragende

30km Beschränkung bis nach der schule

zu wenig Schwerpunkt in der NMS

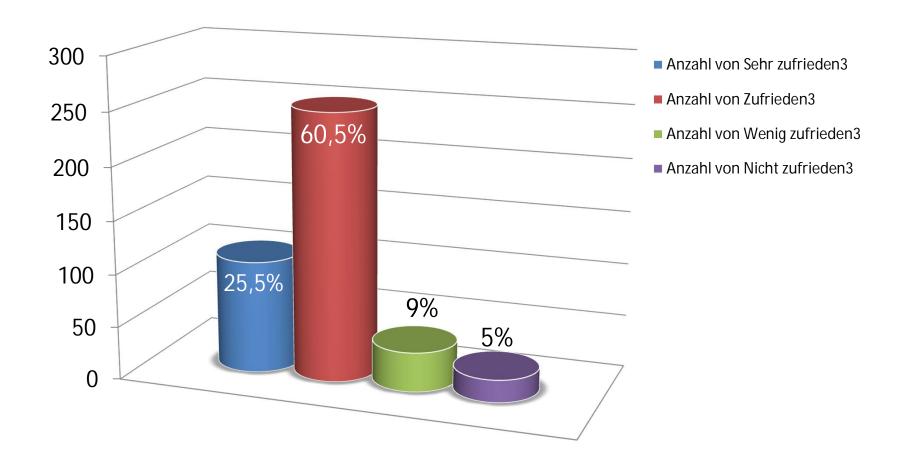
Schulgeld aber nur die es brauchen nicht für alle

Förderung von Unterrichtsmaterial in anderen Gem. gibt es das noch

NMS wie in Dobl-Montessori



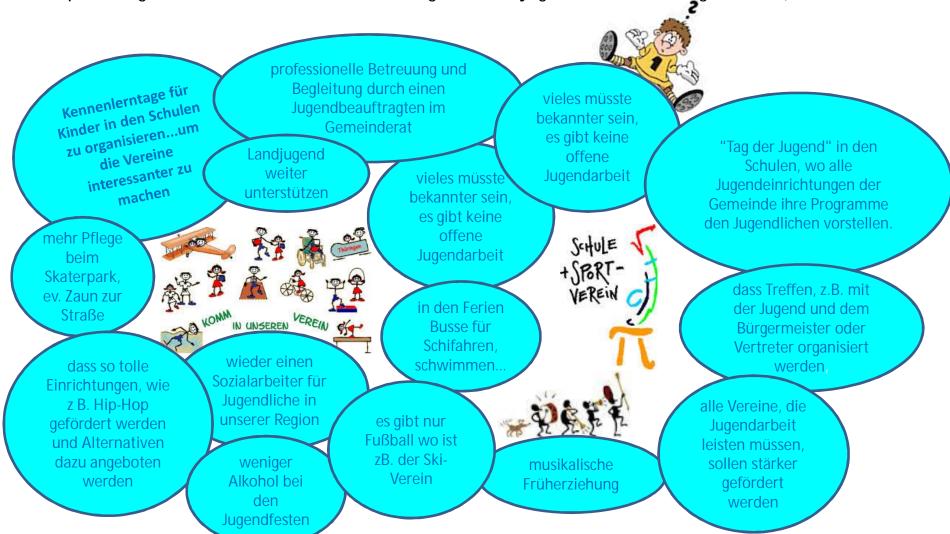
11. Mit dem Angebot für Jugendliche in unseren Gemeinden (Sportplatz, Skaterpark, Beachvolleyballplatz, Eislaufplatz, Jugendarbeit in den Vereinen, FF-Jugend, Landjugend, Rot-Kreuz Jugend usw.) bin ich:







11. Mit dem Angebot für Jugendliche in unseren Gemeinden (Sportplatz, Skaterpark, Beachvolleyballplatz, Eislaufplatz, Jugendarbeit in den Vereinen, FF-Jugend, Landjugend, Rot-Kreuz Jugend usw.) bin ich:





11. Mit dem Angebot für Jugendliche in unseren Gemeinden (Sportplatz, Skaterpark, Beachvolleyballplatz, Eislaufplatz, Jugendarbeit in den Vereinen, FF-Jugend, Landjugend, Rot-Kreuz Jugend usw.) bin ich:

Freitext:

Unterstützung der Bemühungen für mehr Jugend beim ESV

Saal für Veranstaltungen – Veranstaltungszentrum

wir müssen unsere Jugend auch nicht immer zwangsbeschäftigen

Beachvolleyballplatz für alle öffnen!

Kennenlern Tage für Kinder in den Schulen zu organisieren...um die Vereine interessanter zu machen

Vereine mehr fördern und unterstützen.

Für mich ein gutes Beispiel, die Ortsmusikkapelle.

Größerer Landjugendraum, Mehr Förderung der Vereine, Sportplatz der nicht andauernd von der Kampfmannschaft besetzt wird,

vieles müsste bekannter sein / Es gibt keine offene Jugendarbeit

Am Beachvolleyballplatz muss das Netz und die Steher erneuert werden; Ideal wäre noch eine Steckdose; Ansonsten ist das Angebot ok

mehr Aktivitäten und Veranstaltungen für Jugendliche die keinem Verein beitreten wollen...

Unübersichtliche welche Vereine es bei uns gibt. Bewohner finden nur schwer Zugang. Vorschlag: ein "Vereinsfest" organisieren (alle Vereine sollen beteiligen und im sich Rahmen des Events vorstellen bzw. um neue Mitglieder werben)

Gute Jugendarbeit bei den Vereinen, jedoch uninteressante bzw. wenig Angebote für nicht Vereinsmitglieder

Ich weiß nicht, ob das alles so angenommen wird, wie es hier großspurig klingt. Informationen zufolge gibt es hier in St. Stefan eine Kifferszene, was zu denken geben sollte



11. Mit dem Angebot für Jugendliche in unseren Gemeinden (Sportplatz, Skaterpark, Beachvolleyballplatz, Eislaufplatz, Jugendarbeit in den Vereinen, FF-Jugend, Landjugend, Rot-Kreuz Jugend usw.) bin ich:

Freitext:

professionelle Betreuung und Begleitung durch eines Jugendbeauftragten im Gemeinderat

Verlegung Beachvolleyball zum Fußballplatz (Zentralisierung)

Das der Beachvolleyballplatz einmal wieder renoviert wird. Neues Netz Sand umgraben usw...

Ich würde mir aber ein größeres Angebot wünschen! - Naturfreunde - Erlebniswelt - usw. bzw. mehr Jugendtrainer in allen Bereichen!

alle vereine die Jugendarbeit leisten müssen stärker gefördert werden egal um welchen verein es sich handelt

kann nie genug sein

mehr Information was es für vereine gibt

mehr Pflege beim Skaterpark, ev. Zaun zur Straße

dass so tolle Einrichtungen, wie z. B. Hip-Hop durch Verena Lerch gefördert werden und Alternativen dazu angeboten werden;

Dass Treffen, z.B. mit der Jugend und dem Bürgermeister oder Vertreter organisiert werden, wo mit ihnen diskutiert wird, es kann sehr interessant werden.

es gibt keinen aktiven skiverein

hier fehlt es mir an Transparenz --> was gibt es?

Eislaufplatz auch im Winter für Kinder benutzbar

"Tag der Jugend" in den Schulen, wo alle Jugendeinrichtungen der Gemeinde ihre Programme den Jugendlichen vorstellen.

Mehr Unterstützung des ESV bei der Gestaltung des Eislaufplatz s.



11. Mit dem Angebot für Jugendliche in unseren Gemeinden (Sportplatz, Skaterpark, Beachvolleyballplatz, Eislaufplatz, Jugendarbeit in den Vereinen, FF-Jugend, Landjugend, Rot-Kreuz Jugend usw.) bin ich:

Freitext:

weniger Alkohol bei den Jugendfesten

andere Sportvereine außer Fußball

mehr kreative Angebote, mehr Angebote für jüngere Kinder

musikalische Früherziehung

Mehr kulturelles Angebot

wieder einen Sozialarbeiter für Jugendliche in unserer Region

die Gemeinde soll unterstützen, aber nicht selbst aktiv sein - siehe Jugendzentrum.

es gibt nur Fußball wo ist zB der Ski Verein

Das die Jugend in Zukunft mehr informiert und mobilisiert (für soziales Arrangement) werden sollte

Sport in den Schulen stärker fördern da die jungen Menschen sich nachweislich zu wenig bewegen. Dazu müsste die Infrastruktur an Sporteinrichtungen in Schulnähe optimiert werden in der Schulnähe

in der Gemeinde Greisdorf gibt es keine Sportplatz, Beachvolleyballplatz, Eislaufplatz usw.

mehr Kurse

Anlaufstelle Jugendangelegenheiten

Mehr Angebote für Kinder z. B. Hip-Hop, sportliches Turnen usw.



11. Mit dem Angebot für Jugendliche in unseren Gemeinden (Sportplatz, Skaterpark, Beachvolleyballplatz, Eislaufplatz, Jugendarbeit in den Vereinen, FF-Jugend, Landjugend, Rot-Kreuz Jugend usw.) bin ich:

Freitext:

mehr Diskussion darüber, was gut läuft oder wo es Probleme gibt

mehr Betreuung

In der Ferien Busse für Skifahren, schwimmen

für Tourismus mangelhaft (noch)

Jugendzentrum

mehr organisierte Jugendarbeit

eine art Jugend Treff mit alkoholfreien Getränken usw.

es wird nicht wirklich was getan Skater park sanierungsbedürftig

der Skater platz wirkt so einsam und unfreundlich kein guter platz

Spielplatz f. Kinder

ein Motorik Wanderweg

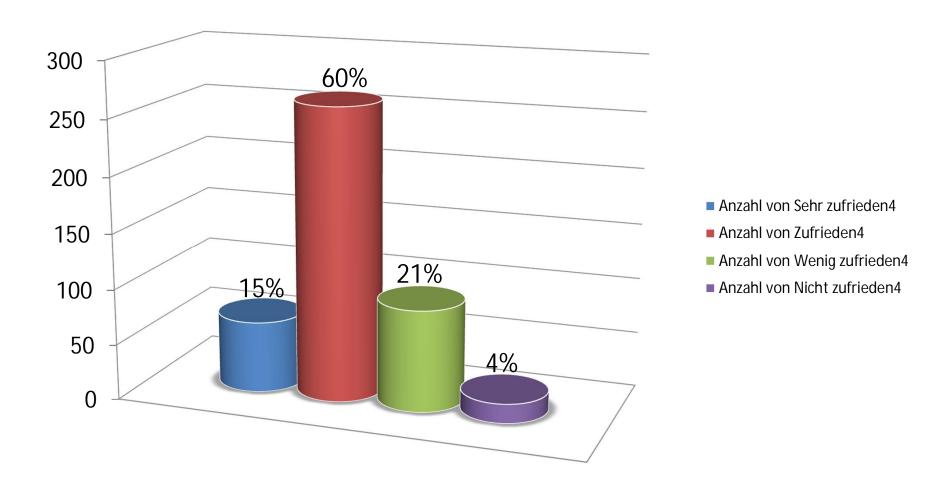
mehr Werbung von vereinen für jugendliche

viel zu wenig gepflegt

Landjugend weiter unterstützen



12. Wie zufrieden sind Sie mit dem Freizeit,- und Kulturangebot in unseren Gemeinden? (Sportanlage, Kultur- und Fest-Veranstaltungen)





12. Wie zufrieden sind Sie mit dem Freizeit,- und Kulturangebot in unseren Gemeinden? (Sportanlage, Kultur- und Fest-Veranstaltungen)

Reitwege ausweisen, Wanderwege pflegen

Kulturangebote sind rein traditionell (was durchaus auch wichtig ist!) ausgerichtet, ein gestreuteres Angebot wäre begrüßenswert...

Bessere Terminkoordination, weniger "Neid-AG,

Vereine die etwas bewerkstelligen wollen, werden ABSOLUT nicht unterstützt!!!! Da vergeht einem die Lust etwas zu veranstalten..

Veranstaltungshalle! (zum Beispiel Adaptierung des Hauptschulturnsaals um ihn besser für Veranstaltungen nutzen zu können)

Es fehlt eine Abend-Musikverein-Veranstaltung (am Marktplatz)

Tourismus und Kultur mehr zusammenfassen

Jedes Jahr Kuchltisch an Kuchltisch.

Vielleicht sollte man nachdenken einen Turnsaal in einen Mehrzwecksaal in ferner Zukunft zu verwandeln.

Der Italienische Abend war das Highlight des Jahres, so ein Fest muss wieder her. Außerdem: Feste, die in den derzeit noch bestehenden Gemeinden gefeiert wurden (z.B. Frühlingserwachen in Greisdorf) sollen auch dort bleiben und nicht "zentral" in der jetzigen Gemeinde St. Stefan abgehalten werden - das kulturelle Leben von Gundersdorf und Greisdorf darf nicht aussterben!!!

Ein Gemeindewandertag wäre doch mal schön

Eigeninitiative der Bevölkerung fehlt

Ich bin zufrieden, aber es wäre noch viel mehr möglich Veranstaltungen zu organisieren. Ich finde das wäre aber mehr die Aufgabe der Gemeindestube.

Kulturveranstaltungen sind zu wenig

Bessere Kooperation und Abstimmung mit regionalen Kulturzentren.

Italienischer Abend? Fasching? Mehr Unterstützung durch die Gemeinde bei Festen Schaut nach Stainz und lernt, denn dort ist jede Woche was los! Bei uns ist einfach nichts, da kann ich mich am Wochenende am Hauptplatz auf die Straße legen und werde nicht einmal überfahren!



12. Wie zufrieden sind Sie mit dem Freizeit,- und Kulturangebot in unseren Gemeinden? (Sportanlage, Kultur- und Fest-Veranstaltungen)

Freitext:

Bessere Terminkoordination, weniger "Neid-AG" dafür bessere Zusammenarbeit zwischen den Veranstaltern- Abstimmung fehlt

Faschingsumzug

ein echter Gastwirt / Zu wenig Gasthäuser

Kulturveranstaltungen sind zu wenig

Eigeninitiative der Bevölkerung fehlt

ich bin zufrieden aber es währe noch viel mehr möglich Veranstaltungen zu organisieren finde ich währe aber mehr die auf. der Gemeinde Stube

separates Veranstaltungszentrum zentral oder dezentral aufgesplittert

zu wenig Kultur und Festveranstaltungen, dadurch wirkt der Ort zeitweise am Wochenende wie ausgestorben

Reitwege ausweisen, Wanderwege pflegen

Es fehlt natürlich für Indoorveranstaltungen eine Veranstaltungshalle, die sich aber nie rechen würde. Vielleicht sollte man nachdenken einen Turnsaal in einen Mehrzwecksaal in ferner Zukunft zu verwandeln.

Halle / Veranstaltungshalle

Der Italienische Abend war das Highlight des Jahres, so ein Fest muss wieder her. Außerdem: Feste, die in den derzeit noch bestehenden Gemeinden gefeiert wurden (z.B. Frühlingserwachen in Greisdorf) sollen auch dort bleiben und nicht "zentral" in der jetzigen Gemeinde St. Stefan abgehalten werden - das kulturelle Leben von Gundersdorf und Greisdorf darf nicht aussterben!!!

Was wurde eigentlich aus der geplanten Teichanlage zum baden?

zu wenig Unterstützung der Gemeinde bei der Abwicklung der Veranstaltungen



12. Wie zufrieden sind Sie mit dem Freizeit,- und Kulturangebot in unseren Gemeinden? (Sportanlage, Kultur- und Fest-Veranstaltungen)

Freitext: jedes Jahr Kuchltisch an Kuchltisch

ich nehme daran nicht teil

Vereine die etwas bewerkstelligen wollen, werden ABSOLUT nicht unterstützt!!!!!!!!! Da vergeht einem die Lust etwas zu veranstalten..:(

Die vorhandenen Angebote sind gut, aber in Summe zu wenig. Warum trifft man sich in den warmen Monaten nicht jedes zweite Wochenende zu einer Veranstaltung am Ortsplatz?

Freizeitangebote wie geführte Wanderungen, Themenwanderungen (botanische Wanderungen, historische Wanderungen,)

Sportplatz ist den Namen nicht wert-mit Ausnahme der Pflege der Anlage

Die Auswahl finde ich zu wenig!

hauptplatz müsste besser genutzt werden

mehr Feste im Ort

Italienischer Abend? Fasching? Mehr Unterstützung durch die Gemeinde bei Festen

die Sportanlage (Haus) am Fussballplatz gehört dringend saniert, die Zuschauersituation verbessert und die WC-Anlagen behindertengerecht gemacht, damit jeder Bürger an sämtlichen, sportlichen Aktivitäten teilnehmen kann;

Mehr Kultur Aufmerksamkeit

ein ff fest um Jahr ist zu wenig

zu wenig feste



12. Wie zufrieden sind Sie mit dem Freizeit,- und Kulturangebot in unseren Gemeinden? (Sportanlage, Kultur- und Fest-Veranstaltungen)

Freitext:

Mehr Veranstaltungen / italienisches fest / mehr Kultur

Könnte sogar noch mehr sein!

Schade, dass es eine Veranstaltung wie den italienischen Abend nicht mehr gibt. Diese Veranstaltung hat dazu beigetragen uns über die Regiongrenzen hinaus im Gespräch zu halten. Im Moment haben wir "nur mehr" den Stefaner Sonntag, der Ähnliches zu bieten hat. Wichtig ist, dass dieser in der derzeitigen Form erhalten wird.

Es fehlt eine Abend-Musikverein-Veranstaltung (am Marktplatz)

Vielleicht könnte die Gemeinde Vereine die Veranstaltungen durchführen noch besser unterstützen. Organisatorisch, Finanziell,...

Gratulation zur KISTE; Genusswanderweg sehr gut gelungen - sollte weiter voran getrieben werden;

Ein Gemeindewandertag wär doch mal schön

zwei Fest im Jahr ???

mehr Werbung für attraktive Aktivitäten in Nachbargemeinden (Stainz, Deutschlandsberg, Graz)

Es würde schon reichen, wenn die Gemeinde - für alle gleich - Werbung unterstützen würde, bzw. bei den Genehmigungen!

Tourismus und Kultur mehr zusammenfassen zB

Es sollte doch möglich sein die Straße durch den Ort bei Veranstaltungen zu sperren! Adventmarkt am Hauptplatz finde ich großartig und sollte mehr Unterstützung finden

Schaut nach Stainz und lernt, denn dort ist jede Woche was Ios! Bei uns ist einfach nichts, da kann ich mich am Wochenende am Hauptplatz auf die Strasse legen und werde nicht einmal überfahren!

Aus meiner Sicht fehlt nichts. Es wird wichtig das Bestehende aufrechtzuerhalten.

die Information ist nicht bis in den Haushalt gelangt, weil bei uns die Postleitzahl 8510 gilt.



12. Wie zufrieden sind Sie mit dem Freizeit,- und Kulturangebot in unseren Gemeinden? (Sportanlage, Kultur- und Fest-Veranstaltungen)

Freitext:

Wo gibt es Kultur und Festveranstaltungen?

Veranstaltungshalle! (zum Beispiel Adaptierung des Hauptschulturnsaals um ihn besser für Veranstaltungen nutzen zu können)

bessere Kooperation und Abstimmung mit regionalen Kulturzentren

mehr Zusammenarbeit mit den Anbietern in anderen, größeren Gemeinden der Region

Kulturangebote sind rein traditionell (was durchaus auch wichtig ist!) ausgerichtet, ein gestreuteres Angebot wäre begrüßenswert...

Programm mit den Veranstaltungen

mehr Kulturveranstaltungen jeglicher Art

Veranstaltungshalle fehlt

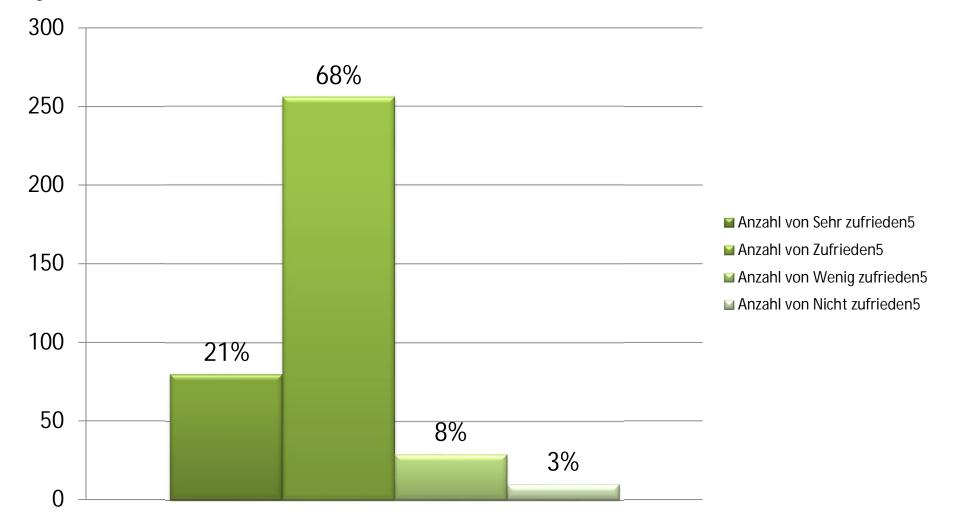
Halle für Events

KUSS streitet untereinander, es tut sich wenig bei uns / Italienischer Abend

veranstaltungsräume sind nicht zeitgemäß



13. Mit den Freizeitaktivitäten für Senioren (Seniorenbund, Sportmöglichkeiten wie Wandern, Kegeln etc., Seniorentreff) bin ich:





- 13. Mit den Freizeitaktivitäten für Senioren (Seniorenbund, Sportmöglichkeiten wie Wandern, Kegeln etc., Seniorentreff) bin ich:
- ❖ Bessere Information der Senioren ich habe zB. noch nie eine Information über Aktivitäten für Senioren bekommen
- ❖ wenn Ausflugsbusse voll sind, einen zweiten Bus chartern soll selbstverständlich sein
- Absolutes Lob, alle stets bemüht, großes Angebot
- mehr Werbung für die Tagesstätte
- weiß ich zu wenig darüber





13. Mit den Freizeitaktivitäten für Senioren (Seniorenbund, Sportmöglichkeiten wie Wandern, Kegeln etc., Seniorentreff) bin ich:

Freitext:

Absolutes Lob, alle stets bemüht, großes Angebot

Einen Punkt wie z.B.: Kann ich nicht beurteilen !!!! (wie bereits bei einigen Fragen davor) ;-)

mehr Werbung für die Tagesstätte

Nehme an Sie sind zufrieden, ansonsten fehlt mir der Zugang.

weiß ich zu wenig darüber / Kann ich nicht beurteilen. / darüber bin ich nicht genauer informiert- bin noch zu jung / bessere Information

Bessere Information der Senioren - ich habe z. B. noch nie eine Information über Aktivitäten für Senioren bekommen

Pension wär super... Aber leider, da hab ich noch ein paar Jahre vor mir...

in der Gemeinde Greisdorf tat sich fast nichts

aber wenn Ausflugsbusse voll, einen zweiten Bus chartern soll selbstverständlich sein

Das ich auch zufrieden alt werden darf

Eine aktive Gruppe.

dass die Gemeindezeitung ein Diskussionsforum für Wünsche und Ideen für Senioren bietet

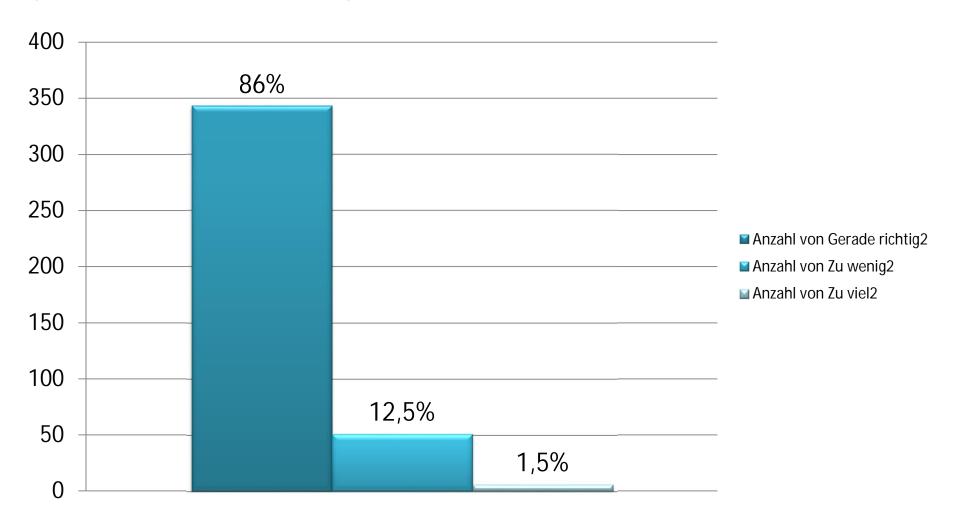
Förderung einrichten für vereine die unpolitisch arbeiten

Aktivitäten für Senioren im Rollstuhl/ nicht mehr so fitte Senioren

habe keine Fahrgelegenheit / öfter eine Veranstaltung



14. Finden Sie unser Angebot für die Betreuung älterer Menschen (Betreutes Wohnen, Tagesstätte, Mobile Hausbetreuung) ausreichend?





14. Finden Sie unser Angebot für die Betreuung älterer Menschen (Betreutes Wohnen, Tagesstätte, Mobile Hausbetreuung) ausreichend?



- o zu wenig informiert
- o weiß ich nicht, schaut aber von außen sympathisch aus
- bei der mobilen Hausbetreuung wird allem Anschein nach recht viel getan; das ist o.k. Alles andere kann ich nicht beurteilen
- Für die Allgemeinheit fehlt hier die Information/Kosten was wann zu zahlen ist wenn der Ernstfall eintrifft
- o viel zu teuer
- o ich glaube, dass es in Zukunft noch mehr Bedarf geben wird



14. Finden Sie unser Angebot für die Betreuung älterer Menschen (Betreutes Wohnen, Tagesstätte, Mobile Hausbetreuung) ausreichend?

Freitext:

Absolutes Lob für Bemühen und Professionalität

Kostengünstiger

Die Damen der Betreuungsgruppe sind schon sehr im Stress - evtl.. könnte man zusätzliche Mittel bereit stellen, um personell zu entlasten! Damit wirklich Zeit zum betreuen bleibt!

Da sind wir sicher vorne dabei.

weiß ich nicht, schaut aber von außen sympathisch aus

zu wenig informiert / kann ich nicht beurteilen / Kann ich nicht beurteilen

Nicht mit fremden Federn schmücken

Ausbau des Betreuten Wohnens. Die Gemeinde St. Stefan ist ein Ort zum alt werden... aber wir bieten für die "Alten" keinen Wohnraum an...

v.a. bei der mobilen Hausbetreuung wird allem Anschein nach recht viel getan; das ist o.k. Alles andere kann ich nicht beurteilen

die Menschen, die ihr Zuhause verlassen haben um in das BW gehen werden u.U.einmal pflegebedürftig und haben keine Möglichkeit einer 24hPflege daheim

Aber: Wie sehr belastet der neue Bau die Gemeinde wirtschaftlich wirklich und wie sehr wurde hier nur Summers Bubentraum verwirklicht?

Wird mit dem ganzen Hype um das neue Zentrum maßlos übertrieben. Es gibt in der gesamten Region ein Überangebot an Betreungsmöglichkeiten und Sankt Stefan ist hier maximal Durchschnitt!

Für die Allgemeinheit fehlt hier die Information/Kosten was wann zu zahlen ist wenn der Ernstfall eintrifft

Ich denke eine tolle Sache.



14. Finden Sie unser Angebot für die Betreuung älterer Menschen (Betreutes Wohnen, Tagesstätte, Mobile Hausbetreuung) ausreichend?

Freitext:

mehr Diskussion, was gut läuft und was verbessert werden könnte

Ich denke, es passt ganz gut.

betreutes wohnen zu wenig

5 Tages Woche Tagesstätte erweitern

Unterstützung der pflegenden angehörigen

kann sich keiner leisten

im Bezug auf betreutes wohnen zu wenig Ansprechpersonen gerade am Wochenende, vor weihnachten bis Neujahr

viel zu teuer

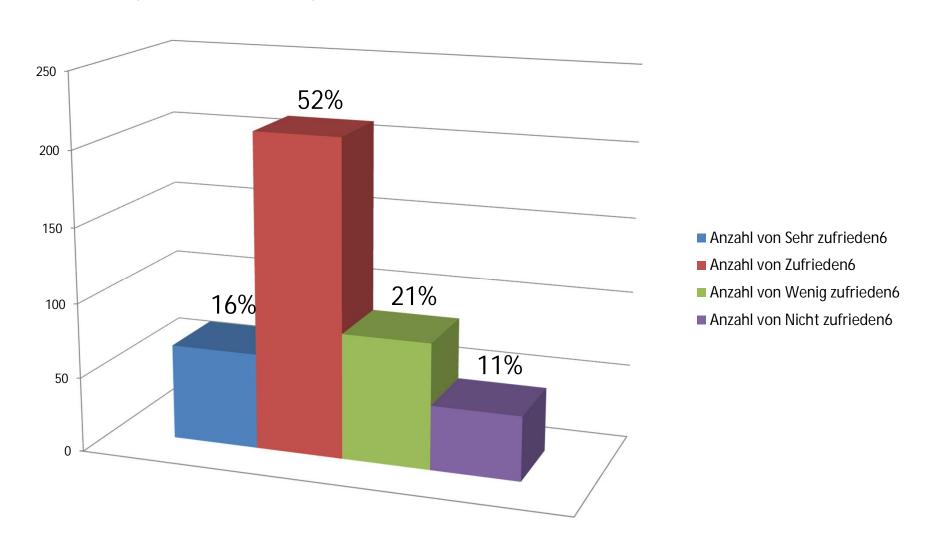
ich glaube das es in Zukunft noch mehr bedarf geben wird

ältere Menschen sollten auch die Möglichkeit haben bei ihrer fam. Zu bleiben

Tagesstätte belastet das Budget zu sehr



15. Mit dem Angebot an Wohnungen und Bauplätzen bin ich:





15. Mit dem Angebot an Wohnungen und Bauplätzen bin ich:



Der Ausbau des Ortskern ist eine Mammutaufgabe und nur ein Bürgermeister bzw. Gemeinderäte mit entsprechendem Mut können so etwas realisieren

Bauplätze der Raika zu teuer

mehr kostengünstige Wohnungen ab mind. 70 m2 mit Garten für Familien

Aber man sollte nachdenken, ob man nicht mit Wohnbaugesellschaften geförderte Wohnungen, die leistbar zum mieten und kaufen sind, realisiert.

Leistbare Bauplätze für Jungfamilien

Vielleicht eine zentrale Plattform zur Kundmachung.

Es ist einfach nur irrsinnig so viele Bauplätze zu genehmigen und das dann Jahrelang nichts passiert oder nur eine "schirche" Baustelle das Ortsbild verschandelt!!

Gerade bei diesem Foto sieht man, wie dumm die Politik ist! Einen solchen Hang, so naiv zu gestalten und zu diesen Preisen - mit Unterstützung der Gemeinde!

Aber das neue Messner-Raiba-Projekt ist ein Witz. Warum hier die schwarzen Brüder mitspielen ist schon fast kriminell

Attraktives Gewerbegebiet

Ich erachte es als sehr wichtig der Zersiedelung entgegen zu wirken und den Ortskern für den Wohnbau verstärkt zu nutzen. Das Titelbild in dieser Umfrage zeigt sehr deutlich wo angesetzt werden kann.



15. Mit dem Angebot an Wohnungen und Bauplätzen bin ich:

Freitext:

.. dass die ehem. "Dengg-Gründe" bald bebaut sind, um eine geschlossenes Ortsbild zu erreichen

leistbare Bauplätze für Jungfamilien

Bauplätze der Raika zu teuer / Viel zu teuer! (Soll: 35-50€ laut Kleine Zeitung vom 25.0ktober 2013)

Preise sind zu hoch (soll max. 50€)

leider sind wir in der Situation von privaten firmen abhängig zu sein. und es gibt noch zu viele Baupl.dennoch werden wir in 10Jahren 200€/m² zahlen

Kann ich nicht beurteilen! / Ich kann keine Antwort hierzu geben.

mehr kostengünstige Wohnungen ab mind. 70 m2 mit Garten für Familien

Bauplätze gibt es genug, wenn's diese auch nicht alle billig sind. Aber man sollte nachdenken ob man nicht mit Wohnbaugesellschaften geförderte Wohnungen, die leistbar zum mieten und kaufen sind, realisiert. Es tut weh wenn man in den Nachbargemeinden unser jungen und auch ältere ehemaligen Bewohner sieht, dass sie dort wohnen.

Die Preise von den Raiba - Gründen sind mit € 85,- viel zu hoch !!!!

Gasthaus. ??? / Zwei - Drei Siedlungen wären noch super...

wie vorher erwähnt, das Bauprojekt gegenüber der HS

Es gibt so gut wie keine freien Wohnungen. Flächen um den Ortskern mit landwirtschaftlicher Nutzung sollte man weiter nach außen verlagern und den Ortskern strategisch ausbauen (Der Ausbau des Ortskern ist eine Mammutaufgabe und nur ein Bürgermeister bzw. Gemeinderäte mit entsprechendem Mut können so etwas realisieren)

Leistbares wohnen. Bessere Erschließung der öffentlichen Verkehrsanbindung

ich denke das reicht mehr als nur! Bis jetzt wurde ja auf den Bauplätzen, die im Bild dargestellt sind, nicht gebaut. Das lässt darauf schließen, dass es nicht so viel Bedarf gibt; oder aber, die Angebote sind nicht attraktiv genug. In diesem Zusammenhang will ich erwähnen, dass man in unserer Gegend so nicht bauen können sollte (aus Landschaftsschutzgründen - Frage in diesem Zusammenhang: handelt es sich bei den dargestellten Gebäuden um die Baucontainer - das wäre dann ja noch o.k.)



15. Mit dem Angebot an Wohnungen und Bauplätzen bin ich:

Freitext:

Wohnungsvergabe oft fragwürdig-zahlt jeder seine Wohnung?

günstigere Baugründe, Hilfe bei Behördenwegen für Baubeginn

Auch Widmungen für Normalbürger - und nicht immer für die Reichen! - Nicht so kostspielig machen, auch die kleinen Leben lassen!

das die geplante Siedlung auch mal realisiert wird und nicht wie eine geisterbaustelle aussieht

es gibt keine

Im Endeffekt ist die Gemeinde ein Witz - im Prinzip muss man wegen jedem Pfurz nach Stainz reiten - und das ist wirklich so!

Mehr Hochhäuser als die Natur zu verbauen

Vielleicht eine zentrale Plattformen zur Kundmachung.

Aktiveres Werben um Bauwillige / Attraktive Wohnungen zu einem vernünftigen Preis auch für unsere Jugend

Keine freien Wohnungen, Gemeinde und Gemeinderat verhindert oder verlangsamt eher neue Wohnprojekte

Wohnmöglichkeiten in zentralen Siedlungen zu schaffen ist wichtig. Einzelne landwirtschaftliche Flächen sollten nicht in Bauland umgewidmet werden.

Es ist einfach nur irrsinnig so viele Bauplätze zu genehmigen und das dann Jahrelang nichts passiert oder nur eine "schirche" Baustelle das Ortsbild verschandelt!!

Leistbare Bauplätze und Wohnungen für die Jugend / Preise für die Jugend wie auf dem Beispiel nicht Leistbar

Mehr Gemeinde Wohnungen mit Förderung

bessere Anpassung des Wohnungs- und Baulandangebots an die Kaufkraft der Wohnungssuchenden



15. Mit dem Angebot an Wohnungen und Bauplätzen bin ich:

Freitext:

Zu wenig Wohnungen und zu Teure Bauplätze für Einheimische

gerade bei diesen Foto sieht man, wie dumm die Politik ist! einen solchen Hang, so naiv zu gestalten und zu diesen Preisen - mit Unterstützung der Gemeinde!

Die geplante Siedlung ist eine Frechheit, geplanter Baustile passt überhaupt nicht in die Umgebung. Man sollte sich mal überlegen welche Personen man mit dieser Siedlung ansprechen möchte. Freue mich jetzt schon auf die Diskussionen wegen Ruhestörung bei festen und Veranstaltungen in der unmittelbaren Umgebung

Aber das neue Messner-Raiba-Projekt ist ein Witz. Warum hier die schwarzen Brüder mitspielen und schon fast kriminell d

Attraktives Gewerbegebiet

Angebote nützen - sonst Überangebot

das etwas mehr Rücksicht auf die Natur genommen wird. Baubestimmungen für jeden gleich gelten und nicht davon Abhängen ob jemand im Gemeinderat jemanden kennt

Ich glaube das das Angebot ausreichend ist, denn die Älteren bleiben und die Jungen wollen nach Graz.

Ich erachte es als sehr wichtig der Zersiedelung entgegen zu wirken und den Ortskern für den Wohnbau verstärkt zu nutzen. Das Titelbild in dieser Umfrage zeigt sehr deutlich wo angesetzt werden kann.

Nicht Fotos von einer solchen Flachdachsiedlung zu präsentieren wenn manns gar nicht Bauen darf???? Giebeldach Roter Ziegel????

jedoch zu teuer (Messner gründe)

Wie schon vorher erwähnt- viel bessere öffentl. Anbindung an die Zentren.

Ich denke das ist ebenso etwas in die richtige Richtung.

bessere Information über Flächennutzungspläne und Ziele der Gemeindepolitik



15. Mit dem Angebot an Wohnungen und Bauplätzen bin ich:

Freitext:

es gibt zu wenig Information, welche Ziele die Gemeinde mit der Flächenwidmung verfolgt

Bauplätze zu günstig ha, ha

Bauplätze zu teuer

günstige Wohnungen mit 70m

für unsere Kinder Bauplätze unter 50.-

nicht zu viel Flächen zubauen

zu viel Autolärm am hauptplatz

mit meiner Mietwohnung sehr zufrieden

preise werden künstlich hochgetrieben

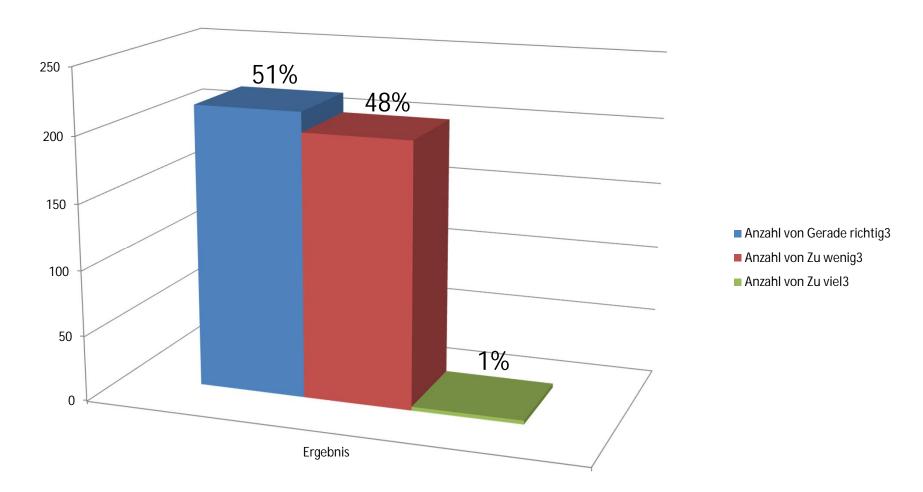
Teuer

keine Bautätigkeiten der öffentliche Hand

einheimische sollten bevorzugt werden



16. Die Angebote an Einrichtungen des täglichen Bedarfes (Kaufhaus, Ärzte, Apotheke, Tankstelle, Bäcker, Gasthäuser, usw.) finde ich:



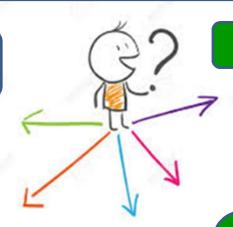


16. Die Angebote an Einrichtungen des täglichen Bedarfes (Kaufhaus, Ärzte, Apotheke, Tankstelle, Bäcker, Gasthäuser, usw.) finde ich:

Ein gutes Gasthaus für größere Veranstaltungen wie Hochzeiten, Familienfeiern usw. wäre noch notwendig, wobei mir sehr bewusst ist, das wir als Gemeindebürger diese dann auch besuchen müssen.

Bitte keinen Hofer, Spar oder anderweitige Riesenkaufhäuser

Fleischerfachgeschäft, Qualitätsweinverkauf, Bauernmarkt mit Produkten aus der Region, Gemüse, Obst, Fleisch, Wurst, Kürbiskernöl etc.



Wie lange noch haben wir diese Einrichtungen?

Ein Ärztehaus? / Kinder und Frauenarzt / Hautarzt / Augenarzt

Where to go?

eine Papier- und Buchhandlung, eine Nähstube, eine Putzerei / wieder einen Drogeriemarkt (dm oder Bipa) Geschäft für Schilcherlandprodukte Gastronomie im Ortskern von St. Stefan hinkt nach / bodenständiges Gasthaus / Kirchenwirt, Aktivierung St. Stefanerhof, Gemeindegasthaus mit Veranstaltungssaal, ein richtiges Wirtshaus fehlt – ist scheinbar zuviel Arbeit, alle verkaufen nur Cafe / ein qualitativ höherwertiges Gasthaus



16. Die Angebote an Einrichtungen des täglichen Bedarfes (Kaufhaus, Ärzte, Apotheke, Tankstelle, Bäcker, Gasthäuser, usw.) finde ich:

Freitext:

Gastronomie im Ortskern von St. Stefan hinkt nach, vielleicht noch mehr Einsatz um die "Lücken" (Stiegler, St. Stefanerhof etc.) zu schließen

Bodenständiges Gasthaus / ein gutes Gasthaus.

Kirchenwirt

Problemfall. Entwicklung

Fleischerfachgeschäft, Qualitätsweinverkauf, Bauernmarkt mit Produkten aus der Region, Gemüse, Obst, Fleisch, Wurst, Kürbiskernöl etc.

Gasthäuser gibt es nur sehr wenige und gute leider noch weniger

Fehlt nicht, aber was ist wenn Frau Tschuchnigg in Pension geht? Und bei den Gasthäusern? In Gunersdorf und Greisdorf funktionierst aber die drei Gasthäuser, nicht Cafes?

man kann nie genug Geschäfte in einem Ort haben !!!

Aktivierung St. Stefanerhof

Kaufhäuser

ein anständiges Gasthaus ----St. Stefanerhof gehört wieder belebt!

Hautarzt, weites Lebensmittelgeschäft, gut bürgerliches Gasthaus

Barrierefreie Zugänge

Es ist ok.. Aber der Zug ist schon lange abgefahren...



16. Die Angebote an Einrichtungen des täglichen Bedarfes (Kaufhaus, Ärzte, Apotheke, Tankstelle, Bäcker, Gasthäuser, usw.) finde ich:

Freitext:

ein richtiges Wirtshaus fehlt-ist scheinbar zu viel Arbeit. Alle verkaufen nur Cafe

Ortsgasthaus, zu wenig Ärzte,

wie lange noch haben wir diese Einrichtungen?

sicher schwierig, aber die Warnung liegt bei den geschlossenen Geschäften

gutes Gasthaus (mit regionaler Küche) fehlt in St. Stefan, Gundersdorf u. Greisdorf ist ok

Gasthaus mit Saal für Veranstaltungen, Fitnessstudio

Gasthaus im Ort fehlt

Drogeriemarkt geht ab und auch ein Lokal, wo sich die Jugend treffen kann;

Leerstehende Geschäfte wenn möglich wieder beleben, auch mit Wohnungen wenn nichts anderes möglich ist.

Die Frage ist derart blöd - vergleicht mal Sankt Stefan mit Stainz, Lannach, Lieboch, Eibiswald, USW. - es gibt nix wirklich zählbares bei uns!

Ein Gasthaus für das Volk im Dorfzentrum (Kirchenwirt) Kein Spezialitätenlokal.

ein gutes Gasthaus wäre schon schön, kein Nachtlokal in St. Stefan - ab spätestens 20 Uhr tote Hose in St. Stefan

Jugend Treff fehlt

Geschäfte diverser Branchen

Gastronomie im Ortszentrum mangelhaft, Einkaufsmöglichkeiten sehr begrenzt



16. Die Angebote an Einrichtungen des täglichen Bedarfes (Kaufhaus, Ärzte, Apotheke, Tankstelle, Bäcker, Gasthäuser, usw.) finde ich:

Freitext:

Gemeindegasthaus mit Veranstaltungssaal

Brauchen sicher keine Tankstelle mit Zuhältermillö mitten im Ort (Explosionsgefahr)

die leeren Geschäftslokale sind deprimierend, die Gemeinde muss sich verstärkt um die Weiterführung und Ansiedlung von Geschäften und gastronomischen Betrieben kümmern

zu wenig Ärzte Ärztehaus??

schimpfen kann man immer, aber der Konsument entscheidet!

Bitte keinen Hofer, Spar oder anderweitige riesen Kaufhäuser

ein ordentliches Gasthausangebot

Originelles Dorfgasthaus

vor allem fehlt ein ganz normales Wirtshaus

Gute praktische Ärzte haben zu lange Wartezeiten, keine weiterer Arztzweig in unmittelbarer Nähe, Apotheke ist neu, Gasthäuser reichlich

Drogeriemarkt

Ein "gutes" Gasthaus für größerer Veranstaltungen wie Hochzeiten, Familienfeiern, usw. wäre noch notwendig, wobei mir sehr bewusst ist das wir als Gemeindebürger diese dann auch besuchen müssen.

in Stainz, weil der Weg nach St. Stefan weiter ist und es dorthin auch keine Busverbindung gibt.

Aber der Kirchenwirt fehlt.



16. Die Angebote an Einrichtungen des täglichen Bedarfes (Kaufhaus, Ärzte, Apotheke, Tankstelle, Bäcker, Gasthäuser, usw.) finde ich:

Freitext: Gärtnerei

Gastronomie

dm oder bipa, Textil Geschäft

gutes Restaurant, Drogerie, Buchgeschäft, Geschäft für Schilcherlandprodukte,

ein qualitativ höherwertiges Gasthaus, eine Papier- und Buchhandlung, eine Drogerie, eine Nähstube/Putzerei

Die meisten fahren nach Stainz, um einzukaufen! Der St. Stefaner Hof steht leer! Um die Gastronomie - v.a. im Ortskern - ist es traurig bestellt!

aktive Förderung nicht einseitig

nur ein Geschäft ohne Bekleidung

zu viel Gasthäuser

Bauerngasthaus

St. Stefanerhof sollte wieder belebt werden nachfolge bei Pensionierung Dr. Deutschmann sichern

Gasthaus mit heimischer Küche

öffentliche Sauna

Landgasthaus

Tankstelle nimmt keine abgelaufenen Reinischkogler Gutscheine (es gibt kein Ablauf Datum bei Gutscheinen laut Rechtslage)



16. Die Angebote an Einrichtungen des täglichen Bedarfes (Kaufhaus, Ärzte, Apotheke, Tankstelle, Bäcker, Gasthäuser, usw.) finde ich:

Freitext: Drogeriemarkt

Kinder und Frauenarzt

ein dorfgasthaus

zu wenig Parkplätze im Ort

Einkaufscenter wäre ein wirtschaftliche Idee (Hubmann)

Dorfwirt, Busverbindung von Gundersdorf nach St. Stefan bis Stainz

St., Stefanerhof aktivieren

ein gutes landgasthaus

wird in ein paar Jahren ein Problem

Arzt, Bäcker Gasthaus wie lange noch ???

Kaufhaus nah u. frisch ist spitze

Fachärzte haus

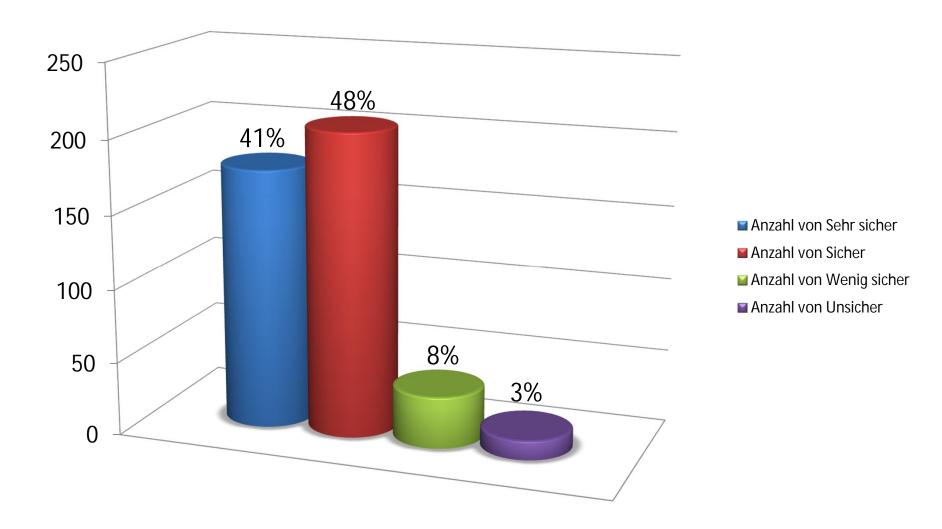
Dorfwirt Busverbindung

Beschämendes Siedlungsangebot

kämpfe ums Überleben



17. Wie sicher fühlen Sie sich in unserer Gemeinde durch Feuerwehr, Rettungsdienste, Polizei?





17. Wie sicher fühlen Sie sich in unserer Gemeinde durch Feuerwehr, Rettungsdienste, Polizei?





17. Wie sicher fühlen Sie sich in unserer Gemeinde durch Feuerwehr, Rettungsdienste, Polizei?

Freitext:

Diese Institutionen funktionieren vorbildlich

Polizei / Polizeidienststelle

Mehr Präsenz durch die Polizei nicht nur im 30kmh Bereich!!!!/ mehr Polizeipräsenz - nicht nur zum Abkassieren in der 30er-Zone

Ein großes Lob an alle. Sie übernehmen Verantwortung.

RK, GK und FF funktionieren m.E. recht gut. Die Polizeidienststelle ist ja jetzt weg. Ob Letzteres sich zum Nachteil entwickelt, wird man erst in einiger Zeit wissen. Bisher brauchte ich die Polizei im Ort nicht, was nicht heißen soll, dass ich eine solche im Ort nicht gutheißen würde

Informationen über Brandverhütung, Unfallverhütung, Aktion gegen Rasanz. Tempo 60 auf allen Gemeindestrassen.

Eine Polizei in St. Stefan - nicht eine Bürgerwehr wie in USA - wo jeder eine Waffe hat!

Gott sei Dank dass Rotes Kreuz da, Polizei Stainz klappt

die Schließung des Polizeipostens war keine gute Lösung, wo immer mehr Einbrüche registriert werden;

zu viele Ungarn bei Sperrmüll

Sparen alles recht und schön, doch für eine funktionsfähige Einsatztauglichkeit gehört auch eine Polizei!

Polizei?? Der Sprechknopf vor der Gemeinde eist ein Witz!

Diebstähle werden zunehmend ein Problem

Seit Schließung des Polizeipostens ist Polizei nicht mehr präsent1

Die Polizei ist seit der Schließung nicht mehr präsent!! Meist ist wird nur mit versteckten Radarkontrollen versucht Geld zu verdienen!- Das erhöht keine Sicherheit!!

Mit der Postenschließung in St. Stefan bin ich nicht einverstanden. Sonst bin ich sehr zufrieden.



17. Wie sicher fühlen Sie sich in unserer Gemeinde durch Feuerwehr, Rettungsdienste, Polizei?

Freitext:

mehr Polizeischutz (nicht nur einheimische Autofahrer)

Die 30er Beschränkungstafeln sind nicht gut sichtbar, daher sollen überall im Ort und auf den Nebenstraßen zusätzlich 30er Beschränkungen aufgemalt werden. Die Autos fahren viel zu schnell, es ist ja keine Polizei mehr im Ort.

Mehr Geschwindigkeitsbeschränkungen (30iger Zone) auf Nebenstraßen

die Polizei geht mir sehr ab, vor allem wird der Verkehr im Ort immer schneller und auch die riesigen Laster (Mautflüchtlinge) werden immer mehr.

Dazu eine Gratulation für das ständige Radarwagen-Spiel. Und toll, das für die Weinbäuerin die Ortstafel zum Lerch verlegt wurde. Ich fahre seitdem nur mehr im ersten Gang mit 8000 Umdrehungen bei ihr vorbei und hoffe, dass sie um 2 Uhr früh aus dem Bett fliegt!

Polizeipostenschließung war das dümmste was man machen konnte!!

wünsche mir einen 24h besetzen Polizeiposten

Die Auswirkung der Schließung des Polizeipostens sind noch nicht absehbar.

Kein sinnloses Verschwenden der Gelder (z.B.: neues Feuerwehrhaus in Gundersdorf)

Polizei hätte sollen erhalten bleiben / keine Polizei / Polizei

bessere Überwachung des Verkehrs, 30 km Beschränkung deutlicher kennzeichnen, sichere Wege für Radfahrer und Fußgänger

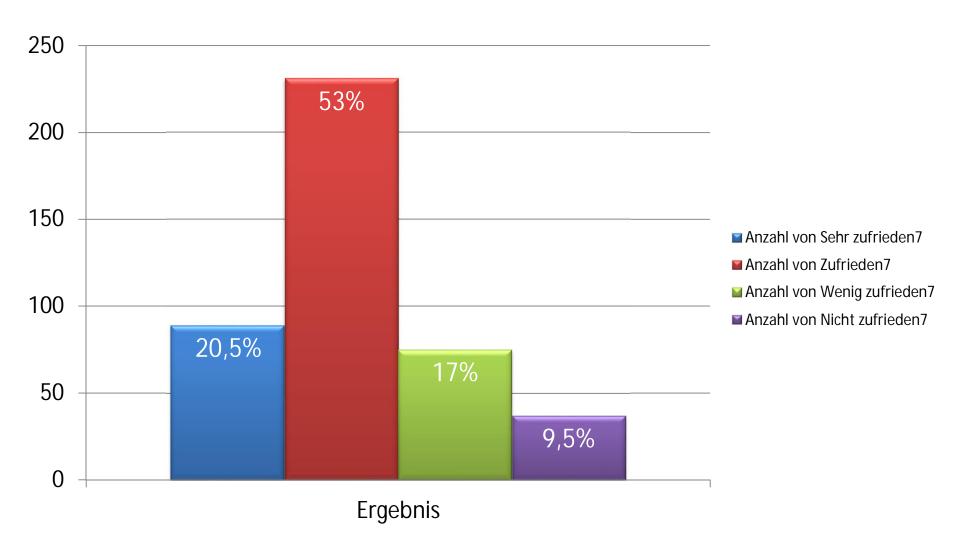
mehr Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer

Halte und Parkverbot bei Bussspur vor der schule öfter kontrollieren und abstrafen

mehr Kontrolle im ortsgebiet



18. Wie zufrieden sind Sie mit unserer technischen Infrastruktur? (Straße, Kanal, Müll, Wasser, usw.)





18. Wie zufrieden sind Sie mit unserer technischen Infrastruktur? (Straße, Kanal, Müll, Wasser, usw.)

Sehr zufrieden, wenn die Arbeiten für die neue "Wasserleitung" abgeschlossen sind. Ein spezielles Lob an dieser Stelle an Hrn. Schirak.



Biotonne auch in Gemeinde Greisdorf

Kanal ,Straße u. Wasser ok, aber Müll leider nicht (ALTSTOFFSAMMELZENTRUM u. WIRTSCHAFTSHOF)

Straßenzustand mangelhaft, langjährige Kanalbauarbeiten, im Randgebiet kein Kanal-Anschluss möglich

Die Straße zwischen Stainzenhof und Schule könnte fertiggestellt werden...denn bis gebaut wird, kann noch eine Zeitlang vergehen......

Für Pool muss ich die Kanalabgaben zahlen, obwohl das Wasser nicht in den Kanal fließt.

Der Ortskern soll etwas freier vom Verkehr werden.

Sammelstelle für Sondermüll, Sperrmüll usw.

Manche Müllinseln gehören verschönert, bzw. erweitert (kein schöner Anblick, da oft zu wenig Platz)

Müllgebühren sind zu hoch - Mülltrennung soll belohnt werden und es ermöglichen Geld zu sparen.

Fahrradweg nach Stainz, Gehwege bzw. Hinweise für Autofahrer auf Straßen, auf denen häufig Fußgänger unterwegs sind.

Bauern verschmutzen und beschädigen mit immer größeren Maschinen Wege und Straßen, da schaut die Gemeinde weg.



18. Wie zufrieden sind Sie mit unserer technischen Infrastruktur? (Straße, Kanal, Müll, Wasser, usw.)

Freitext:

Sehr zufrieden, wenn die Arbeiten für die neue "Wasserleitung" abgeschlossen sind und keine Versorgungs-Unterbrechungen vorhanden sind. Ein spezielles Lob an dieser Stelle an Hr. Schirak

- Die Koordination der Gemeindearbeiter
- Biotonne auch in Gemeine Greisdorf
- Kanal Straße u. Wasser ok. aber Müll leider nein (ALTSTOFFSAMMELZENTRUM u. WIRTSCHAFTSHOF)
- Gemeindestraßen sanieren!
- Bankettarbeiten nicht ewig hinauszögern gefährlich beim Ausweichen! Laub in den Rinnen im Wald öfter ausputzen oder die Rinnen durch Röhren ersetzen sonst Überschwemmungen
- Manche Straßen werden älter. Es gibt so kleine Teilstücke die zum Teil in der nächsten Zeit erneuert gehörten. Alles andere ist o.k.
- Straßenbeläge sind z.t. sehr schlecht
- Straßenzustand mangelhaft, langjährige Kanalbauarbeiten, im Randgebiet kein Kanal-Anschluss möglich
- Die Straße zwischen Stainzenhof und schule könnte fertiggestellt werden...den bis gebaut wird, kann noch eine Zeitlang vergehen......
- Verkehrsberuhigung im Ortskern von St. Stefan muss verbessert werden (im Bereich von Hauptschule, Cafe Ebner, Sägewerk Muhri)
- Sperrmüll etc. wird im besten Fall einmal pro Jahr entsorgt, was zu der Situation führt, dass ich die Leute anderweitig ihrer Utensilien entledigen, z.B. einfach irgendwo im Wald.
- Naja... Für den Kanal können die jetzigen Zuständigen nichts, aber siezend sollte nie wieder passieren, egal bei welchem Infrastruktur Thema
- wer räumt den Schnee im Rumpfweg?



18. Wie zufrieden sind Sie mit unserer technischen Infrastruktur? (Straße, Kanal, Müll, Wasser, usw.)

Freitext:

Kanalanschluß an den Ortsenden durch Einsprüche vor Grundeigentümer bis her nicht möglich (Mitterzirnkitz)

Öffentliche Verkehrsmittel sind eine Katastrophe!

öffentliche Anbindung nach Graz und bessere Gemeinde Straßen damit wir auch mit einen co2 neutralen Verkehrsmittel wie dem Fahrrad sicher fahren können

Schneeräumung schiebt Straßenschnee auf Gästeparkplatz!

siehe Greisdorf, bis Kugler neu, dann bis Jagawirt (Landesstraße) dann bis Wassermann und dann Saustall bis zu Klugbauer und Klug Veitl

für Pool muss ich die kanalabgaben zahlen obwohl das Wasser nicht in den Kanal fließt

Gemeindestrassenzustand punktuell

Es ist halt alles sehr ländlich!

Straßen u Parkplätze im Ortskern

Sammelstelle für Sondermüll Sperrmüll u.s.w.

Internet zu langsam

Manche Müllinseln gehörten verschönert, bzw. erweitert (kein schöner Anblick, da oft zu wenig Platz)

Landesstraße im Bereich Schwarzschachen - Birkenhof; IT Infrastruktur? Breitbandanbindung im gesamten Gemeindegebiet?

die Kosten der Infrastruktur haben die Schmerzgrenze erreicht

Straßen, Hauptplatz, Parkplätze



18. Wie zufrieden sind Sie mit unserer technischen Infrastruktur? (Straße, Kanal, Müll, Wasser, usw.)

Freitext:

Stressen sind Teilweise ziemlich schlecht.

Straßen und im Winter der Rämungsdienst

Gemeindestraßen sind teilweise in traurigem Zustand und werden nicht gepflegt. Straßenböschungen und Gräben werden nicht geputzt und gemäht wenn das nicht die Anrainer machen. Da sieht man dass kein Geld da ist. Bei der Schneeräumung wird extrem gespart. Bauern verschmutzen und beschädigen mit immer größeren Maschinen Wege und Straßen, da schaut die Gemeinde weg.

Sperrmüllentsorgung neu regeln

Gebühren sind überhöht

Die Gebühren wurden gegenüber allen Versprechen zu sehr erhöht!

Der Ortskern soll etwas freier vom Verkehr werden. (Verlagerung der Gemeinde zum Gerngroß) und das Gemeindehaus als Ärztehaus umfunktioniert werden. Der ganze Ortsteil als Arztgebiet mit Apotheke, Grünes und Rotes Kreuz bietet sich als solches an. Das kostet vielleicht weniger als das Bauen von neuen Parkplätzen. Es wird über kurz oder lang ja so eine Siedlung gegenüber den Schulen entstehen. Außerdem haben die alten Leute im Wohnheim nicht sehr weit zum Gemeindeamt. Daher eine andere Lösung für den großen Straßenverkehr finden und nicht alles durch den Ort führen lassen.

Kanalerweiterung wäre wünschenswert

kürzere Restmüllintervalle besonders im Sommer, zackigere Schneeräumung

Autobahnzubringer Steinberg, Winterdienst muß neu überdacht/geplant werden,

Straße über Lestein

Ortsbeleuchtung ist nicht überall gleich!

Viel zu teuer, man wird nicht einmal informiert wenn die gebühren erhöht werden



18. Wie zufrieden sind Sie mit unserer technischen Infrastruktur? (Straße, Kanal, Müll, Wasser, usw.)

Freitext:

Es wäre schön, wenn bereits alle Häuser der Gemeinde mit dem Kanalnetz verbunden wären.

Nach der farce mit dem Wasser bei Herrn Reinbacher und der Kanalgeschichte (ist eh alles hin) ist diese Frage wohl nur da um abzuprüfen, wie viele Gemeindebürger über diese Skandale Bescheid wissen, oder?

Gebühren zu hoch,

Preis senken! Familien die kein Geld haben müssen das auch bezahlen

Verbindung St. Stefan-Langegg, St. Stefan- Gundersdorf, Autobahnzubringer über Greisdorf, Kanal und Wassergebührensenkung

die Straßen gehören saniert - die kleinen Gemeindestraßen und Zufahrtsstraßen

die Schneeräumung lässt die wenigen male wo es wirklich schneit sehr zu wünschen über. Müllgebühren sind zu hoch - Mülltrennung soll belohnt werden und es ermöglichen Geld zu sparen

Einige Gemeinde oder auch Landesstraßen sind nicht mehr im Besten Zustand. Deshalb muss die Zersiedelung reduziert werden damit weite Einzelzufahrten nicht notwendig werden.

Straße weist starke Unebenheiten auf, hat Löcher,- wurde trotz Anfrage nicht einmal ausgebessert.

es muss billiger werden

Die Straßen sind in keinem guten Zustand - beim ausweichen teilweise furchtbar - Löcher,

Gemeindestraßen in der Gemeinde Greisdorf sind zum Teil in einem katastrophalen Zustand!

Stromversorgung (weniger Stromausfälle)

fehlende Rad- und Fußwege, schlechter Zustand vieler Gemeindewege, Gewichtsbeschränkung verordnen,



18. Wie zufrieden sind Sie mit unserer technischen Infrastruktur? (Straße, Kanal, Müll, Wasser, usw.)

Freitext:

Fahrradweg nach Stainz, Gehwege bzw. Hinweise für Autofahrer auf Straßen, auf denen häufig Fußgänger unterwegs sind

mehr Mistkübel

Straße

kosten Wahrheit bei Müll Wasser Kanal.

dusch und waschmöglichkeiten für gem. mitarbeiter

doppelte abfallkosten sind nicht in ordnung

Sperrmüll nur einmal im Jahr, kein Eisen Container in der gem.

statt gelbe säcke, tonnen wie bei Papier

Müll zu teuer

Internetgeschwindigkeit zu langsam

mehr Kontrolle von der autobahnabfahrt Gundersdorf

die wasserpreise in unserer gem. sind viel zu hoch

Asphalt Richtung Lestein

gebühren sind sehr hoch

kein zwang zur papiertonne



18. Wie zufrieden sind Sie mit unserer technischen Infrastruktur? (Straße, Kanal, Müll, Wasser, usw.)

Freitext:

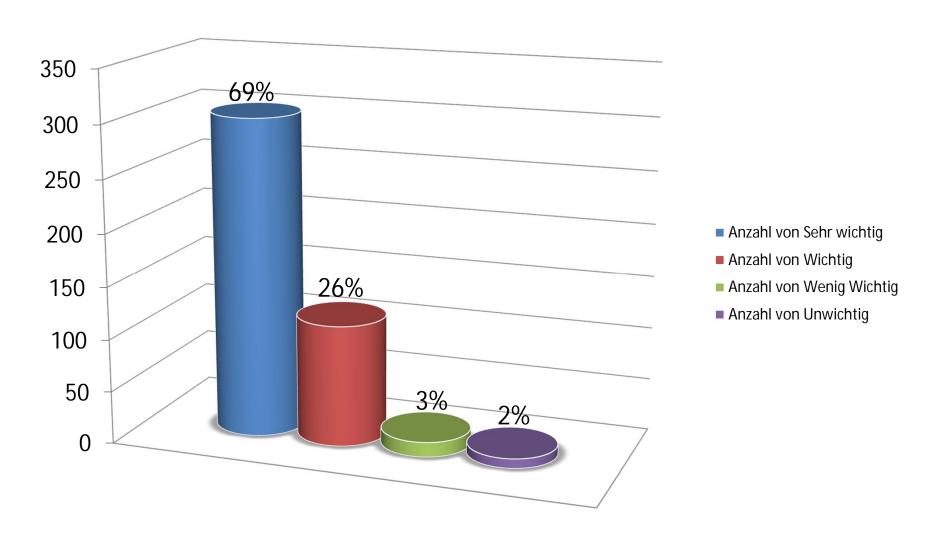
Bauhof, müllabgaben, Parkplätze

Straße beim DeCeco Max

Sperrmüll drei mal im Jahr mit Container



19. Wie wichtig ist Ihnen die Versorgung mit landwirtschaftlichen Produkten aus ihrer Nähe?





19. Wie wichtig ist Ihnen die Versorgung mit landwirtschaftlichen Produkten aus ihrer Nähe?

"Regionalität" als Markenzeichen für die Tourismusregion St. Stefan bei Veranstaltungen bzw. Festen mehr regionale Produkte ein Fachgeschäft mit regionalen Produkten...

Alles daranzusetzen, um die immer weniger werdenden Landwirte "bei der Stange zu halten", auch als Träger der Kulturlandschaft!

> Bauern/Bäuerinnen sollten selbst auch landw. Produkte aus der Region konsumieren

die Möglichkeit für einen Bauernmarkt am (neuen) Ortsplatz

Bestehendes soll erhalten bleiben.

einen regelmäßigen Bauernmarkt mit heimischen Produkten Leider haben wir in unserer
Gegend noch etliche
landwirtschaftliche Betriebe, deren
Tierhaltung ich für unter jeder
Kritik erachte. 365 Tage
Anbindehaltung von Tieren ist nicht
nur nicht artgerecht, sondern
selbstverständlich auch
gesundheitsschädlich!! Ich sage es
deshalb offen: ich meide
landwirtschaftliche Produkte aus
unserer Gegend.

Die Voraussetzung der Vorbildwirkung das die Buschenschänken und Bauern mit Fremdenzimmern etc. vor Ort einkaufen u. nicht die Einkaufszentren wie Metro, Pfeiffer aufsuchen

Genuss und Bauernmarkt/Geschäft



19. Wie wichtig ist Ihnen die Versorgung mit landwirtschaftlichen Produkten aus ihrer Nähe?

Freitext:

Alles daranzusetzen, um die immer weniger werdenden Landwirte "bei der Stange zu halten", auch als Träger der Kulturlandschaft!

einen wöchentlichen Bauernmarkt am Hauptplatz / einen Bauernladen in St. Stefan

Wird in Zukunft mit unter das wichtigste der gesamten Region werden (regionale Wert Schöpfung)

ein Fachgeschäft mit regionalen Produkten...

Obwohls bei der Bevölkerung noch nicht ganz angekommen ist. Aktionen sind In. Aber wenn wir die Wohn- bzw. Tourismusgemeinde weiterentwickeln wollen?

Förderung biolog. Landwirtschaft, da und dort gibt es Grünflächen die ungepflegt ausschauen (nur 1x im Jahr mähen ist zu wenig)

Bei Veranstaltungen bzw. Festen mehr regionale Produkte (z.B. FF-Pirkhof FF-Gundersdorf), Bauern/Bäuerinnen selbst auch Landw. Produkte aus der Region konsumieren!!

Die kleinen Bauern gehören mehr unterstützt.....es gibt eh nicht mehr viele in der Region...leider!!

"Regionalität" als Markenzeichen für die Tourismusregion St. Stefan

Leider haben wir in unserer Gegend noch etliche landwirtschaftliche Betriebe, deren Tierhaltung ich für unter jeder Kritik erachte. 365 Tage Anbindehaltung von Tieren ist nicht nur nicht artgerecht, sondern selbstverständlich auch gesundheitsschädlich!! Ich sage es deshalb offen: ich meide landwirtschaftliche Produkte aus unserer Gegend.

mehr Direktvermarkter und Information darüber

Bessere Zusammenarbeit von einheimischen Betrieben mit Bauern.

das Kleinbetriebe auch gute Wirtschaftbedingungen vorfinden, denn wer einmal zusperrt sperrt nicht mehr auf

wenn wir Gen frei blieben!

dass die Landwirtschaft weiter blüht und nicht ausstirbt

Unwichtig weil zu umständlich. Und der Frau Gemeinderat würde ich ohnehin in 7.000.000 Jahren nix abkaufen, die ist mir einfach zu viel?..



19. Wie wichtig ist Ihnen die Versorgung mit landwirtschaftlichen Produkten aus ihrer Nähe?

Freitext:

Einen regelmäßigen Bauernmarkt mit heimischen Produkten

Würde gerne mehr Produkte der Region kaufen . Bioladen ?!!!

kaufen meine Eltern

Möglichkeit eines Marktplatzes

zu wenig Information, wo man regional einkaufen kann;

Die Möglichkeit für einen Bauernmarkt am (neuen) Ortsplatz

Um biologische und gesunde Produkte zu erhalten.

Das Verwildertes Grünland von Spekulanten auch Gepflegt werden Muss!!

Mehr Vermarktung der Bauern / mehr Hofläden

Mehr Bio - Angebote und ev. Bauernmarkt

Es sollte mehr auf die kleinen landwirtschaftlichen Betriebe geachtet werden. Leider wird es bald nur mehr eine Handvoll Großbauern geben.

Hallo - Augen auf - wir leben in einer modernen Welt!

Regionale Vermarktung, biologische Nahrungsmittel,

einen Bauernmarkt (Aber nur mit heimischen Produkten)

Die Versorgung mit regionalen Produkten wird mir immer wichtiger. Was mir z.B. noch fehlt ist Bio Schweinefleisch, Hühnerfleisch aus wirklich artgerechter Haltung.

Bauernmarkt ca. 2x im Monat



19. Wie wichtig ist Ihnen die Versorgung mit landwirtschaftlichen Produkten aus ihrer Nähe?

Freitext:

Bestehendes soll erhalten bleiben.

Wochenmarkt, / wo Bauern Markt? / Genuss und Bauernmarkt/Geschäft

einen attraktiven Wochenmarkt

Aktion der gem. "kauf im Ort" den es sichert auch deinen Arbeitsplatz

kaufe teilweise Produkte ab Hof und im Ort

1 x pro Woche Haus Zustellung

das auch die Bauern im Ort kaufen

ich kaufe soweit finanziell möglich regionale Produkte

1 x im Monat Bauern Markt

keine in kunststoffverpakte Ware kaufen

Verkaufsstelle für landwirtschaftliche Produkte

mehr Bauern die direkt Vermarktung haben und hochwertige Produkte

Innovative Bauern die Käse, Fleisch, Gemüse usw. produzieren und eine Verkausgemeinschaft für die Bauern einrichten

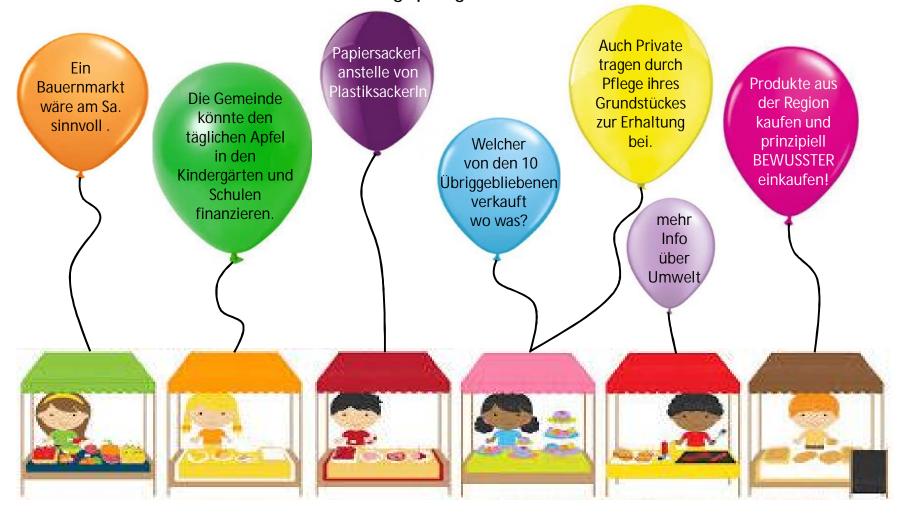
ich kaufe im Ort ein

die Voraussetzung der Vorbild Wirkung das die Buschenschenken und Bauern mit Fremdenzimmern etc. vor Ort einkaufen u. nicht die Einkaufszentren wie Metro, Pfeifers aufsuchen

die Bauern sollten auch im Ort einkaufen nicht Metro, Pfeifer



20. Wie können Sie mit Ihrem Einkaufsverhalten unsere landwirtschaftlichen Betriebe unterstützen, damit die Kulturlandschaft gepflegt und erhalten bleibt?





20. Wie können Sie mit Ihrem Einkaufsverhalten unsere landwirtschaftlichen Betriebe unterstützen, damit die Kulturlandschaft gepflegt und erhalten bleibt?

Freitextfrage:

Das Bestreben jedes Bürgers muss sein, möglichst vieles im Ort zu kaufen- vielleicht ist eine Verstärkung von diversen "Bauernecken" oder Ständen sinnvoll?

eher beschränkt

Einkauf bei Ab-Hof Läden

Ich würde diese Produkte mehr kaufen wenn diese zentral angeboten werden würden

Rationalität; Ehemann. Schlecker.....; z.b.

Ich bzw.wir kaufen so viel wie möglich in der Region.

in dem ich am Ortsplatz neu einen Wöchentlichen Bauernmarkt vorfinde und ich mein Geld so meinen Nachbarn und Freunden geben kann.

In der Region Produkte der Region einkaufen!

Regionale Produkte einkaufen.; Ein Bauernmarkt in St. Stefan an Samstagen wo die Landwirte Ihre Produkte an einer zentralen Stelle verkaufen können.

Bauernmarkt oder Geschäft mit Produkten aus der Region (zB das Stiegler-Haus würde sich dazu anbieten); - Kooperation von produzierenden Betrieben (siehe auch Hubmann in Stainz) professionell aufbauen - mit breitem Angebot; - Werbung für die gemeindeeigenen Betriebe machen (nicht jeder Betrieb kann sich großartige Werbung leisten - Werbeverbund); - Anreize schaffen, dass alle (nicht nur die Bauern) ihre Grundstücke in Ordnung halten (sonst brauchen wir auch noch einen Mateschitz)

Papiersackerl anstelle von Plastiksackerln, die öko Region Weiz als Vorbild nehmen.

Vorort einkaufen!

Viel mehr von unseren bäuerlichen Produkten!! Bauernmärkte

Produkte aus der Region kaufen und prinzipiell BEWUSSTER einkaufen! Dann spielt das Argument regionale oder natur/bio Produkte sind zu teuer keine Rolle, wenn man bewusst nur das kauft was man braucht! Es ist wichtig zu wissen was man isst und woher es kommt-z.B. das es wie beim Supperl/Bretterklieber den Tieren sehr gut geht und sie keine langen Transportwege hinter sich haben und vorallem das man weiß das nicht irgendeine künstliche Verstärker oder Zusätze zugefügt wurden!!!



20. Wie können Sie mit Ihrem Einkaufsverhalten unsere landwirtschaftlichen Betriebe unterstützen, damit die Kulturlandschaft gepflegt und erhalten bleibt?

Freitextfrage:

Kauf im Ort - geh nicht fort! Regionale Produkte bevorzugen. Kosten / Nutzen muss aber auch stimmen. ; Mundpropaganda für tolle Betriebe machen. Milch, Joghurt, Fleisch... direkt ab Hof kaufen.; Buschenschänke sind toll - für Einwohner und Touristen!

Das kommt auf Gegenseitigkeit an. Es gibt ja einen Spruch in unserer Region "Trag dein Geld nicht fort, kauf ein im Ort" und dort wo wir das Geld hintragen sollen, die trifft man beim Pfeifer, Metro und

Ich kaufe generell im Ort selbst ein, auch Produkte direkt vom Bauern.

Regionale Produkte vom Hof

.. wenn die Möglichkeit besteht direkt beim landwirtschaftlichen Betrieb kaufen; .. das Kaufhaus müsste natürlich auch hauptsächlich diese Produkte von unseren einheimischen Betrieben zum Verkauf anbieten!!

ich kaufe sehr gerne regional, sofern die Produkte biologisch bzw. für mich glaubhaft naturnah erzeugt werden

Heimische Produkte kaufen. Direkt beim Bauern. ...

Eine umfassende Information über das Angebot in der Region (wo bzw. von wem kann man was bekommen) ist am wichtigsten.

Getreide, Kernöl, Wein im Ort einkaufen kann.

Bei Direktvermarktern einkaufen, Bauernmarkt wäre toll, Angebot der Bauern ihrer Produktpalette für Gastro-oder Buschenschänken

Einkauf regionaler Produkte bei einheimischen Produzenten

Durch kauf von regionalen Produkten

Ein "Bauernmarkt" zb am Hauptplatz oder am Kirchplatz wäre an Samstagen super (Ähnlich wie in Stainz vorm Hubmann).; Da könnten die regionalen Bauern ihre Produkte anbieten, und die Bewohner könnten es ohne Umwege mit dem normalen Einkauf kombinieren.

Willst du unterstützen deinen Ort, dann kauf auch im Ort!



20. Wie können Sie mit Ihrem Einkaufsverhalten unsere landwirtschaftlichen Betriebe unterstützen, damit die Kulturlandschaft gepflegt und erhalten bleibt?

Freitextfrage:

Bauermarkt veranstalten oder größeres Angebot von örtlichen Vermarktern anbieten (Werbung machen!); Ich würde so ein Angebot nutzen!

Regionale und umweltfreundliche Nahrungsmittel kaufen!; Pfandflaschen statt Plastikflasche!; Bei Anni Tschuchnigg gibt es eine tolle, regionale Auswahl!

Ein Bauernmarkt wäre schön.

Kauf im Ort

für Gemeinde Bürger Vergünstigung wenn man regional kauft; Hauszustellung

Kaufhäuser sollten Produkte des täglichen Bedarfs aus der Region beziehen.; Es wird gekauft was angeboten wird

Einkaufen bei Direktvermarkter

Einkaufen im Ort, und vor allem regionale Produkte

Ich kaufe absolut nichts, von dem offensichtlich ist, dass bei der Produktion (welch scheußliches Wort) nicht die Standards von artgerechter Tierhaltung und Umweltschutz eingehalten wird. Insofern ist die Frage verkehrt gestellt. Landwirtschaftliche Betriebe müssen zuerst ihre Leistung erbringen, damit ich sie dann unterstütze.; Was soll übrigens die Frage bezüglich Kulturlandschaftspflege? Meint man damit, dass jede menge Wiesen nur ca. zweimal pro Jahr niedergemulcht werden?? Womöglich gegen Bezahlung einer Prämie?? Das ist in meinen Augen keine Pflege der Kulturlandschaft wobei sich dann noch die grundsätzlich Frage danach stellt, was Kulturlandschaft überhaupt sein soll.

Nach Möglichkeit Einkauf beim Erzeuger in der Region; Im Geschäft auf Herkunft achten; Nicht im Preis den Hauptgrund für den Kauf sehen; Mundpropaganda für heimische Erzeuger

mehr Produkte aus der Umgebung bei Tschuchnigg anbieten oder Bauernmarkt bei Anni

Kauf von heimischen Produkten

Produkte ab Hof erwerben (Ribes, Bioprodukte, Biogetreide, Honig, Eier, Rindfleisch.....)



20. Wie können Sie mit Ihrem Einkaufsverhalten unsere landwirtschaftlichen Betriebe unterstützen, damit die Kulturlandschaft gepflegt und erhalten bleibt?

Freitextfrage:

Produkte aus der Region kaufen

Anbietung regionaler Produkte bei unseren Nahversorgern, Errichtung von Selbstvermarkter- Verkaufsmöglichkeiten.

Einkauf bei Direktvermarktern, Förderungen für Landschaftspflege,

Regionale Produkte kaufen.

Regional ist genial; Beim Bauern direkt einkaufen und den Saft beziehe ich bei der Firma Ribes

Die Frage ist hier der Kosten/Nutzen Effekt.; zB. Könnten die Bauern eine kleine gemeinschaftliche Vermarktung anstreben, zB. eine kleine Molkerei, Gemüse unter einer Marke regional verkaufen usw.

was soll die Frage? ich dachte die Gemeinde ist familienfreundlich und touristisch orientiert; die Övp in St Stefan ist eine reine Bauernpartei ,daher nicht für alle wählbar (habe nichts gegen die Bauern)-haben nur eine größere Lobby; als ein Unternehmer der Arbeitsplätze schafft und Steuern zahlt

Einkauf im Ort - mehr Bauernecken und Förderung Ab Hof Verkauf

Augen aufmachen und sich diese Frage sparen - ist für Sankt Stefan "original sch...egal"!

Obst und Gemüseangebot aus der Region, Das Bewusstsein fördern das es gewisse Produkte nur im Sommer und Herbst gibt und die dann in der Region nicht mehr wachsen und zu ernten sind denn Ganzjahresprodukte kommen aus fernen Ländern, Regionales dem importierten vorziehen wenn vielleicht auch preisliche höher, Fleischprodukte beim örtlichen Fleischer

Damit wir je nach Saison, die verschiedensten Produkte unserer Landwirte nutzen.

Eventuell mit einem Bauer Markt der regelmäßig geöffnet hat zb einmal in der Woche

Lebensmittel aus unserer Region kaufen; Mehr Bio Produkte kaufen



20. Wie können Sie mit Ihrem Einkaufsverhalten unsere landwirtschaftlichen Betriebe unterstützen, damit die Kulturlandschaft gepflegt und erhalten bleibt?

Freitextfrage:

es fehlen mehr Hofläden, die werden bei entsprechender Betreuung schon angenommen, unter geleichzeitiger Bewahrung des Kulturgutes, v

Direkt beim Bauern einkaufen, bzw. beim Bauernladen

Bewusst einkaufen, regionale Produkte bevorzugen,

Regional hergestellte Waren kaufen - wäre toll, wenn die Firma Ribes nicht nur an zwei Vormittagen geöffnet hätte oder auch eine Verkaufsstelle für regionale Waren eingerichtet werden würde.

Mache ich durch den Kauf heimischer Produkte.

Kaufe im Bauernladen in Stainz ein.

Ich zahle Steuern und der Staat schiebt das Geld dann den Bauern in den A... - das reicht doch wohl, oder?

Ich kaufe die Produkte direkt beim; Bauern ein!!!! So hat der Bauer mehr; Davon und ich ein frisches Produkt

Die Erzeuger durch mein Verlangen dazu motivieren ihre Produktpalette zu erweitern und Indem ich deren Arbeit schätze.

Bioprodukte kaufen

ist nicht leistbar

machen meine Eltern

Weniger Importware, ein Bauernmarkt wäre eine feine Sache

Sich selbst an der Nase nehmen und Regionale Waren beziehen, evtl. könnte man besser darauf aufmerksam machen.



20. Wie können Sie mit Ihrem Einkaufsverhalten unsere landwirtschaftlichen Betriebe unterstützen, damit die Kulturlandschaft gepflegt und erhalten bleibt?

Freitextfrage:

Mehr einheimische Produkte kaufen

regionaler Bauernmarkt direkt in St. Stefan (zb. 1 mal pro Woche) wäre sehr schön (am besten am Samstag, da dann auch alle Berufstätigen die unter der Woche weitweg arbeiten die Möglichkeit hätten diesen markt zu nutzen)

Regionale Produkte kaufen.; Vielleicht einen Bauernmarkt einmal wöchentlich (Samstag Vormittag) im Ort etablieren? (siehe Kaufhaus Hubmann in Stainz) Imker, Gemüsebauern, Weinbauern (vielleicht im Rotationsprinzip), Fischer, Fleischer, Kräuterhexe, uvm. könnten dort ihr Produkte anbieten und uns auch so über die Regionsgrenzen hinaus bekannt machen

Vorort bei Bauern einkaufen, bzw. Bauernmärkten

Bio forcieren, Vermarktung ermöglichen

Produkte aus der eigenen Großgemeinde!

bewusstes Einkaufen regionaler Produkte

direkt ab Hof kaufen;

Bauermarkt

Da kann man nur lachen: Das Förderwesen wird von Bauern teilw. missbraucht und nur finanziell optimiert. Die Landschaft pflegen die vielen kleinen Hobbybauern und Anrainer die längst nicht mehr von Landwirtschaft leben, sondern das in der Freizeit und mit ihrem eignen Geld machen. Die paar wenigen Großbauern schauen nur auf ihre Erträge und machen alles aber sicher nicht "Kulturlandschaftspflege" wenn man da genauer hinschaut. Die steigen vom Traktor nicht ab, walzen alles platt, spritzen alles tot und mähen sicher mit der Hand keinen Ackerrain, sondern lassen alles verwildern. Nach der Ernte wird mit dem Riesentraktor noch die Gemeindestraße mit Lehm verschmutzt und plattgewalzt.; Honig vom kleinen Imker oder andere Produkte von Kleinproduzenten kaufe ich aber gern auch zum höheren Preis beim Tschuchnigg ein.

Fleisch vom Bauern - nicht immer sicher, ob die Qualität passt;; Säfte von RIBES;; Angebote der Bauern müssten "zugänglicher" werden - vielleicht Website auf Gemeindehomepage;

Das Angebot heimischer Produkt beim Tschuchnigg ist lobenswert! Vielleicht kann man mehr in diese Richtung tun



20. Wie können Sie mit Ihrem Einkaufsverhalten unsere landwirtschaftlichen Betriebe unterstützen, damit die Kulturlandschaft gepflegt und erhalten bleibt?

Freitextfrage:

Wenn biologische Produkte zu einem vernünftigen Preis angeboten werden (Milch, Eier, Brot etc) finden diese sicher einen guten Absatz! (mehr Vielfalt)

Im Ort einkaufen

Das die Betriebe mehr biologische Produkte vermarkten!

Bäuerliche Produkte aus der Gegend verstärkt einkaufen oder zumindest keine Lebensmittel aus dem Ausland einkaufen, auch wenn sie oft billiger sind.

regionale Produkte kaufen

ich kaufe Regionale Produkte

Das was mann mit eigenen Augen sieht kann man Glauben

Ich kaufe regional

Wo kann ich diese Produkte kaufen ??

Wöchentlicher Bauernmarkt in St. Stefan vor der Schule, weil Parkplätze vorhanden sind. Dieser Markt kann attraktiv gestaltet werden, damit viele Leute auch von Auswärts kommen.

regionale und saisonale Produkte kaufen

Heimische Produkte im Geschäft oder direkt beim Bauern kaufen!

was hat diese Frage mit der Gemeindeentwicklung zu tun?

Mehr direkt Läden, und ev. ein Hofladen/Markt.

Kauf von einheimischen Produkten



20. Wie können Sie mit Ihrem Einkaufsverhalten unsere landwirtschaftlichen Betriebe unterstützen, damit die Kulturlandschaft gepflegt und erhalten bleibt?

Freitextfrage:

Im Ort kaufen; ; Auf saisonales Gemüse und Obst achten und essen; ; Säfte und Weine aus der Region konsumieren

Wir unterstützen, aber nicht die öffentliche Hand!

mehr Hofläden, dann haben Sie mehr Unterstützung

Ich würde gerne mehr landwirtschaftliche Produkte aus dem Ort kaufen, wird aber wenig angeboten. Wäre bereit mehr dafür zu bezahlen. Kleinbetriebe sollten finanziell unterstützt werden,z.bsp. Bei den Gemeindegebühren denn diese Kleinbetriebe machen diesen Ort erst lebenswert. Außerdem sollten diese Kleinbetriebe eine Entschädigung erhalten wenn im öffentlichen Interesse auf deren Boden gegraben wird(Kanal, Wasser)

schon jetzt schauen wir, dass wir möglichst viele einheimische Produkte kaufen.

Gar nicht - wen soll ich unterstützen? den Supperl und die Herrgott?

Die Gem. könnte den täglichen Apfel in den Kindergärten, Schulen finanzieren

Schwierig

Kauf im Ort

eigene Währung "Reinischkogler" für den Einkauf in der Region,

Bauernmarkt!!!!!

Angebot zum vernünftigen Preis /Leistungsverhältnis über das Kaufhaus im Ort!!

Saft, Kürbiskernöl

REGIONALE PRODUKTE ERWERBEN AM BESSTEN DIREKT BEIM BAUERN.

Nicht so wichtig!



20. Wie können Sie mit Ihrem Einkaufsverhalten unsere landwirtschaftlichen Betriebe unterstützen, damit die Kulturlandschaft gepflegt und erhalten bleibt?

Freitextfrage:

Regionale Produkte direkt vom Erzeuger kaufen.

Ich würde gerne Fleisch Milch etc direkt beim Bauern kaufen wenn dies möglich wäre

Versuchen bei den Bauern einzukaufen was möglich ist.

mehr heimische Produkte kaufen, obwohl sie meist etwas teurer sind

Nutzung des ansässigen Nahversorgers wenn dieser regionale Produkte im Sortiment hat. So weit wie möglich Fleisch, Gemüse, usw. von den St. Stefaner Bauern kaufen.

Welche von denn 10 übriggeblieben verkauft Wo Was?????

einkaufen und ausgehen im Ort

Direkt vom Bauernhof so gut als möglich.

Beim Direktvermarkter einkaufen.

Wir kaufen lokale Produkte.

Indirekt mit dem Kauf von Produkten aus nächster Umgebung z.B. Stainzer Milch - Einkauf im Ort, usw.....

regional und saisonal einkaufen

es hören leider immer noch viele Bauern auf zu wirtschaften, es ist besser Geld für regionale Produkte auszugeben um unseren Bauern Wertschätzung zu zeigen und damit auch wirtschaftlich überleben können!

Mehr in der Region einkaufen

lokaler Einkauf bei entsprechendem Angebot



20. Wie können Sie mit Ihrem Einkaufsverhalten unsere landwirtschaftlichen Betriebe unterstützen, damit die Kulturlandschaft gepflegt und erhalten bleibt?

Freitextfrage:

Direktkauf beim Produzenten bzw. Einkauf bei einem Wochenmarkt für lokale Produkte

Indem ich diese Produkte erwerbe und wenn geht vor Ort!

Ab Hof verkauf stärken

einkaufen ab Hof

einkaufen im Ort / kaufe im Ort ein

mehr Info über Umwelt einsetzen

Eier vom Hühner Halter kaufen

heimische Produkte kaufen

lauf nicht fort kauf im Ort

Bauern Markt jeden Sa. muss immer nach Stainz fahren

bei den Bauern vor einkaufen kaum möglich

eigene Bauern unterstützen

Auch Private tragen durch pflege ihres Grundstücks zur Erhaltung bei., nicht immer nur die Bauern, auch diese motivieren

bei einem Kaufhaus ist es schwierig regional einzukaufen

mehr Produkte aus unsere Region kaufen unsere Bauern und Winzer verkaufen aber keine Bioprodukte

Die landwirtschaftlichen Produkte kaufen



20 Fragen466 Teilnehmer1321 Freitextantworten

DANKE für die MITARBEIT

Gestalten wir gemeinsam die Zukunft unserer neuen Gemeinde!



IHRE MEINUNG ist uns WICHTIG!